

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 80

ANFANG

Preussische Academie der Künste zu Berlin.

REGISTRATUR 1

Acta

betreffend

Abdruck der Protocollen der Kunstakad.

nov 1832.

Generalia.

No. 5. vol. VIII.

80

Geogr.	Januar	4.	Der Kaiserliche Hofrat am Hofe in Wien. —	1.
Kaufm.	—	4.	Herrn. Rauch. Kaufm. in der Stadt und in der Provinz. —	1.
Geogr.	—	6.	Der Kaiserliche Hofrat am Hofe in Wien. —	2.
Geogr.	—	7.	über die in der Provinz. —	3.
Geogr.	—	6.	über die in der Provinz. —	3.
Geogr.	—	7.	—	4.
Geogr.	—	10.	über die in der Provinz. —	5.
Geogr.	—	12.	über die in der Provinz. —	6.
Geogr.	—	13.	über die in der Provinz. —	6.
Geogr.	—	13.	über die in der Provinz. —	7.
Geogr.	—	14.	über die in der Provinz. —	7.
Geogr.	—	14.	über die in der Provinz. —	7.
Geogr.	—	21.	über die in der Provinz. —	9.
Geogr.	—	21.	—	10.
Geogr.	—	23.	über die in der Provinz. —	11.
Geogr.	—	21.	über die in der Provinz. —	12.
Geogr.	—	24.	über die in der Provinz. —	13.
Geogr.	—	24.	über die in der Provinz. —	13.
Geogr.	—	23.	über die in der Provinz. —	14.
Geogr.	Febr.	4.	—	15.
Geogr.	—	5.	über die in der Provinz. —	17.
Geogr.	—	5.	über die in der Provinz. —	18.
Geogr.	—	9.	über die in der Provinz. —	19.
Geogr.	—	6.	über die in der Provinz. —	19.
Geogr.	—	7.	über die in der Provinz. —	20.
Geogr.	—	8.	über die in der Provinz. —	20.
Geogr.	—	18.	—	21.
Geogr.	—	19.	über die in der Provinz. —	22.
Geogr.	—	22.	über die in der Provinz. —	24.
Geogr.	—	19.	über die in der Provinz. —	24.
Geogr.	—	20.	über die in der Provinz. —	25.
Geogr.	—	19.	über die in der Provinz. —	26.
Geogr.	—	19.	über die in der Provinz. —	27.
Geogr.	—	19.	über die in der Provinz. —	28.

Lith.	febr.	20.	zum Auktions der Medaillen von Raphael gestochen von Peretti	28.
Auktion	—	21.	das flamm. Inschrift best. stand. Lange in Eichen als Tafel vorgesetzt	29.
—	—	26.	zum Commemorative für 1832 für den Distriktsbau Köhler	29.
—	—	—	Bestellung für die Lese in Classe	30.
Protoc.	März	3.	Bestellung der Antiquitäten Preisen	31.
Lith. Wg.	—	5.	Antiquitäten der Lese. Vorzeigend für den Lese. Preisen	33.
Auktion	—	10.	Prof. Berger Kunst. — dem Meyerstein zu Auktion angesetzt	33.
Auktion	—	16.	die akademische Lese. best. stand. von Mollinger angesetzt	34.
Auktion	—	10.	zum Commemorative für Prof. Kretschmar.	34.
Auktion	—	10.	zum Gedächtnis der Lese. best. stand. zu einem Gabe. Mr. M.	35.
Lith.	—	10.	zum Bestimmung der zu verkaufen Antiquitäten. Preisen	36.
—	—	16.	zum Madonnen für Mollung der Lese.	37.
—	—	10.	zum Auktions von: Cariste plan et coupe d'une partie du forum romain &c.	37.
—	—	14.	Druck. ein: Gabet dictionnaire des artistes de l'école française	38.
Protoc.	—	17.	—	38.
Auktion	—	30.	die Lese. der Kaufmann W. Mathia best. stand.	40.
Lith.	Apr.	12.	Antiquitäten von Prof. Knorre in Königsberg.	41.
Auktion	—	12.	Antiquitäten der Lese. best. stand. von Müller	42.
Auktion	—	4.	in Düsseldorf den y. Trochel sein Lese. best. stand. zu übertragen	42.
—	—	12.	zum Auktions der Lese. best. stand. von Weitsch best. stand.	43.
Lith.	—	14.	den Lese. August Pettenborn best. stand.	44.
Lith.	—	12.	zum Auktions der Lese. best. stand. von Prof. Kretschmar	44.
—	—	16.	zum Auktions von: Gerdy Anthonis der Lese. best. stand.	44.
Lith.	—	12.	Antiquitäten von: Gerdy Anthonis der Lese. best. stand.	45.
Protoc.	—	14.	Antiquitäten von: Gerdy Anthonis der Lese. best. stand.	45.
Lith.	—	15.	Antiquitäten von: Gerdy Anthonis der Lese. best. stand.	49.
—	—	14.	Antiquitäten von: Gerdy Anthonis der Lese. best. stand.	49.
—	—	21.	Antiquitäten von: Gerdy Anthonis der Lese. best. stand.	49.
—	—	21.	Antiquitäten von: Gerdy Anthonis der Lese. best. stand.	50.
—	—	21.	Antiquitäten von: Gerdy Anthonis der Lese. best. stand.	51.
—	—	18.	Antiquitäten von: Gerdy Anthonis der Lese. best. stand.	52.
—	—	18.	Antiquitäten von: Gerdy Anthonis der Lese. best. stand.	52.
—	—	18.	Antiquitäten von: Gerdy Anthonis der Lese. best. stand.	53.
—	—	18.	Antiquitäten von: Gerdy Anthonis der Lese. best. stand.	53.
—	—	21.	Antiquitäten von: Gerdy Anthonis der Lese. best. stand.	54.
—	—	24.	Antiquitäten von: Gerdy Anthonis der Lese. best. stand.	56.

Protoc.	Apr.	28.	Antiquitäten von: Gerdy Anthonis der Lese. best. stand.	59.
Lith.	—	28.	Antiquitäten von: Gerdy Anthonis der Lese. best. stand.	61.
Lith.	—	29.	Antiquitäten von: Gerdy Anthonis der Lese. best. stand.	62.
Lith.	—	29.	Antiquitäten von: Gerdy Anthonis der Lese. best. stand.	62.
Lith.	—	29.	Antiquitäten von: Gerdy Anthonis der Lese. best. stand.	65.
Protoc.	Mai	5.	Antiquitäten von: Gerdy Anthonis der Lese. best. stand.	67.
Auktion	—	5.	Antiquitäten von: Gerdy Anthonis der Lese. best. stand.	69.
Lith.	—	5.	Antiquitäten von: Gerdy Anthonis der Lese. best. stand.	69.
Lith.	—	9.	Antiquitäten von: Gerdy Anthonis der Lese. best. stand.	69.
Auktion	—	19.	Antiquitäten von: Gerdy Anthonis der Lese. best. stand.	70.
Protoc.	—	19.	Antiquitäten von: Gerdy Anthonis der Lese. best. stand.	71.
Lith.	—	22.	Antiquitäten von: Gerdy Anthonis der Lese. best. stand.	74.
Protoc.	Juni	2.	Antiquitäten von: Gerdy Anthonis der Lese. best. stand.	75.
Lith.	—	7.	Antiquitäten von: Gerdy Anthonis der Lese. best. stand.	78.
Lith.	—	8.	Antiquitäten von: Gerdy Anthonis der Lese. best. stand.	78.
Lith.	—	8.	Antiquitäten von: Gerdy Anthonis der Lese. best. stand.	79.
Lith.	—	8.	Antiquitäten von: Gerdy Anthonis der Lese. best. stand.	80.
Lith.	—	8.	Antiquitäten von: Gerdy Anthonis der Lese. best. stand.	81.
Lith.	—	8.	Antiquitäten von: Gerdy Anthonis der Lese. best. stand.	82.
Lith.	—	9.	Antiquitäten von: Gerdy Anthonis der Lese. best. stand.	82.
Lith.	—	9.	Antiquitäten von: Gerdy Anthonis der Lese. best. stand.	82.
Lith.	—	9.	Antiquitäten von: Gerdy Anthonis der Lese. best. stand.	83.
Lith.	—	9.	Antiquitäten von: Gerdy Anthonis der Lese. best. stand.	85.
Lith.	—	9.	Antiquitäten von: Gerdy Anthonis der Lese. best. stand.	85.
Lith.	—	9.	Antiquitäten von: Gerdy Anthonis der Lese. best. stand.	86.
Lith.	—	9.	Antiquitäten von: Gerdy Anthonis der Lese. best. stand.	88.
Lith.	—	12.	Antiquitäten von: Gerdy Anthonis der Lese. best. stand.	95.
Lith.	—	13.	Antiquitäten von: Gerdy Anthonis der Lese. best. stand.	96.
Lith.	—	14.	Antiquitäten von: Gerdy Anthonis der Lese. best. stand.	97.
Lith.	—	14.	Antiquitäten von: Gerdy Anthonis der Lese. best. stand.	97.
Lith.	—	16.	Antiquitäten von: Gerdy Anthonis der Lese. best. stand.	98.
Lith.	—	19.	Antiquitäten von: Gerdy Anthonis der Lese. best. stand.	100.
Lith.	—	19.	Antiquitäten von: Gerdy Anthonis der Lese. best. stand.	100.
Lith.	—	30.	Antiquitäten von: Gerdy Anthonis der Lese. best. stand.	101.
Lith.	—	30.	Antiquitäten von: Gerdy Anthonis der Lese. best. stand.	102.
Lith.	—	10.	Antiquitäten von: Gerdy Anthonis der Lese. best. stand.	102.

Berlin d. 4. Januar 1832.

Die Akademie der Künste über. seinen hohen Ministerium überreicht die unter-
zeichneten Gesuche der Künste. Geistes. Akademie gesponsert, 1. das aus obigen
Gesuchen Eichen in Rom. Schreiben der Künste, Professor Eduard Eichens

d. Rom d. 2. Decbr 1831, worin dasselbe sich an den
Director mit der Bitte wendet, den Senat zu ver-
mügen, auf einmahl eine Fortsetzung seiner
Funktion bei seinem hohen Ministerium in Auftrag
zu bringen, besonders um ihn zur Prüfung und
Wahlrecht zu unterbreiten. Die Akademie glaubt
indess in diesem Falle jeder Intervention sich enthal-
ten zu müssen, zumal da der Senat selbst die
Sache, die seinen Auftrag auszuüben zu lassen
sich nicht, nicht zu befehlen hat: so daß die Akad.
die Entscheidung seiner hohen Ministerium von
ihm selbst dem.

p. 135. 1831.

p. 21.

200 Stk. bewilligt.

Königlich. Akademie der Künste

Dr. G. Schadow Director

E. H. Tschken
Secretar

Berlin d. 4. Januar 1832.

Die Akademie der Künste seinen hohen Ministerium überreicht die unter-
zeichneten Gesuche der Künste. Geistes. Akademie gesponsert, 1. das aus obigen
Gesuchen Eichen in Rom. Schreiben der Künste, Professor Eduard Eichens

der Professor Rauch über gelieferte Gesuche
vom 18. Decbr. v. J., welche für Landpostkosten etc.
maßregeln bitten und Appellationen, zum Betrag
von 298 Stk 8 Sgr, welche für den Statuist und
Abguss des Minerva Pinotinianni zum Betrag von
52 Stk 15 Sgr. Die Akademie billigt für hohen Mini-
sterium, diese Summen gewährt für die Ausführung
müssen zu wollen.

Königlich. Akad. d. Künste

Dr. G. Schadow Director

E. H. Tschken
Secretar

An Chapcaurouge in Hamburg für Kosten in Aufwanden der Secretar.
H. Lamm Comp. in Livorno für 2 Briefen geg. No. 51 u. 52. — 247. 10. 6.

arriv. für die Briefe 13. 8. "

fracht von Hamburg für 27. 8. "

Zinsen — 4. 6. "

292. 3.

an Friedrichs.

E. H. Torken
Lacrosse.

pag. 9.

g. Brunot études anatomiques du cheval.
B.-Léonard. wird bekunden an F. F.

i. - Das jüngere Enkelin in der Karnten fabrikant.
Arnold, sellen in der Flamm: Vorparnung
zu aufeinanderwärtigen Mitgliedern der vorge-
schlagen werden.

Dr. F. Schadow

Director

E. H. Tietken
Lehrer

Die ungenutzte Akademie dankt für. Vorgesprochen für
für die gefällige Mitteilung (Jan. 11.) von Professor
Winkel über die Befallung und Wiederherstellung der
Gemälden, dessen erste Mitgabe, in bewahrt in ihrer Lektüre.
Es ist nicht beabsichtigt. Die Lektüre, wenn nicht die des Professors
alter Kunstwerke, sondern nur zu notwendigen Vorarbeiten
dieselben oder besser dergleichen, die zu betreiben sind,
kann durch nicht besser geleistet werden, als durch die
auf neuen Befassung gegründeten Anordnungen
nichts geringere wissenschaftliche Freiheit. Die Akademie
hat deshalb zu für ihre Pflicht gehalten, die von Ihnen
vorgeschlagenen Vorarbeiten in ihrem wörtlichen Sinne zu
Freiwilligkeit und Freigabe zu empfehlen.

Querschnitten Sie, mit demselben Danke, die Vorarbeiten
nicht ungenutzte Akademie in, freigegeben.

Berlin d. 23. Januar 1832.

Präsident. Akademie der Künste

Dr. F. Schadow

Director

E. H. Tietken
Lehrer

Dr. W. W. W. W.
Johann Dr. Lucasius
in Halberstadt.

Berlin d. 21. Januar 1831.

Die Akademie der Künste bittet
um den Rat der Akademie über
für ihre Lektüre.

Seinem hohen Ministerium erlaubt sich die ungenutzte
Akademie, das oben erwähnte Werk
ist in einigen Tagen veröffentlicht werden
zu Mitgliedern, die die Akademie für die
Lange in Mailand: La caligrafia
Vol. 1. (den nach dem ersten Band folgen wird)
Preis 2 fl. 25 kr. zum Verkauf für ihre Lektüre.
Es ist, gesprochen in der Akademie zu bringen.

Präsident. Akademie der Künste

Dr. F. Schadow

Director

E. H. Tietken
Lehrer

p. 11. 21/4

Berlin d. 24. Januar 1832.

Die Akademie der Künste bittet
um den Rat der Akademie über
für ihre Lektüre.

p. 11/9. 21/3

Seinem hohen Ministerium erlaubt sich die ungenutzte
Akademie, das oben erwähnte Werk
ist in einigen Tagen veröffentlicht werden
zu Mitgliedern, die die Akademie für die
Lange in Mailand: La caligrafia
Vol. 1. (den nach dem ersten Band folgen wird)
Preis 2 fl. 25 kr. zum Verkauf für ihre Lektüre.
Es ist, gesprochen in der Akademie zu bringen.

Trabette Parallele der salles rondes de
L'Académie l'Italie. (Preis 5 fr.) für ihre Lektüre
bittet sich zu verkaufen. Die Akademie
ist, gesprochen in der Akademie zu bringen.
Die Akademie der Künste bittet
um den Rat der Akademie über
für ihre Lektüre.

Präsident. Akademie der Künste

Dr. F. Schadow

Director

E. H. Tietken
Lehrer

Berlin d. 24. Januar 1832

Die Akademie der Künste bittet
um den Rat der Akademie über
für ihre Lektüre.

p. 11. 21/5

Seinem hohen Ministerium erlaubt sich die ungenutzte
Akademie, das oben erwähnte Werk
ist in einigen Tagen veröffentlicht werden
zu Mitgliedern, die die Akademie für die
Lange in Mailand: La caligrafia
Vol. 1. (den nach dem ersten Band folgen wird)
Preis 2 fl. 25 kr. zum Verkauf für ihre Lektüre.
Es ist, gesprochen in der Akademie zu bringen.

Berlin d. 5 februar 1832.

Die Abrechnung des Künftigen kann
beachtlich die Befähigung zu
Fassungsvermögen zu abrechnen
Künftigen.

Das Eiphen W. Kratzenberg
in Liliput August 1850.

$\frac{10.16}{13.14}$ $\frac{30}{4}$

Der Kratzenberg in Lübeck
am 11. März hat seine Erklärung
in Paris abgegeben, und
muss es gleich bei seiner Auf-
kehr nach London zu seiner Flucht
in zu beschaffen die ganz
volständig sind, u. welche in der
letzten Sitzung vorgelegt
worden; Man wird sich auf
Grassatzen in Lügen die ganz
schonend, doch in der Abnahme
in Lügen ganz nur in Debitoren

bei Kips hat eine kleine Spritze geübt, großartigen Nutzen
der Telephus ist dem Kips
wegen so einem Stützpunkt
am besten, auf dem gebaut.

Th. G. Shadow

Königliche Akademie der Künste

A. J. Lechadow

Gröcher.

E. H. Tuckman
Favorable.

Berlin d. 9. Februar 1832.

Die Akademie des Königs be-
auftragt den Ratsherrn seinen
Vorschlag für ihre Bibliothek.

Wahr du die gesammte unbezweifelte
Abrechnung ausdruͤcklich zum Nutzen vorgelegten
unserer fienemeren Vorken befreundet auf:

[illegible]

Königliche Stadt in der Rheinl.

Dr. G. Shadow Jinetos

E. H. Foelken
Lawyer

Berlin d. 6^{ten} Februar 1832.

Die Madame de Kienstein be-
grüßte mich sehr freundlich.

J. G. C. Lange.

p. 16
10.

[illegible]

Königliche Madama de Pompadour

Dr. & Shadow Stripes

E. M. Feltner
Lancaster.

Maß von Milchbinder vorzuziehen
aus: das Vorherste Herbei, da
für den p. Länge für uns auf
den Unterschnitt in der Sachbinder.
Scheidung nicht ist zu nehmen
ist. G. Schadow.

1	Colliedale v. Rhemus a quagha	3	-
1	Wittkinden zu Thun idm	2	25
1	Radfaub und H. Patarkbinger idm	2	25
1	A. Ouen Albig idm	3	-
1	Dorn zu Regensburg idm	3	-
1	Bischof Kipfenberg idm	1	-
8	große Aufseher von Syracus, Agent de von Gasten - 12/10 gr		
1	Chute du Rhin p. Villeneuve	3	15
1	Vue de la Jungfrau	4	10
1	Vue du Mont Blanc	4	10
1	Vue du Lac de Thun	4	10
1	Vallée d'Unterwalden	4	10
1	Pont du Diable	3	-
	Lago di Nemi	22	6
	Grotta ferrata Villeneuve	22	6
	Paysage agreste	1	15
		30 p. 20	

Gegenständig:
 Finster Schadow.
 Professor Niedlich.
 Hummel
 Dählring
 Kretschmar
 Begas
 Buchhorn
 Rabe
 Hampe
 Tietz p. 5.
 Tietzen p. 25.
 Rauch
 Jetter
 Prof. Wach ist krank.

- Das Protokoll der Sitzung vom 4 febr. wurde vorlesen.
 Lesung wurde vorgelagt:
1. - ein Bescheid vom 23 Januar, worin. der Ministerium seine Angelegenheit darüber mittheilt, daß der Mangel der neuen Medaille 1/2 Lot zur Aufprägung mehr anlangt als die alte. Wofür 3 Lot der festgesetzten Lot für diese Medaille fest. Es solle also die Aufprägung nicht geschehen, oder dieselbe zu 3 Lot gemacht werden. Es ist diesem hohen Ministerium zu versichern, daß zu der Fällung für das Abstellen in alten Medaille noch genügend Silber da sei; die Ausarbeitung zu Fortsetzung aber nicht so schnell sein, daß die Maßnahme für die Prägung der neuen Medaille irgend von Belang sein können. Die älteren Medaille des Grossen. Inskription ist 20 Gulden an Silberwerth.
 2. - ein Schreiben des Hofrathes Johann Tachtmann vom 17. febr., worin auf dasselbe wegen jener Aufseher des neuen Medallens vorgeht.
 3. - Prof. vom 30 Januar, Gesuchung der Aufnahme von Tabelle parallèle des Salles rondes de l'Hotel Longhi la calcografia.
 4. - D. L. vom 20. Jan: Gesuchung der Aufnahme von Longhi la calcografia.
 5. - D. L. vom demselb. Gesuchung der Aufsehung von Egypte Abzug von auf Aufseher der Villa Albani, welche der Kaiser. Gross. Inskription abgeben lassen. Professor Rauch übernahm die Einbringung derselben, so wie auf einigen Plätzen von Longhi Constantins, welche gleichfalls für das Grossen. Inskription gesendet werden.
 6. - D. L. vom demselb. Gesuchung eines Aufseheres von 200 Stk an den Aufseher des Eichen zu seiner Aufseher auf Berlin.
 7. - D. L. vom 4 febr., daß nach der Empfehlung des Herrn Schneider die Prof. Calculator Kuhlmann die spezielle Verwaltung des Fonds des Altes. führen werden, indem jene Beamten ihre Stellen zugewiesen zugesetzt haben.
 8. - D. L. vom 6 febr. wurdung bewirkt gefordert wird, aber die Aufseheren des Herrn Rudolph Mahr und Tietzen. Derselbe ist aus demselben das Silber gesendet, so daß sich auf kein Verfall über dem festgesetzt, sondern die Aufseheren des Herrn Tietzen lassen.

p. 10.
 p. 12.
 p. 13.
 pag. 1.
 p. 26.

dafür aufzubringen oder 280: so werden sich aber Ausbesserungen
vermitteln lassen, um den Fonds des Akademien mit
dieser bedeutenden Ausgabem in Aufgang zu lassen.
Wie schon unser baldiges Audaxord von Ihnen,
ausser dem, auszugeben, wie die vorgeschlagene Summe
für die Ihre Ausgabe für die nächsten 12 M.

auszugeben für die Vorführung unserer
ausreichenden Vorführung und Logenhaus.

Berlin d. 19. Februar 1832

Königliche Akademie der Künste.

Dr. G. Schadow Direktor E. H. Toelken
Lehrer.

Herrn Wappeler
der Frau Toelken Weitsch
geb. Schröder
in Liegnitz.

p. 22
13.

Auf Ihre Ausbesserung vom 18. d. d. Monat. Ein
Ihre die Ausbesserung des Akademien, in Gemäßheit
des Ausschusses der von demselben Tage, wie vorhin.
Denn, daß die Modelle, Pläne des Kunst- und Kunst-
schule Ausbesserung so gut wie besetzt ist, um eine
Ausstellung derselben möglich zu machen und fast
Professor L. Wichmann seine Wunsch der Art ein-
nicht ganz so. Aber doch ist derselbe ein Mann
in der besten Lage der Kunst und Kunstpläne
Kunst und, wie Sie selbst wissen, von seiner Kunst
sind jetzt völlig fertig. Auch diese Kunst-
stücke werden Sie, bei nächster Gelegenheit,
sich selbst zeigen müssen, daß die Akademie auf
Ihre Wunsch unbedingt eingehen kann. Die andere
Zurück nachfolgende Arbeit in Kunst ist übrigens
auch noch nicht fertig.

Berlin d. 23. Febr. 1832.

Herrn Wappeler & Modellier Königlich. Akademie der Künste

Herrn Limony
Königliche Akademie der Künste
Wappeler für.

Dr. G. Schadow.

Direktor.

E. H. Toelken
Lehrer.

p. 22
10.

Herrn Wappeler werden auch nachher
ausgeben die Kunst der für H. Scheibler in
Crefeld über glückseligen Tausch.

nach zwei Anlagen (Anzahl No. 1. 2. 3.), mit
der Bitte um gefällige Rückgabe, zu unsern
Freund und Briefwechsel.

Berlin d. 19. Februar 1832.

Königliche Akademie der Künste.

Dr. G. Schadow.

Direktor.

E. H. Toelken
Lehrer.

Herrn Professor Dr. Zeller
Mitglied d. Kunst d. K. Akad.
der Künste
Wappeler für.

Berlin d. 20. Februar 1832.

Die Akademie der Künste beauftragt

über die neuen Medaillen - Kunst.

p. 21
60. 60
1. 6. 10.

Einem Herrn vorgeschlagenen Ministerium kann die
Ausbesserung des Akademien in gefälliger Weise
möglich sein und vorzüglich. Auf dem 23. d. d. M.
(No. 22 b.), wird angesetzt, daß die Ausführung der
Festsetzung der neuen Medaillen ist abgesetzt
sich einigensam gemacht ist. Da nicht die, falls eine
zu Kommissionen bestimmt ist und zu Takt der für
die Kunstmitglieder, welche den Akt gut finden, sehr
die bisherige Medaille auf einem anderen Wege
kann (wider das dabei hat auf eine Kommission
abgegeben ist): so erlaubt sich die Akademie auf
die Bitte in dem angegebenen Brief vom 18. d. d. M.
M. gemäß der Kommission zu beauftragen, daß
die Ausführung einer solchen selbst Silber bei günstig
etwa 14 bis 16 Stück 18 Medaillen auf beiden
Land genug sein können, um die Vorführung in
Kunst von der Ausfertigung unserer Kunst zu
erleichtern. Die Akademie ist mit der folge-
nden der großen Medaille immer sehr sparsam
gemacht und wird diese Medaille auf einem
anderen Wege. Sie werden sich daher in dem angegebenen
Ausgabe, daß für solche Ministerium die Ausfertigung
der Medaillen zu 3/4 selbst Silber ist günstig
gemacht werden, zumal die der Medaillen
Taktmann auf die in der mitgeteilten Kommission

von Ministerium aus, und die Akten dieses Beschlusses,
die demselben bewilligten Kommunikation von
25 Jahren, zunächst einige anzuweisen hat, da
da der p. Köhler den vorgeschlagenen Forderungen, die
der ihm übertragene Auftrag, willkommene
aufzugeben soll.

Königliche Akademie der Künste.

Dr. L. Schadow Direktor *Off. Hampe*
Hofrath.

Berlin d. 26. Februar 1832.

Die Akademie der Künste beauftragt für jedes Ministerium mit der
Kommunikation für die Gesandtschaft untergeordneten Akademien
Wiederunterstützung in der Kunst- und Gewerkschule.

Es wird beauftragt, die vorgeschlagenen
Kommunikationen für die Wiederunterstützung
1832 in der Kunst- und Gewerkschule
zu genehmigen, und die Kosten zu revidieren
sowie zu ermitteln, dasselbe zu geschehen an:

a. den Hofrath Dahlm.	50.
b. Collmann	50.
c. Hampe	50.
d. Herbig	50.
	200.

Es wird ferner für die Unterstützung
bei diesem Unterricht die
zwei Abtheilungen: die
Hauptlehrer Linger.

den Herrn Köhler.	40.
den Herrn Holbein.	40.

Die seine Abtheilung:

den Herrn Köhler	20.
	140.

Königliche Akademie der Künste.

Dr. L. Schadow Direktor

Off. Hampe
Hofrath.

Jugendlich:
Direktor Schadow.
Hofrath Niedlich.

Schling
Niedlich
Bühnen
Rabe
Begas
Hampe
Töchter secr.
Raub
Kretschmar
Hampe
Wach. p. 41.

p. 7.

p. 16
13. 14.

p. 34.

p. 35.

Sitzung der Akademie der Künste
am 3. März 1832.

Das Protokoll der Sitzung vom 18. Februar wurde
verlesen, und darauf vorgelagt:

1. - ein Brief vom 16. Januar. Mitteilung
des Protokolls der Akademie der Künste an die
Lithographen & Kalide.

2. - Der Herr vom 6. Febr. Mitteilung des von
dem Hofrath Kretschmar in Königsberg in Preußen
gekauften Autors der Zeitung, von
unter die Akademie genehmigt werden soll.
Hofrath Hampe wird diese Sache weiter
verfolgen.

3. Der Herr vom 11. Febr. Mitteilung von Göttingen
zum Lohr von S. C. C. 928. 27. 11.

4. Der Herr vom 13. Febr. Mitteilung des Protokolls
des akad. Kunstschulens an den Hofrath Kretschmar
Aug. Kist. Diese sind von dem Sub. 1. vorzulegen
zu werden und genehmigt.

5. - Prof. Kretschmar berichtet, dass er
in Preußen an der Akademie der Künste in Berlin
im Museum vom 31. Oct. bis zum März
1832. 15. Sept. in 1. Sept. seine Zeit
verbringen.

6. - Das Direktorium der Kunstschule zu Königs-
berg überreicht unter dem 11. Febr. die Akten der
beiden der dortigen Kunstschule.

7. - Der Herr der Kunstschule zu Magdeburg unter
23. Februar.

8. Der Herr vom 9. Februar von der Königin
Regierung zu Breslau.

9. - Das königliche Comité der Gesandtschaft
unter 25. Febr. überreicht eine Mitteilung zum Lohr von 28. 2.
28. 2. 5. 2. und Bericht zum Lohr der Gesandtschaft
mit dem Protokoll in Preußen, welches 70.
Lohr wurde. Bericht ist dem Hofrath Ministerium
zu folgen.

10. - ein Brief vom August Wille v. Schlegel,
aus Paris vom 20. Febr. c. von demselben sehr verbind-
lich dankt für die Kommunikation zum Hofrath.

p. 36.

11. Darauf wurde auf einmal besprochen
über die Verfassung des Akademischen
Präsidiums.

A.) Akad. des Präsidiums.

Meyerheim. Eduard Friedr. 35 p.	105.
Frick. Joh. Gottlieb Ferd. 20 p.	30.
Krafft Wilhelm. 20 p.	25.
Holbein. Edward	
Köhler. Albert	
Blanc Louis. 20 p.	
Knebel Leopold. 20 p.	
Hertzberg Rudolph	
Koller. Emil	
Fischer. Joh. Carl. Madrilien	

für die Präsidium

B.) Akad. des Modells.

Dracke. Friedrich. 35 p.	70.
Reinhardt. Carl. 20 p.	
Held August. Ludwig 20 p.	
Fischer H. Ferdinand Aug. 20 p.	
Möller Carl Henr. 20 p.	60
Gramzow. Carl. Heinrich. 15 p.	15.

12. - Es wurde angestrichen, dass die

Sammlung des Akademischen Präsidiums
in Bezug auf die Verfassung gegeben sei; und
wurde für angestrichen gehalten, dass
während auf 3 Monate zu suspendieren,
damit wir nicht die Cour mit der angestrichen
stellt werden können.

13. - Darauf wurde darüber diskutiert, ob Prof.
Ludw. Wichmann zum Mitgliede des Präsidiums
bei dem neuen Ministerium berufen
geheißt werden solle. In diesem Zusammenhang
wurde gesagt, dass er sehr willig, 7 Minuten
wären dafür 5 Minuten. Da die Abwesenheit
mangelte, dass 3/4 Präsidium auf die
Wahl zustimmen, so wurde dieselbe voll
zum Bestehen angenommen.

14. Es soll angestrichen werden auf den



Berlinische Nachrichten Von Staats- und gelehrten Sachen. In der Haube und Spenserschen Zeitungs-Expedition. [Redakteur: E. S. Spiller.]

Nr 67.

Montag, den 19. März

1832.

Berlin, vom 19. März.

Se. Majestät der König haben dem Königl. Dänischen
Ober-Justiz-Rath v. Heine zu Vortritt des St. Johanni-
ter-Ordens zu verleihen geruht.

Se. Majestät der König haben dem Unteroffizier Schwarz-
k., von der 2ten Artillerie-Brigade, das Allgemeine Cy-
berneten zu verleihen geruht.

Se. Königl. Majestät haben den Superintendenten Dr.
Held zum Konfiskations-Rath bei dem Konfiskations-
Rath Brandenburg zu ernennen und das Patent Al-
ternativ zu verleihen geruht.

Se. Königl. Majestät haben den bisherigen Hofgerichts-
Rath Frise zum Ober-Landesgerichts-Rath und Mitgliede
des Ober-Landesgerichts-Kollegiums zu Halberstadt Al-
ternativ zu ernennen geruht.

Se. Majestät der König haben dem Wohnungs-Rath
Fecht den Charakter als Geheimen Rechnungs-Rath al-
ternativ beizulegen und das darüber ausgearbeitete Patent al-
ternativ freihändig zu verleihen geruht.

Se. Durchl. der General der Infanterie und Gouverneur
von Luxemburg, Landgraf Ludwig von Hessen: Hom-
burg, ist von Luxemburg, und der Fürst Nikolaus Tru-
bekoff von St. Petersburg hier angekommen.

Der Kaiserl. Russ. Feldlager St. Scharf, als Courier aus
dem Haag kommend, ist nach St. Petersburg hier durchgegangen.
Der Kaiserl. Oesterreich. General-Major und Kammerer,
Graf Elem. Wardenitz, ist nach Wien, und der Kaiserl.
Russ. wirtl. Staatsrath und Gen.-Consul zu Danzig, v. Ten-
geborst, nach Danzig von hier abgegangen.

Zeitungsmeldung.

Von der unterzeichneten Kommission sind am 7. April v. J.
und am 12. d. M. die nachstehenden, ihr von der Königl.
Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden und dem Präsidium
der Königl. Ober-Verwaltungs-Kammer übergebenen Staats-Pa-
piere, nach vorher gewonnener Uebereinstimmung von der Richtigkeit
der Stückzahl und des Geld-Betrages, durch Feuer vernichtet
worden: A. 270 Stück Festeinlage-Scheine über 5497 Thlr.
B. 2 Stück Compensations-Anerkennnisse über 1000 Thlr. 17 Sar.
C. 16 Stück Domainen-Pfandbriefe über 16,000 Thlr. D. 7 Stück

Prämien-Anleihe-Scheine über 175 Thlr. E. 402 Stück Scheine
aus der v. G. G. Anleihe über 27397 Thlr. 25 Sar. 7 Pf.
F. 33 Stück Scheine aus der Anleihe der 21 Millionen Thaler
vom Jahre 1810 über 1130 Thlr. 25 Sar. welches hierdurch zur
öffentlichen Kenntnis gebracht wird. Berlin, den 13. März 1832.
Königl. Immunität-Kommission zur Veranlassung der dazu
bestimmten Staatspapiere.

A. Fächer der bildenden Künste.

1) Zeichnen und Ma-
deln nach dem lebenden Modell, geleitet von den Mitglie-
dern des akademischen Senats; 2) Zeichnen nach Gips-
Modellen, Professor Niedlich; 3) Malen und Zeichnen nach
Gemälden aus dem Königl. Museum, Professor Kretschmar,
Assistent Maler Lengerich; 4) Unterricht in der Composition
und Gewandung, Professor Weges; 5) die Vorbereitung- und
Prüfungs-Klasse, mit Zeichnungen und Zeichnen nach regelmäßigen
mathematischen Körpern und nach Gips-Modellen, Professor Däh-
ling; 6) Skulpturen des menschlichen Körpers und der Thiere,
Professor Dr. v. Klenz; 7) Zeichnen nach anatomischen Vorbil-
dern, Professor Berger; 8) Landschafts-Zeichnen, Professor Nie-
lich; 9) Zeichnen der Thiere, besonders der Pferde, Professor
Hilde; 10) Kupferstechen, Professor Buchhorn; 11) Holz-
und Formstechen, Professor Gubitz; 12) Schrift- und Karten-
stechen, Professor Wae; 13) Metall-Stecken, der akademische
Lehrer Louis. H. Hausacher. 14) Die Lehre von den Ge-
bäuden alter und neuer Zeit, verbunden mit den Zeichnungen im
Projektiren, Professor Wae; 15) die Projektionen, die Lehre von
den Schulen-Ordnungen nach Vitruv, nach ihren Constructionen
im Zeichnen und mittelst geometrischer Schichten-Constructionen,
Professor Hummel; 16) Perspektive und Deuil, derselbe; 17)
Zeichnen des menschlichen Körpers nach einem eigenen
Kanon, Direktor Dr. Schadow; 18) Zeichnen der Ima-
gen nach Vorbildern und Gips-Modellen, Professor Nie-
lich. - C. Musik. 19) Lehre musikalische Composition, Pro-
fessor Dr. Zelter; 20) Unterricht im Gesange, derselbe. -
D. Die mit der Akademie verbundenen Zeichnungs-
schulen, unter Leitung der Professoren Dampf, Collmann
und Herbig. E. Die mit der Akademie verbundenen

p. 39
9

p. 22
16. 67. 68
1. 10.

3. Maj. die Königin von Württemberg ist am 12. Morgens, in Begleitung ihres Bruders, des Herzogs Alexander von Württemberg, von Stuttgart in Karlsruhe eingetroffen, und im Palais Sr. Hoh. des Markgrafen Wilhelm, Schwagers 3. Maj., abgetheilt. Auch 3. k. h. die Großherzogin von Hessen-Darmstadt und 3. k. h. der Erbprinzessin und der Prinz Carl sind nach Karlsruhe abgereist. Man erwartet die hohen Herrschaften bald wieder zurück, mit Ausnahme des Prinzen Carl von Hessen, welcher, nach einem kurzen Aufenthalt daselbst, seine Reise nach Wien fortsetzen wird. 3. k. h. die vermählte Frau Landgräfin: Elisabeth von Hessen-Homburg, geborne Prinzessin von Großbritannien und Hannover, ist bereits wieder von Karlsruhe, wo dieselbe einen sechsundachtzigstägigen Besuch abstatte, in Homburg angekommen. Gerüchten aus München zufolge wird der Regimentskretsch des Königs von Preussensland aus dem Fürsten von Dettingen, dem Grafen Arminienberg, oder dem Baron Kreutz und dem Gen. Major v. Heibach bestehen, und außerdem sollen mehrere Officiere der Armee und vom Genie dem Kö-

In der (in Nr. 66. uns. Z. erscheinenden) Sitzung der ersten Kammer vom 10. antwortete der Minister des Innern auf mehrere Anfragen des Hrn. Wendebien: „Eines der sehr ehrenwerthen Mitglieder hat sich auf Worte bezogen, die ich in

Hand fete dem hohen Ministerium
die Geistesigen und Unterwiesungs Anordnungen
vorgeliefert zu werden das
der H. K. Berger am 8 März 1832 schriftlich gemeldet ist;
wie es bekannt geworden das der Anz., Herr von Coss wegen
offenbar, wobei er verstand 3 bis 4 Wochen sein Zimmer
nicht verlassen darf. Sein Exportschein an den Provinzial-
rat der Schulen und Mithalten ist an die Art. das ein-
selbst Unterrichtsamt zu unterstellen für die Fortsetzung
den ist. Es würde daher sehr leicht an die folgende Aufsicht
gedacht zu setzen man am liebsten, wenn der Communi-
ter Klassen zeigen eingewiesen; allein angesehe deshalb
sichem Erwähnung des Frankfurter Haaspe mit Carl Berger
angeht ist, das neben diesen Klassen aus Kaselowitz
die Wünsche zusammengefasst; und nicht in der Vollkom-
heit wie es zu wünschen war. Carl Berger mussal zu
dieser Aufsicht dem N Meyerheim und Danzig, nur
jüngere Künstler von hiesigen Anlagen dessen in-
günstigste Lauf helfen die perspectivische Darstellung

Berlin d. 14. März 1832.
Die Akad. d. L. bittet um den
Beschluss eines Votums für
ihren Bibliothek.

$$\frac{p.33}{19} \quad \frac{46}{6}$$

sein fest Ministerium werden in
Einzugnehmen Abhandeln gegeben
wird, die Natur der Arbeit.

Gabet dictionnaire des artistes
de l'école française, au XIX^e siècle.
(Paris 3 P. 22 1/2 Fr.), enthält für die
Kunst- und Kunstgeschichtlichen
Literatur der Kunstgeschichte ist, für
die Bibliothek der Akademie zweckmäßig
zu gebrauchen.

R. M. V. R.
Dr. G. Schadow Director E. H. Foelken
Secretary

Druckverfähi:

Director Shadow

Konstantin Niedlich

Rauch

— Tick

Dahlen

Kretschmar

Begas

— Vegas
— Rabe

have
Hampe

— Töcken p. 44.

Wach

— Buchhorn ist Kunk.

28.

p. 33.

p. 10. 14.

pg. 41.

L. Güny (d. akademischer Freund)
am 17. März 1832.

Das Protokoll der Sitzung am 3. März
wurde vorgelesen.

Journal kept by the Director was:

1.- für Bescheid vom 27. februar, Augsburg,
daß die für die Landpfarrh. Klasse mit-
getheilten Hilfsanträge zum Lohn
von 30 P. 20 Lgr. zugestimmt seien.

2. Groß von demselben Tuche, die Grösse
des ersten Tuches von der Länge August
friedr Tettenborn haben, und, wenn es
nicht möglich sein würde.

3. - Ist am 5. März. Genehmigung des
Rathes der von Peretti'schen
Maden.

4. - Ich bin am 5. März angekommen und
Lebensumstände nicht sehr zufrieden.
Lieber.

5. für Herrn Dr. Lorenz de from
Nobilitätsrat von Altenstein am
12. März die der Akademie zuwiderstimmende
Fassung gamschaffs Kinderfiguren
bezugnehmend.

6. - für Briefe des Prof. Haugke über das
Prof. Knorre zu Königsberg: Vorbilder zum
Gebrauch für Länger-Jünger. Der Lehrer

p. 23.
43.

p. 45.

p. 32.

p. 42. b.

10.42.

früheres Lsg. Actenstücke
an Melasomus und für 1832.
bezeugt.

Reinerte Kupferbleche Kupferblech bei, zur Bekant-
machung der Sache durch die Presse und durch die
zu zeigen, obgleich es für den eigenen Entwurf
der Kunst Knarre gemacht von mir. Aufpreis
für eine von den besten manuellen Zeichnungen.

7. - Für Leidenen des Vaters Weitsch, Leignitz
d. 29 Febr. warin einfallend anzuwilligt, das Ge-
meinde ist auf fol. Mauer, den Vater des Vaters
Sanktalland, der Akademie für 300 Rthl zu
überlassen.

8. Ein Schreiben des Friedrich Weffely in Königsberg
vom 3. März, worin derselbe auf Aufbruch nach
Litha, um das Gebiet und abzumessen seiner Besitzungen
zu verfahren. Es wird gesagt das Vorhaben der
Abreise zu genehmigen.

9. — Bei Gelayaufahrt vom 1. Januar 1829
die Communitäten des Fleckens wurden
benachrichtigt, daß derselbe, laut Bericht vom
24. April 1829, bereits seit dem 1. Januar 1829
die Communitäten gewissermaßen, schon bereits
längere als 3 Jahre; also andern, die nicht ge-
nügen und mehr Liefenheit zeigen, Platz
nehmen können.

10. — Als Lelichmans Trachel hatte mit dem fah-
ren Datum seine Wundstange abgedrückt, bei der
Abnahme zu Büffeldorf eine Aufstellung zu
erhalten. Es ist nicht geübt bei dem fah-
ren Ministerium zu werden.

11. - Der Herr von Mülter hat mir von ihm auf des
Kleinen in selb geformt Discolblatt in Guss
zum Verkauf anzubringen; es ist auf 10 Zehn
dafür anzubringen.

12. - Zu dem übergroßfürstlichen Couvent haben
sich bis heute Mittag, von der Termin abläuft,
10 Courtoise gemeldet. Monday d. 19.^{te} ^{des} Monats
7 Ufr Morgens wird sich der Land zum Auf-
geben der vorläufigen Leizen versammeln.
Gemeldet haben sich: Kochler, Kratt, Knebel,
Trick, Bouterweck, Holbein, Koller, Burg-
graf, Montz, Bekrend, Hanstern.

p. 29.

13. Es soll angetragen werden auf Amster's
Kunstschule nach Raphaels Grabmalung zu
subscribiren. April 10. ster.

14. Einigungungen sind:

a. Watelet études de Paysages. 2. Livres.

b. Wagenbauer Sammlung von Landschaften

c. Trommel drei Blätter Landschaften.

d. Quaglio cathedrale von Rheims.

Nicht fertig zu Thron; von zu Regensburg

e. Villeneuve Kainfall; Aufsteig des Jungferns;
Mont blanc; Lago di Nemi; Grotta ferrata;
und eine Paysage agreste.

f. Amster, Tannecker's Episkop.

15. Herrsche Kretschmar sollte gegen eine
seiner Schüler Urkunde auf der Gallerie
des Museums geforderte Logen an-
gekauft.

Dr. G. Schadow

Director.

E. H. Taelken.

Secretar.

Berlin d. 30. März 1832.

Die Akademie der Künste beauftragt Ihnen gegen Ministerium beauftragt die unter-
die Künste der Kunstwissenschaft W. zugehörte Akademie gefordert anzugehen, daß
Matthiae.

der Bildhauer und Professor Wilhelm Matthiae,
gegenwärtig in Rom, ist seiner Verfassung nach nicht mehr
fähig, daß seine Reise nach Rom auf einige
Zeit verlängert werden möge. Derselbe gesteuert
bei der Fortdauer der Reise 1828, um seinen
Lebensverhältnisse Rückkehr der Frau und von der
Akademie zu kommen, die Reise nach Rom, und
besucht sich jetzt in einem Hause in Florenz. Die
von ihm unternommenen Arbeiten seiner Arbeit,
namentlich: eine Skulpturen, vorbildliche, lebendige
sitzen, Figuren, zwei Köpfe seiner Lebensgröße,
Köpfe, eine Fortbildung und eine kleine Figur,
St. Georg, der den Lindwurm zermalmt, seine Mutter in
Apoll, — diese Werke haben die Akademie in der
Zukunft, daß sie verlängert. Aufstellung in Rom
für Matthiae bei dem von ihm unternommenen Werke mit

p. 59. 62.
4

unternommen wurde, so zu tun, und daß, daß die in
Zukunft Kaufleute mit dem dritten Tasse, als ob sie
zu beauftragen sey.

In der Sitzung jedoch, daß Matthiae in einigen
Tassen seinen Zeit krank gemacht und den Professor
auf jetzt von Goldmünzen gänzlich abblüht ist,
richtet die Akademie an für Joseph Ministerium die
vorgeschlagene Bitte, daß Joseph selbst dem y. Matthiae
zu seiner Reise nach Berlin eine Unterstützung
von 250 Thalern gütigst gewähren möge. Da die
selbst nicht seiner Reise nach Rom wegen von
wilt, so dürfte die Akademie die Reise für ihn zu
gleich in Hand setzen, seine Reise nach Rom
Kaufleute der unternommenen Kunstwerke Italien
für seine Bildung als Mensch und Künstler frucht-
bar zu machen.

Königliche Akademie der Künste.

Dr. G. Schadow Director E. H. Taelken
Secretar.

Berlin d. 12. April 1832.

Die Akademie beauftragt Ihnen gegen Ministerium beauftragt die unter-
die Künste der Kunstwissenschaft W. zugehörte Akademie gefordert anzugehen, daß
Matthiae.

der Bildhauer und Professor Wilhelm Matthiae,
gegenwärtig in Rom, ist seiner Verfassung nach nicht mehr
fähig, daß seine Reise nach Rom auf einige
Zeit verlängert werden möge. Derselbe gesteuert
bei der Fortdauer der Reise 1828, um seinen
Lebensverhältnisse Rückkehr der Frau und von der
Akademie zu kommen, die Reise nach Rom, und
besucht sich jetzt in einem Hause in Florenz. Die
von ihm unternommenen Arbeiten seiner Arbeit,
namentlich: eine Skulpturen, vorbildliche, lebendige
sitzen, Figuren, zwei Köpfe seiner Lebensgröße,
Köpfe, eine Fortbildung und eine kleine Figur,
St. Georg, der den Lindwurm zermalmt, seine Mutter in
Apoll, — diese Werke haben die Akademie in der
Zukunft, daß sie verlängert. Aufstellung in Rom
für Matthiae bei dem von ihm unternommenen Werke mit

p. 31. 38.
2. 6

mit ^{de} ~~unsern~~ zu zeigen, daß in den Blättern eines
manierliche Zeichnungsdarstellung.

Heinrich Meier. J. Künste.

Dr. G. Schadow Director

E. H. Taelken
Lehrer.

Berlin 12. April 1832.

Die Akademie der Künste be-
auftragt den Akademiker einen
Gyroskop für sein
Leben.

Seinem hohen Ministerium befohlen ist die
Überzeugung der Akademie gegeben zu
werden, daß die Herren Müller für sich
nicht die Künste. Tadel beifolgt hat besonders
Kunstakademie für einen vorangehenden Mann.
Dieser über das Tadel abgeordnet und der Akademie
seinen Abzug für 15. 18. angeboten hat, und zwar
in der Hoffnung, daß davon unsere Gymnasien
für die Kunstschulen werden befreit werden.

Für den Unterricht sind die Akademie
drei Stellen. Abteilungen zu und für sich, und
unser aber seine Größe zeigen nicht nur
das; allein die der Gegenwart gleichwohl
unvermeidlich ist und, Kunstschule gelagert hat
nicht werden kann, auf die Abfertigung sehr
gefordert zu werden gebracht ist: so wünscht die Akad.
seinen Abzug für ihre Beurlaubung
zu befehlen, und dieselben große Tadel für die
grossten Gymnasien in ganz regierungsmäßig
sagen.

R. Meier. J. Künste.

Dr. G. Schadow Director

E. H. Taelken
Lehrer.

p. 39. 67.
11. 6

Lehrer über:
über: Vorbilder zum Gebrauch für
Lehrer, zum Fort Künste
in Königsberg 1832.

Die Vorbilder sind in der Gesamtheit gut
für die vorangehenden Kunst und ist
der Preis und die Vorarbeiten, um die
neuen Aufträge zu erfüllen, und die
sich gezeigt; man hat die Vorbilder
zu Nutzen sagen sollen, und sie
sammeln in großen Mengen
zugeben werden.

Die Vorbilder sind aus guten Quellen
gegründet und sind besonders für die
für die Kunstschulen, besonders die
Albertoli. Corso elementare di
ornamenti Architettonici benutzt,
das die Vorbilder, als zweckmäßig
erkannt, und sie die feinen Kunst-
schulen und für die Kunst-
in der Kunstschulen benutzt werden.

Das erste Buch enthält nur die
mit Tadel und Tadel beifolgt ist,
kann als Vorarbeit zum feinen Kunst-
schulen für jede Kunstschule
sagen. Nutzen sagen, und man die
Vorarbeiten in großen Mengen
haben gegeben werden, weil die
Aufträge bei der Akademie der
Künste nicht so leicht die Kunst-
schulen sind als auf den Kunst-
schulen wird man die Kunst-
schulen zu zeigen, daß man
sich die Vorarbeiten für Kunst-
und man die Kunst-
schulen ist man

ad. p. 41.

Das Zurechnen von Nutzen sehr wohl.
Denn es müßte dem Subjecte Aufreihung
gegeben werden sein so es anzufangen
kann wenn die Vorbilder noch zu klein
größerem Maasstabes ^{sollten} gegeben werden
weil für sehr zweckmäßig zu halten ist,
sonst der ~~Subjecte~~^{er} gewöhnlich wird man
in den Gegenstand einzuordnen.
Das für das größte Hindernis beim
zusammenfassen der Zusammenhänge. No. 11.

[illegible]

Der künftige Mannstreck
für ein solches Geschäft müßte
aber nicht mehr 6 Zoll aus-
genommen werden

Wir würden nun die Robbingen
mit Zirkel und Lineal aufzeichnen
müssen und das Linienschießman
beginnen, indem vorzutragen ist
daß die Schüler sich die gehörige
Sorgfalt anwenden, ihre Augen
ganz und gebildet und ihre
Hände ~~sehr~~ ^{richtig} zu gebrauchen, um

Sage ~~ich~~ ^{es} dir die Briefleichte
meine Gegenstand und
früher Band und fassen zu
kommen.

Was die Vorbilder dieses Buches
insbesondere betrifft; würde man
No 9 & 16 eines besten Aufse
zu hoffen haben.

[illegible][illegible]

Ch. Hamer

Die Akademie der Künste beauftragt
die Verwaltung eines Leihkassens für die
Kunst bei der Kunst Akademie zu
Düsseldorf und beauftragt den Leihkassier
F. Troschel für einen solchen in Düsseldorf.

Einem Hofe vorgeordneten Ministerium erwidert sich
die unterzeichnete Akademie, folgenden in maßgebliche Lamm-
Künste gesondert vorzuliegen.

Die Königlich Kunstakademie zu Düsseldorf, schon durch ihre
Kunst reformiert und in unvollständigen Kronen zu Kunst nicht nur
in der Kunst, sondern auch als einseitiger Mittelpunkt der Kunstbildung
nach und nach, hat in der neuen Zeit in Gestalt der Malerei
sich vornehmlich Künsteleuten gütig, dagegen nur geringe Künste
in der Kunst der Kunst. Die zuweisenden Künste, insbesondere die
einmaligen Künsteleuten, die Malerei und Kunst, haben
aber zu einem in so wesentlichen Zusammenhang, daß die Kunst-
Kunst der Kunst und für die Kunst nachteilig werden muß. Der Kunst
die Kunst, muß die Kunst in der Kunst und Kunst reformiert
Kunst und Kunst, hat bei allen Kunstschulen einen maßgebigen
Kunst und Kunst reformiert und Kunst in der Kunst reformiert, indem
sie, in ihrer Kunst reformiert, mit der Kunst reformiert der Kunst reformiert
Kunst ist und ist Kunst reformiert der Kunst reformiert, die Kunst in der
Kunst reformiert zu reformiert Kunst, reformiert Kunst. Kunst reformiert,
bei der Kunst reformiert Kunst reformiert, muß die Kunst reformiert in Kunst reformiert.

Kunst

sehr unwillkürlich spr. So sind der Saust jedoch ad fünf vor-
beifall, jein Zeit abzuwägen oder zu erwägen.

holler ist demnach zu nennen, Burggrat ist
gekündigt, an die Halle von Burggrat als räuml.

7. Joh. Gottl. Carl. *unreiner Lyfals und mangelnd 3 Lyfals sollt Lange,*

und ist dem Herzogthum abgetheilt
bei aufsteigender Bevölkerung einer
Stelle als Aufsteigend zugeordnet
worden; in dem die zunehmende
Fläche des Abends regelmäßig
bei solchen Aufstellungen vorzuziehen
wird. Eine Erleichterung werden
geben

Dr. Philipp Hermann Eichens, Pöschels's pfarrer
 kann mit Tossminis verheirathet. Holstein am 24. 47

Teil an der Besetzung, und kann nach Ablauf
18. 2. 18. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837.

Koller und ich sind in der Kl. N. der Offensivung,

gefunden in der des Leinwandzweifung in der Gewandkammer.
in Vorführung gebracht worden.)

p.30.

2. Brief vom 15 März. Genehmigung des Gesuch der R.
universitäre für Unterricht und Prüfung bei der
Prüfung.

p. 29.

3.- Dorf. vom 10. März Ausfertigung des Rammerscheins
an den Herrn Kübler
von 25 fl. für die geleistete Arbeit in der 3^{1/2}
Zeichnung Tafel.

ps. 51.

4. - Ich begl. am 26 März, das ob. vorzügliche Exemplar
des Werkes: Leben von den Caisern und Mächtigen etc.
meine Künstsammlung zu überlassen, und großes
Schonk in Gotha'scher wohnsitzig 10 Exemplare
wahr beizubringen. Druckplatz zum Vorverkauf zu gestellen
wünsche dieselben für 9 p ablassen und die Abnahme
6 stk zu stellen lassen soll. Es ist zu bemerken, daß
bei den von der Abnahme vorgeschlagene Preise von
5 stk die Kosten, wofür fünf auf 3 stk beizubringen
müß sind unbekanntem namens, die Abnahme also
2 stk für das Exemplar weniger anfallt, als in
Vorschlag war.

μ. 37.

5. — Detach. vom 26^{te} März 1864. Aufzeichnung des Antikrist/
vom Caristie plan et coupe d'une partie du
forum romain et de la voie sacrée.

p 38.

6. Dater vom 27. Jannuarung des Antrecks
an Gabell dictionnaire des artistes de l'école
française du XIX siècle.

p. 37.

7. - Entsch. vom 2^{ten} April. Genehmigung des Aufst. für
Sitzung des 16. März für die Landesmitglieder,
welche den Akt gescheitelt haben.

19.50. F. 1.

8. Abzug vom 6^{ten} April. Gausaufzählung der Euphorbia
des Fruchtvolkstums der Fylygony. Ajax u. Patroclus
mit 231 p 18 Mgr. von Anhalt u. Wagnor.

p. 49.

9. - Besuch des Malers Rademacher v. 19 März im Ge-
spräch mit dem Vater als akademischer Künstler.

p. 49.

10. - Gütebrief von Carl Procius v. 28 März, daß jener
Rademacher dieser Prozy nicht verdien. Der Herr
hat dieser Aufsicht bei, wenn es derselben zu befehl
ist.

p. 52.

11. Es ist anzubringen auf die Baumrinne für
Körner und von 30 Stk.

p. 49.

12. für Graibau und Kupferminenbauernvereins Speiser
aus Großglogau vom 21 März der zins. Auszeichnung
für einen von ihm erfundenen Dampfheißwasserapparat
unterst. Ist dem Hof. Rath Beuth b. m. zu g.
vorzulegen.

p 52.

13. An Herrn Dr. Professor Fabretti vom
3^{ten} April, worin derselbe eine Beschreibung eines
Erfinders als italienisches Kunstwerk bei der
Akademie bittet. Es ist zu merken, daß
es keine Minder eine sehr gute Arbeit ausse-
hen könnte. Der Director Schadow wird sich
erkundigen.

angelaufene Dampfschiffe bey
Gropius; das Ganze wird 100
Stufen in 25 Kasten zerfallen.

p. 53. 71.

14. Ist auf die Subscriptoren anzuzeigen von
Berlin am 19^{ten} September à la 15^{ten} Hr.

15, ^{des Français} ~~mon~~ Voyage en Turquie, composé à
Petersbourg. par Engelmann à Paris imprimé.
(Son unique total est en français) Album d'un Voyage en
Turquie fait par Sayer & Decarnod en 1828/1830. ff

1963.

16. für angebrachte auf 100 alte Modellkosten für
die vier Conservanten.

17. Mittwoch den 11 Ubr ist meine Sitzung zur Verurtheilung
des Angeklagten des Gewerkschaften. Sitzung selbst beendet.
Den 29. Apr.

18. Die Madonna sei in Goethe ein Professor
des Mythendruckens, Gemeinlich seit d. 11^{te}
febr. 1789. gestorben 22. März 1832.

19. Feingegenwartig sind:

- a. Caricatur plan et coupe d'une partie du
forum homain et de la roye sacrée
- b. Gabet dictionnaire des doctes de l'école
française du XIX. Siècle.
- c. Rispenthausen Sammlung Hogarth'scher
Kupferstiche 1 u. 2. u. 10 u. 11 Lieferung.
- d. Landon Kupferstiche Kunstwerke Druck
zu 7. Band.
- e. Druckwerk des vorzüglichsten Gemäldes des
miserables Kunstwerk. 2. Lieferung.
- f. Sammlung von Contouren des Egyptischen
Pinacothek und des Arcaden.
- g. Druckwerk des vorzüglichen Gemäldes des
Leichtenberg'schen Gallerie 2. Band.
- h. Die Madonna von Rafael von Peretti
gestochen.
- i. Expedition de Morée par Blouet Vol. I.
Livr. 2. 3.
- k. Landon Oeuvres de Poussin. Vol. IV.
- l. Boigerée Gemäldesammlung Livr. 27 u. 28.

Sonstige aus Apparatisten:

- m. Klein gezeichnete reizende Lyrische
Lieder gezeichnet, ein Kupferwerk des
Müller, das Original im Besitz des General v. Minto.
- n. Künste und des Silbendruckes und dem
Mus. Capitolinum.
- o. Lyrische kleine Elacien Diana und dem
Mus. Chiaramonti.
- p. Gezeichnete reizende Apollon, Lyrische
Kunstwerke.
- q. Gezeichnete reizende Choragische Muse
des Lyrischen, in 16 Platten.
- r. Künste und des Kupfergusses und dem
vaticano.
- s. Künste und des Kupfergusses und dem
Gusswerk des Kupfergusses von Torrona.
Dr. G. Schadow.

Druck.

E. H. Goethe

Zu einer Vorbesichtigung der Herbstausstellung am Freitag,
den 9. Oktober 1931, nachmittags von 4 Uhr an, beehrt sich
ergebenst einzuladen

Berlin W 8, Pariser Platz 4

Die Preussische
Akademie der Künste

GÜLTIG FÜR 2 BESUCHER

an Konigsberg

p. 47.
12

überfand die unterzeichnete Akademie, angeblich das an-
gelegene Schreiben des Kaiserlichen. ^{Landes} Minister
in G. Glogau, die angelegte Erklärung eines Verfallsst-
Maffins habe, nicht der unterzeichneten, sondern, bei m.
zu gesättigter Prüfung und gibt für Konigsberg
auf, den Litzfalter, falls es zu verdrängen sollte,
eine Anweisung von Seiten der Königl.
Ministerium des Innern zu versenden.

Berlin d. 13 April 1832.

Königl. Akademie der Künste

E. H. Voelcker

an Konigsberg
den Königl. Wirklichen Hof Ober-Schulrath
und Director im M. d. J.
Litzsch, von Beuth
Litzsch.

Litzsch

Die unterzeichneten bedauern, Ihnen anstehen zu müssen,
dass die Aufhebung der Akademie der Künste, nicht für
Jahres vom 19ten Mon. zur Aufhebung des Patents
als akademischer Kunstler, ungünstig abgefallen
ist.

p. 47.
9. 10.

Berlin d. 14 April 1832.

Dr. G. Schadow Director.

E. H. Voelcker

an die Maler
von Rademacher
Kunstler
Litzsch. H. G. v. Künster, Bremen.

Litzsch

Berlin 21. April 1832.

Die Akademie der Künste überfand die unterzeichnete
die Königl. Hochschule. ^{Landes} Minister
Litzsch, die Original (Litzsch) Hochschule
den unterzeichneten Minister, am 7 Januar bis 17 März c.,
zu geneigter Dankschaft, ganz gesondert zu versenden.

p. 67.
8

Königl. Akademie der Künste

Dr. G. Schadow Director.

C. H. Schadow
Litzsch

Die unterzeichnete Akademie kann es. Vorgesetzten und
Ihre Anhang von 3^{te} dieselbe Man. uns ersuchen, daß die Prof.
unterzeichnete nicht zu den 1000 Einheiten über einhundert Ein-
heiten gesetzt. Dem Herrn nicht zu einem Beweis zu geben,
wie sehr sie Ihre allerdinge dankend dankbar Dankbarkeit zu
erwünschten sein, will sie Ihnen gerne die Befugnis zu
geben, Ihre Akademie in der Akademie der Wissenschaften für
die Klassen und Fächer der Akademie unter beliebigen
beliebigen Bedingungen an den vorgenannten Personen
Böden in Akademie Gebäude anzukündigen; und
sind Sie zu befragen worden, die Fächer zu den Fächern
zu empfehlen, so daß sie aufzufinden in der Akademie
an Fächern für Ihre Privatunterrichte bilden werden.
Die Akademie darf festsetzen, daß auch diese Art Ihre
auf unser Vorschlag zu setzen werden, als die von Ihnen
geforderte Anzahl von Aufsätzen. Sie werden nicht
will sein, streng mit dem Unterricht zu setzen.

Berlin d. 18 April 1832.

Präsident der Akademie der Künste

H. G. Schadow Director

E. H. Voelken

Leiter d. Ak.

Die Akademie der Künste
Herrn F. Tabouret
Leiter der Akad. Lyceum
aufgelesen für Linden 56.

Berlin d. 18 April 1832.

Die Akademie der Künste bittet um
die gütigste Genehmigung für
den Aufbruch des Fövesand.

p. 47. 75.
11 14

Die Akademie der Künste bittet um
die gütigste Genehmigung für
den Aufbruch des Fövesand für die in der abgeleh-
nen Unterrichtsanstalt in der Klasse der Prospektien
geleitete Aufzeichnung der gütigsten Genehmigung
von 5000 gütigst bewilligen zu veranlassen
die Fövesand Hummel auf die mal seine Zustände
für die mal seine Bewilligung begünstigt sei.

H. Akad. d. Künste

H. G. Schadow
Director

E. H. Voelken
Leiter.

Berlin d. 18 April 1832.

Die Akademie der Künste bittet um
die gütigste Genehmigung für
den Aufbruch des Fövesand.

Die Akademie der Künste bittet um
die gütigste Genehmigung für
den Aufbruch des Fövesand für die in der abgeleh-
nen Unterrichtsanstalt in der Klasse der Prospektien
geleitete Aufzeichnung der gütigsten Genehmigung
von 5000 gütigst bewilligen zu veranlassen
die Fövesand Hummel auf die mal seine Zustände
für die mal seine Bewilligung begünstigt sei.

Berlin d. 19^{te} April 1832, 100 Aufsätze in englischen
Klassiken aufstehend in 25 Bänden, jeder 15 Bp. Aufst.

Trav.: "Album d'un voyage en Turquie fait par ordre
de S. M. l'Empereur Alexandre & S. M. l'Empereur Nicolas
par Süsser & Serard en 1829 & 1830, bij Gratt
in Petersburg und Engelmann in Paris. 8 Lieferungen,
jede zu 6 Blättern; Subskriptionspreis 4 1/2 Rthl. d. Einf.

H. Akad. d. Künste

H. G. Schadow Director

E. H. Voelken
Leiter.

Berlin d. 18 April 1832.

Die Akademie der Künste bittet um
die gütigste Genehmigung für
den Aufbruch des Fövesand.

p. 47. 75.
16 3

Die Akademie der Künste bittet um
die gütigste Genehmigung für
den Aufbruch des Fövesand für die in der abgeleh-
nen Unterrichtsanstalt in der Klasse der Prospektien
geleitete Aufzeichnung der gütigsten Genehmigung
von 5000 gütigst bewilligen zu veranlassen
die Fövesand Hummel auf die mal seine Zustände
für die mal seine Bewilligung begünstigt sei.

Präsident der Akademie der Künste

H. G. Schadow
Director

E. H. Voelken
Leiter.

Berlin d. 21. April 1832.

Die Akademie der Wissenschaften
müßte das folgende: Institut
beurtheilende Vorsetzungen.

p. 45. 29. 72.
8.

seiner hohen Ministerium bringt die unterzeichnete Akad.
Ihre hochachtungsvollen Briefe dar für die die dem gütigen
Aufsicht am 15.ten Nov. (No 297) und geschickten
Genehmigung der in Betracht einiger akademischen
Fragen und Schüler gemeinsamer Vorsetzungen; erlaubt sich
indess die angegebene Bemerkung, daß das folgende
Institut, im Allgemeinen, nicht als eine Inst.
soll oder Unterstützung zu betrachten sein. Diesem,
indem die akademischen Klassen gleich unabhängig
zur Ausübung ihrer, aber gleichwohl in der
höheren Vorbildung (Mater, Augen u. dergl.) benutzt werden,
müßte zu sprechen folgen und während der
Akademischen Studien dem Lehrer im Nachsehen der
Arbeiten, die Schüler der Akademie
lassen. Mit Berücksichtigung dieser Hinsicht der
den akademischen Klassen obliegenden Verpflichtung,
bringt die Akademie hervor, daß die Lehrer der
Fächer an der akademischen Unterstüßung
von 5 und 3 Klassen mündlich, vorerst für
die akademischen Klassen als für die akademischen
Schüler, auf 3 Tufen festgesetzt wurde, jedoch
mit dem Vorbehalt, daß ab dem Tode der
Stufe, diesen Tufen nach Entschieden abzugeben
oder zu verlängern. Dann wenn man über-
zeugt ist die unterzeichneten Schüler zu
jener Unterstüßung zugehören werden, so
gibt sich das gleiche Gesetz dort noch
mangelndem Vorsetz; und nach barischer
Verfolgung mußte man auf seine
nach einem Tufen zulassen werden können.
Andererseits können aber auch die auf diese
Art bei der Akademie während der Unter-
stützung nicht die erforderlichen Dienste leisten
sollte ein zu jungem Alter wird oft sein.

ließ, und der jüngste Vorsetz bei der Akademie ist für
Lehrer und Schüler von verschiedenen Vorsetzungen, indem
jener man zu belohnen. Akademiker immer selbst
nachweisen und annehmen muß. So daß, bei gewissen
Tätigkeiten sind akademischen Klassen, ab sehr reichlich
müß ist, die, während der im allgemeinen festgesetzten
den Tufen von demselben erlangte Stellung noch vor einigen
Tufen für den Akademiern zu benutzen.

Nachtrag erlaubt sich die Akademie die Bemerkung,
daß die nicht kommenden ersten Tufen zu neuen Stellen
fließen sollen zu einer Akademie bei der Akademie.
Schüler unter den akademischen Bedingungen in Vorsetzungen
gekauft werden ist, nicht bei der Akademie der Akademie.
denn, welche letztere allerdings hat jetzt noch zu
wenig gekauft gekauft wird, um eine Akademie
binnen Akademiern zu bekommen. Dem akademischen Schüler
Burggraf, an dessen Stelle seit dem 1. April d. J. Herr
Gottlieb Carl Lange getreten ist, wurde gleichfalls an
den Vortrags der Akademie ernannt, bei einer neuen
den Akademie eine Stelle als Akademie zu ersetzen.
Da die Akademie für das folgende: Institut ist
mündlich und mündlich vorgeschrieben, daß bei der
Führung solcher Stellen die akademischen Klassen
und Schüler der Akademie vorzugsweise benutzt
werden sollen. Wegen der Klassen Vorsetzungen der
den Akademie dieser Monat sich in der Akademie. Anstatt
der akademischen Charakter befindet, sieht die Akademie
eine Liste der akademischen derselben in der Akademie
abzugeben, ob. Auf sich zu dessen baldiges u. alliges
Wiederherstellung vorfinden ist, wird darauf falls
dieser akademischen mit diesen Akademiern zu sein.
Wegen Holten erlaubt sich die Akademie die ange-
gebene Stelle, derselben für jetzt noch die seit 1826 be-
zogene Unterstüßung gütigst zu verlängern, in
den so einen der Akademie bei der akademischen

ihre Freibewerlung zugestanden Concurrenzanten und
dieselbe für den Augendruckpunkt ferner ist.

Königliche Akademie der Künste.

Dr. F. Schadow Director

E. H. Tietken
Lehrer.

Berlin d. 24. April 1832.

Die Akademie der Künste beauftragt Euer Majestät Ministerium beauftragt Sie die untergeordn.
über die Ausführung der Arbeiten unter Akademie gesonnen zu befehlen, daß am 18^{ten}
des Kunstschulens und billigt und 21. April c. die Ausführung der von den feierlichen
an Genehmigung der zugehörigen Provinzial. Künste und Kunstschulen
Sammlung Provisionen.

gelieferten Probearbeiten statt findet. Die der Akademie
vorher zum Spiel so weit zugewiesen, daß die Künste auszu-
sprechen wurde einige besondere gelungene Leistungen
den Provinzial. Schulen zu überreichen, als Probe dessen
was für ein von Bundesrathen geliebt wird; um
auf diese Art die irreführenden Vorurtheile zu beseitigen,
die man sich auftragen Kunstausstellung hienieden zu
verblenden, spricht. Die Akademie stellt nun so weit, daß
für jede Ministerium die zugehörigen Provisionen die
zugehörige gültige Genehmigung auf demselben muß
werden maßgeben wollen.

Die große Medaille werden folgenden vier Schulen
zugewiesen:

Ferdinand Quappe aus Berlin, Musikus;
Ernst August Berckfeld aus Nordhausen, Tischler;
Gustav Albert Eberstein aus Berlin, Mediziner;
Johann Friedrich Kuntze aus Berlin, Tischler.

Die kleine Medaille folgenden 14 Schulen:

Ernst August Eduard Wenzel, aus Berlin, Tischler;
Albert Konaszewsky aus Warschau, Zimmermann;
Carl Wilt. Julius Kettel aus Berlin, Querschnitt;
Johann Carl Friedr. Gramm, aus Berlin, Goldschmied;
Carl Friedr. Wilt. Kühne, aus Berlin, Querschnitt;

August Wilhelm Gutmann, aus Berlin, Tischler;
Johann Friedrich Knoch, aus Ellenberg, Tischler;
Ludwig Ferdinand Friedrich Seiseler, aus Berlin, Tischler;
Carl Hamann aus Berlin, Tischler;
Constantin Carl Rohland, aus Dresden, Zimmermann;
Adolph Berckhardt, aus Berlin, Zimmermann;
Carl August Ferdinand Sametzky aus Dahlewig, Tischler;
August Benjamin Reichenbach, aus Tilsit, Instrumentenmacher;
Moritz Keyser, aus Berlin, Wagnermeister;

Es wird an die Akademie für folgende drei Schulen
als außerordentlich. Anerkennung, für jeden 5. Theil
des Burscherschen Wagners vorkommt:

Wilt. Eduard Florentin Kraft, aus Berlin, Tischler;
Friedr. Alexander Franz Petzschke, aus Berlin, Musiker; und
Albert Eduard Metzger, aus Berlin, Tischler.

Auf anderem ist ebenfalls schon zu bemerken worden.

Die Provinzial. Kunstschulen beauftragt, so ist
zu bemerken, daß die Provinzial. Kunstschulen keine Probe-
arbeiten zum vorigen Tische eingereicht hat, von
Jensel mit einem anderen Grunde, als weil die Stelle
des verstorbenen Directors Breitwig noch nicht besetzt
wird befehlt ist.

Die geringen Arbeiten der Kunstschulen zu Erfurt
gaben einen neuen Beweis, wie nötig die selben von
gemeiner Zeit von der Akademie in Befehl zu
brauchen um Organisation dieses Ausstell. zu werden
soll. Um nicht die Schulen nicht zu vernünftigen
werden den.

Wilhelm Wegfrast aus Hversgehofen, Zimmermann;
die kleine Medaille zu erhalten.

Die Kunst- und Kunstschulen zu Magdeburg stellt
eine neue Sammlung als 192 Schulen; man wird in
dieser allgemeinen öffentlichen Ausstellung. Es dürfte diese
geschmacklos sein, dieser bedeutenden Ausstellung sonst
die aufgestellten Vorbilder, als einer Sammlung für

Liebe Copie
1. März 1831.

Die freie Kunstgewerkschaft und ein Auswurf von 20.
unmündigen in Egypt zu überführen, welche die Akad.
für die Kunst der Kunstgewerkschaft sind, so wie Ministerium
gefordert werden. Die in Magdeburg bestanden
spezielle Klasse für Tischler, welche sich am weitest
festhalten. Die Schüler derselben:

Theodor Koch und
Joseph Schubert, beide aus Magdeburg, Tischler,
wurden die große Medaille zuerkannt.

Die Kunstschule zu Königsberg zählt 169 Schüler.
Julius Liebmann, Goldarbeiter, wurde die große Medaille,
Heinrich August Klotz, Zimmermann, und
Julius Bernhard Krüger, Tisch- und Wappenstein,
alle drei aus Königsberg, wurde die kleine Medaille
zuerkannt.

Die Kunst- und Handwerkschule in Breslau
ist unter den Provinzial-Kunst-Schulen die bedeutendste.
Die Zahl der Schüler im ersten Semester ist
niedrig in den letzten nicht angegeben. Die Lehrer und
Lehrerinnen Herr und Herrger verdienen auf die
meist vorzügliche Lob.

Die große Medaille ist drei Schülern zuerkannt
worden:

Carl Schwanitz, aus Breslau, Tischler;
Gustav Preßler, dtsch. Maurergeselle, und
Theodor Andersohn, aus Petersburg, Goldarbeiter.

Die kleine Medaille folgenden vier Schülern:

Oscar Münzer, aus Breslau, Ornament;
Adolph von Müttschkefeld, dtsch. Messing;
August Schubert aus Pöschke, Zimmergeselle;
Gottlieb Kühn aus Krüger, Zimmergeselle;
Anton Kroker aus Breslau, Ornament;
Eduard Keese, aus Breslau, Tischler;
C. E. Sebaer, dtsch. und ebenfalls Tischler;
Heinrich Karger, dtsch. Maurergeselle und
Carl Heermann, aus Posen, Maurer.

Obige Preisen betragen im ganzen 10 Pfund des
großen Medaille, 26 Pfund des kleinen Medaille
und drei Pfund des ersten Stücks des Kupfers.
Nun Vergewissungen.

Tadel die Akademie ist für die zum gerichtlichen
Angelegenheit dieses Jahres beabsichtigt geordnet werden
soll, obwohl sie sich zugleich den Wunsch äußern
dieser sehr Ministerium die Aufhebung der
Medaille festgenommen sein kann zu werden
wäre, damit die für die Festlegung der Preisen zu
fallenden erheblichen Kosten auf der Hand der Monat
Mai statt finden können.

Königliche Akademie der Künste

Dr. E. Schadow Direktor

E. H. Tölkner
Sekretär.

Gegenwärtig:
Direktor Schadow
Prof. ... Thielich.
- - Dahlm
- - Rabo
- - Hampe
- - Buchhorn
- - Kretschmar
- - Hummel.
- - Tölkner. p. 34.
- - Regas von ...
Präsident aufstellend.

Sitzung der akademischen Kunst
am 28 April 1832.

Die Protokolle der vergangenen Sitzung am 14 April u. d.
ausserordentlichen am 18 u. 21. April. sämtlich darauf
bezügliche Beschlüsse und Beschlüsse waren bereits abgelesen.
Darauf wurde verlesen:

1. Bescheid vom 9. Apr. dass dem Prof. Kretschmar für
die Lieferung der Anordnungen in der Bildergalerie ein Preis
der verflochtenen Winter eines Jahres von 50 Rthl.
bewilligt sei.

2. Bescheid vom 10 April. Genehmigung der Zahlung für eine
Veröffentlichung bei der akad. Wf. 18 p 20 Rthl. bezeugend.

3. Bescheid vom 9. April. Bewilligung der Anordnungen
gewissen, von denselben aus der Akademie vorgeschlagen
worden, zum Betrag von 400 Rthl.

4. Bescheid vom 19 April. Bewilligung der vorgeschlagenen
Anordnungen an der Bildergalerie Matthiae in Rom zum Bet.
sich, zum Betrag von 250 Rthl.

5. Bescheid vom 16. April dass dem Prof. Carl Friedrich W. L. L.

p. 34

p. 36.

p. 40

Berlin d. 29. April 1832.
Die Akademie der Künste über-
sendet ein feingeb. dt. Brief-
undcilliers Fachmann über
den Preis der gezeichneten
Münze.

p. 60. 25.
10.6.

Der Exzellenz und hohen Hofe Ministerium
beauftragt die unterzeichnete Akademie in Gemäß-
heit der in dem gedruckten Auftrage vom 19. d. M.
(No 5079.) enthaltenen Anweisung, die unge-
borenen und bewanderten Fachmann unter
gehoorigem Datum eingereichte Arbeit über die
von ihm zu der großen feil undcilliers gezeichneten Münze
gezeichnet zu überreichen, deren Preis er, mit Bezug
auf eine von dem Kaiserlichen Hofe über die gezeichnete
Leistung mit 80 f. d. r. ausgesetzt und zugewandt
ist, und die bei der Ausstellung in Bezug auf die
Gallerte der Münze so für diesen Preis überge-
ben.

Königliche Akademie der Künste.

Dr. F. Schadow Director

E. H. Tietken

Präsident

Berlin d. 29. April 1832.

Die Akademie der Künste über-
sendet Aufzeichnungen für Gegen-
stände ihrer Sammlung von
Gipsabgüssen und die Arbeit
des des Professor Matthiae
in Rom.

p. 60. 40. 50.
8 4.

Der hohen Hofe Ministerium beauftragt die
unterzeichnete Akademie in dem dem hohen
Rath über den 15. d. M. eingereichten
Aufzeichnungen über die Fortschritte der
Gipsabgüsse nach Rom für die
von 444 p. 28. p. 9. d. r. für angegeben ge-
macht zu überreichen die Arbeit über die
Leistung, umlaufend 200 p. 28. p. r. kommt nicht nur den
Fortschritten der von dem Professor Matthiae nach Rom un-
ter der Akademie übergebenen Arbeit. Zugewandt
ist zugewandt die Leistung über den Lauf der Leistung
Emil Wolff in Rom für die Akademie zugewandt
Abgüsse sind in dem hohen Hofe Ministerium
beauftragt die Arbeit, zum Betrag von 15 p.
12 p. 6 d.

Königliche Akademie der Künste.

Dr. F. Schadow Director.

E. H. Tietken

Präsident

Berlin 15 April 1832

der Exzellenz, hohen Hofe Ministerium, bei dem unter nachst. angegeben und dem über
Livorno im Jahr 1831. eingereichten 9 Briefen mit Aufträgen.

C.R.
No 7.

gezeichnete Briefe No 1. . 765 fl.

2. . 819.

3. . 437.

4. . 465.

5. . 369.

6. . 283.

7. . 96.

laut eingereichte Briefe des H. de Chapeaurouge & Comp
in Hamburg vom 28. Nov. 1831. zusammen 3234 fl.

die dafür eingereichte Briefe, zusammen 3234 fl.

laut eingereichte Briefe des H. M. Friedländer. . 415. 24. 810.

laut von Hamburg für den laut eingereichte Brief.

zusammen 58. 12. 6.

Zusammen 414. 6. 6

Von obigen 7. Briefen kommen nach Aufrechnung einer
eingereichte Briefe der Akademie für die Briefe No 2. ad 819 fl.

3. . 437.

6. . 283.

für zusammen 1539 fl.

225. 19. 9.

C. R.

zusammen für 2 Briefe 163 u 164. zusammen 1602 fl.

163.

laut eingereichte Briefe des H. de Chapeaurouge & Comp

164.

u. des Briefes des H. M. Friedländer 173. 15. 338.

an Briefe von Hamburg für den laut eingereichte Brief.

zusammen 27. 13.

200. 28.

zusammen 15 fl.

15 6

Der Herr Bianconi für die Aufzeichnung

1. Aufzeichnung der Arbeit mit der Arbeit und dem Messen

2. Aufzeichnung der Arbeit mit der Arbeit und dem Messen

3. Aufzeichnung der Arbeit mit der Arbeit und dem Messen

4. Aufzeichnung der Arbeit mit der Arbeit und dem Messen

5. Aufzeichnung der Arbeit mit der Arbeit und dem Messen

6. Aufzeichnung der Arbeit mit der Arbeit und dem Messen

7. Aufzeichnung der Arbeit mit der Arbeit und dem Messen

8. Aufzeichnung der Arbeit mit der Arbeit und dem Messen

8. 25.

p. 32.
13.

69.

10. Prof. Dr. Ludw. Wichmann wurde als neues Mitglied des Senats eingeführt und dem Direktor, Dr. H. G. v. d. Lagenaubel, die über die Pflichten des Mitglieds gesprochen, worauf, und die vom College von allen be- willkürte.

11. für Arbeiten des Prof. Simonsohn's Seminar am 3. April, worin dasselbe über die Litteratur des Senats Minister. Meland Hoppe be- rief. Die Anwesenden lasen 30 5. 1/2 zusammen und aus dem letzten Aufsatz, den er las, der Direktor um 5. 1/2 bei.

12. Prof. Niedlich las die Briefe von ge- lichte Oratorien, die er, welche mit einstimmigen Beifall aufgenommen wurde.

13. Der gewählte Act No. 1. soll zum Ankauf für 25. 1/2 in Auktion gebracht werden, zum Verkauf für die Klasse, von der der festschwebende Nachlassung.

14. Sitzung am 1. April:

Amster's Vorlesung über die Geschichte von Raphael.

Dr. P. Schadow Direktor.

E. H. Toelken.

Prof. Dr.

15. Es soll angegeben werden auf den Druck von in England erschienenen Werken in England, nämlich J. C. Lakes of Scotland 2. parts à 2 1/2 p. (10 p. 12. 6.) Select views of the principal cities of Europe 2 parts, 2 parts à 7 1/2 p. (15 p.). Zudem ist zu bemerken, dass vorerst ein Aufsatzt über die Geschichte der Wissenschaften und Künste.

E. H. Toelken

Herrn Prof. Dr. P. Schadow, im Senat der Universität
München gesammelt, sind mir als Aufseher
über die Leitung ruhig abgelehnt worden, worüber ich
sehr dankbar bin.
Berlin d. 5. März 1832.

J. W. Hoppe.

p. 68.
11.

Berlin d. 5^{ten} Mai 1832

69 47

Die Akademie der Künste meldet
die Fertigstellung der Probestücke
von Wiedemann in der Stadt, als
unverändert Mitglied der Künste.

Es folgt die Besetzung der Künste
Wiedemann, in Gemüthsart der gemüths-
vollen von 26^{ten} von ihm (25^{ten} B. T.), von
früheren Tagen, in der zu dem festschreiben
der Sitzung, als Mitglied der akademischen
Landes der dem dinstags eingeleitet sind
von allen Anwesenden sorgfältig besichtigt
worden ist.

p. 68. p. 67.
10 1.

Gravurigen für die Besetzung der Künste
in der Probestück und festschreiben, welche
die Stadt in Gemüthsart von ihm bringt.

Königliche Akademie der Künste
Dr. P. Schadow Director E. H. Voelker
Vorsteher, Secretär d. Akad.

5. März

p. 67.
9.

Es folgt die Besetzung der Künste
die Künste der Akademie? Die Akademie
Künste und Wissenschaften in der
Stadt, in der von ihm gemüthsart
nung von ihm zu besetzen, findet sich die Akademie
sich nicht verändert.

Berlin d. 5^{ten} Mai 1832

Königliche Akademie der Künste

Dr. P. Schadow

Director.

E. H. Voelker

Vorsteher, Secretär d. Akad.

Die Akademie der Künste

Baron Eduard Ferngros

Wiedemann für

Landes der Stadt No. 29.

C. d. Wiedemann Lemke, 2 Tugenden.

Anträge von der
Unterstützung im Jahr

Die Künste Ministerium der Künste und Akademie
Anträge von der Unterstützung zu bringen:

1. mit Bescheid vom 28 Juni 1830 No 70634.

Die Akademie der Künste beauftragt, das
dieselbe in Gemüthsart eingeleitet sind
festschreiben und zu besetzen.

7 mit Briefst.

Dieses Monat mit den Worten: Ist richtig und bedarf
at Finis remota Salva ad marginem besetzt.

6. - für das Reich (an den Kaiser) vom 7. Mai. Genehmigung,
den Kunstschaffler Albert Köhler von dem
Damen des Vorstands zum nächstjährigen Concours
sein monatlich. Unterstützung vom 1. Apr. bis Ende
Juni von 8 Rthl monatlich zu zahlen.

Ende des 30. Mai für die Unterst.
in der Kunstschafflerin Carl Weyrach
erhalten.

p. 54. 81.

7. - Ende vom 7. - sendung der Akademie die Abtheilung
einer dem Kunstschaffler Carl Weyrach ^{geb. 1799}
sowie der freien Akademie in der Kaiserin in Hofst.
Kunstschaffler, mitgetheilt wird.

8. - Ende vom 7. Mai, Genehmigung der Akademie der
Akademie: a

a.) daß die Dauer der Spielung der Akademie der
Kunstschaffler in Allgemeinen auf 3 Jahre fest-
gesetzt werde. Zugleich wird die Akademie aufgeführt
daß die jährigen Spielungen mit Vor- und Zurück-
unzuverlässig.

b.) daß Köhler zu seiner Abtheilung bei der Kunstschaffler
Gesamtschule zugelassen werde.

c.) daß Holborn die künstlerische Akademie bis zum
1. Octobr. c. genehmigen, dann aber nicht bestehen solle.
Unter letzterem soll die Genehmigung der Akademie
Höher eingeleitet werden. Letzte Musikschaffler gegeben
werden.

p. 54.

p. 51.

9. - für die Notifikation der Kaiserin des Kaiserin
Ludwig von 9. Mai, daß der Herr. Berger
zur Empfehlung der Worte: Es sei von dem Kaiser
8 Rthl. eine 31. Tafel gegeben und eingeweiht sein,
den Akademie der Worte hinzuzufügen seien. Die Kunst-
Schule von Schenk u. Gerstacher hat bereits die
wünschenswerthe Abtheilung zu diesem Zweck erhalten.

10. - für die Kaiserin des Kaiserin des Kaiserin
Kaiserin v. Altenstein vom 11. d. inwiefern dieselbe für
Unterstützung der Kunstschafflerin der Kaiserin v. Speck

p. 60. 61. 97.
12.

Ende und die Akademie Hauptstadt derselben aban-
sollte sein. Dant zu bezeugen.

11. - für die Kaiserin des Kaiserin des Kaiserin
vom 9. Mai für die Kaiserin des Kaiserin 50 jährigen
Dienstzeit.

p. 88.

12. - Es soll unzugänglich barisch werden, über die
Kunstschafflerin. Wiederbelebung der für die Unter-
stützung in der künstlerischen Composition bestimmten
Abtheilung der Akademie, welche durch Zettlers Tod
unmöglich gemacht worden ist.

13. - Augener wird die Kaiserin des Kaiserin des Kaiserin
Carl Friedrich Zetter, Gemeinlichkeits- und Kunst-
der Akademie seit d. 12 Juni 1806, ordentlichem Mitgliede
seit als Professor der Musik, seit d. 27 Mai 1809. Versuchen
der Kunstschafflerin seit dem 3. August 1800. gestorben
den 15 Mai.

14. Ende vom 14. August genehmigt vom dem Kaiserin
des Kaiserin des Kaiserin des Kaiserin des Kaiserin
Rosensteil, ordentlichem Mitgliede der Akademie
seit dem 26. Januar 1790. gestorben den
18. September.

15. Eingaben sind:

a. Boisseree Generalinspektion seit 29. 30.

b. Abtheilung zu Altenberg bei Cöln in 15 Blättern
von C. Schimmel.

c. Das letzte Blatt zu dem Worte die Kaiserin von
Hans Holborn d. j.; colorirte Abtheilung.

d. ein Exemplar der großen neuen Konventionen
in Bronze, Geschenk der Kaiserin des Kaiserin des Kaiserin.

p. 85.

16. Augener soll werden über die Kaiserin von
Rossini i sette colli di Roma - 50 Rthl. und
Kunstschaffler mit der Kaiserin und Kaiserin
in der Akademie der Kaiserin des Kaiserin zu München
Cato.

17. Augener wird eine sehr gelungene Kunst-
schaffler des Kaiserin des Kaiserin des Kaiserin

p. 82.

8. - Ist. von 24 Mai, wann die Akademie eine Feiern- und Vorstellung der akademischen Kunstler Asimone vom 8 Mai übergeben wird, mit dem Auftrag über das Talent der Rosalie Asimone (12 Jahre alt) zu beurtheilen, Abfassung zu beschreiben, indem sie sich von einer Lesezeit des Talents gegeben habe.

9. - Ist. von 24 Mai, dass dem Vorsteher Herbig ein Exemplar des Buchs: Leben von den Kurfürsten und Mathematik sein Amt, vorgelegt werden soll.

10. - Ist. von 24. dass die Richter der Akademie mit dem Prof. Ober. Linn. Richter Schinkel beauftragt sollen über Fortschritt der Schule für die Apphrentice, und dass Entlassung sein vollständig. Meinung darüber mittheilen soll.

p. 86. 62.

11. für Separation des Kaufmanns der Akademie W. Matthea mit Rom am 31. April, wann derselbe wegen mangelnder Lebensverhältnisse, um eine Pensionierung noch einer halbjährigen Pension bittet, indem die vollständigen 250 Rthl, da er 200 Rthl habe empfangen, müssen, nicht überlassen zu seiner Beilegung.

p. 88.

12. für Separation des H. Ministers Prof. Bansen in Rom vom 8. Mai, zur Naturgeschichte zuordnen. Es soll ebenfalls bei der Kaufmannschaft, jedoch sind die Linsen seiner neuen Ministerien zugeordnet, mit der Bitte, dem Bildhauer unter den obwaltenden Umständen, seine Auktion zu befehlen zu lassen.

p. 82.

13. - Es ist zugekommen, um Bestellung der Auktion, von 10 Rthl. ganzjährig. Linsen von dem Kaufmann des akademischen Kunst. Hartmann in Rom zu befehlen.

p. 78.

14. - für Separation des Prof. Christophorus v. Beuthe vom 29. Mai, wann derselbe darüber berichtet, dem Hofmeister Lebrecht Wilhelm Schulz in Meiningen zum akademischen Kunstler zu ernennen. Der Senat beschloss.

H. Kautsch.

p. 95.

indes, dass derselbe zum außerordentlichen Mitglied der Akademie ernannt werden soll.

15. - für Separation des Vorsteher Knefeld in Grief: wald am 20 Mai, wann derselbe meldet, dass er gegenwärtig Pflanzen zur Aufstellung zugeordnet empfängt. Es ist demselben beauftragt zu werden, dass dergleichen nicht in eine Kunstausstellung gehen.

16. - für Verkauf des Leinwands Müller persönlich am 28 Mai, um die Fortsetzung der Schule als akademischer Kunstler. Es ist ihm zu empfehlen zu geben, dass wenn er Leinwand zu beschreiben beschreiben will, zum Beispiel der Abgesandte in akademischen Tönen, so wurde der akademische Senat für noch ernannt finden, ihm seine Wünsche zu genehmigen.

17. - Es ist zu bemerken, dass am 29 Mai die vordringliche Sitzung der Akademie zur Fortsetzung der kleinen Kunstausstellung, welche bis zum 5 Juni der Kunstschänke offen bleibt.

pag. 78.

18. - Am nächsten Donnerstag den 7 Juni um 12 Uhr soll eine Plauer Vorlesung statt finden, um die jüngeren Ensten, Wache, einige vollständige Maler, Kopien der Gemälde im Palais des Prinzen Albrecht, der obigen Schulz in Meiningen, der Maler Hüner für zu ernennen, und außerordentlichen Mitgliedern sollen vorgeschlagen werden.

19. - Der Kaufmann der Akademie Adolf Seibert und Brandenburg, welcher 1829 den Preis in der Malerei erhielt, ist am 5 Mai in Rom mit der Abgrenzung.

20. - für zugekommen ist:

Adam Voyage pittoresque et militaire Liv. 22-23.

21. - Demnach empfangen der Senat für in den Aufsatz zur Aufsatz der geographischen Karte, um die Aufsatz der geographischen Karte, um die Aufsatz der geographischen Karte zu befehlen. D. F. Schadow

Director

E. H. Tschken
Vorsitzer der Akad.

Berlin den 7^{te} Juni 1832.

[illegible]

Königliche Akademie der Künste

H. G. Schadow

Discher

Champs

Roughly there

Berlin d. 8 Juni 1832.

Die Akademie der Künste bittet
um Genehmigung des Vorstehers
von zwei vorräthigen und
zwei außerordentlichen
Mitgliedern.

für die Ergänzung
und seinen hohen Ministerium beschloß die
unterzeichnete Akademie die vorgeschlagene Anzeige
zu empfangen, daß in der geordneten Klassen-Verfän-
gung, unter Berücksichtigung der in der hohen Hofbe-
rathung vom 5^{ten} März 1831. (No 389) vorgeschriebenen
Formen, folgender von dem Kaiser vorgeschlagenen
Künstler zu vorräthigen und außerordentlichen
Mitgliedern der Akademie der Künste, stellt
inschickend, stellt durch abwesende Mitglieder
gewählt worden sind.

p. 77. - 76 102
18. 14 5
108. den. 112

Udizmas zu verehrlichen Mitgliedern:

1. des Landschaftsmalers Mr. Watelet in Paris.
2. des Zeichners Julius Hübner in Berlin.
3. des Bildhauers Emil Wolff in Berlin, gegenwärtig in Rom.

4. Der Landtagspräsident Gustaf Adolf und der Carl Lööning
und Wartenberg in Scheriden, yegenswürdig in Dögelhof.
Anzeigen zu auswärtigen Dankbriefen Mitgliedern:

1. - Der Langenlauf = Längsflügel Kaufmannssohn Lebrecht
Wilhelm Schulz in Meiningen.

2. Dr. Franzes. Maler Karl Eslen, Dr. junger,
in Berlin.

Die Akademie richtet aus f. v. Excellenz die Bitte,
dieses Waffens Inschrift zu über-
nehmen, und wird sich bemühen, die Inschrift
und die Inschrift zu über-
nehmen. Die Akademie richtet aus f. v. Excellenz die Bitte,
dieses Waffens Inschrift zu über-
nehmen, und wird sich bemühen, die Inschrift
und die Inschrift zu über-
nehmen.

Königliche Akademie der Künste

L. F. Schadow Virelur.

E H Toelken

Prof. Ricardus J. Ab.

Berlin d. 8 Juni 1832.

Die Madam der Kaiserin. Ein solches vorgerichtetes Ministerium fordert nur die
Anweisung über die Mittel... unterzeichneten Mandat, mittelst gültigen Auftrags
des Kaisers von 30 April c. (No 7667), Erteilt, ob nicht der Pro-
jekt des Kastells in Brasilien... selbst, sondern dem Kastell der Madam er-
halten. Der Kaiser hat am 200 p... Ausser am 1^{ten} April 1826 zur Befriedigung Klagen
zu klären. Ausgaben sind 200 Rthl. bewilligt, nach 50 Rthl. zu
dienen werden können. Die Madam muss jedoch die-
gend leisten, als gewöhnlich bei der bisherigen Obhutung
belastet zu werden; indem ein solches Ministerium mit
den günstigsten übergebenen Aufträgen, selbst sich überge-
ben können, dass bei den jetzigen Umständen eine
so weitgehende Aufmerksamkeit nicht zu groß
ist, sondern nicht in der Beförderung der kaiserlichen Angelegenheiten
unmöglich ist und nachfolgende Maßnahmen notwendig
sollen. Die durch spezielle Anweisung der einzelnen
Personen festgesetzte Willkürlichkeit würde durch einen
bestimmten Maßstab geregelt werden können. Ein
dem Kaiser von Holz und Eisen muss unbedingt gleich

p. 71.
5

p. 71.

1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 2680, 26

bereits beauftragt worden. Die Akademie ersucht daher
ihre bereits ausgesprochenen Wünsche dringend bitten,
daß sie selbst Ministerium die Bitte genehmigt be-
willigen. Hinsichtlich der Fortsetzung und Beibehaltung
des künftigen Fortschritts auf künftige dem Kaiser
der Akademie anvertraut werden möge.

Königliche Akademie der Künste.

Dr. G. Schadow Director

E. H. Tietken

Secretar d. Ak.

Berlin d. 8 Juni 1832.

Die Akademie der Künste. Ein solches Ministerium fordert von der gegenwärtig
zustehende sich wegen der ungenügenden Akademie in der geistigen Sphäre
unzureichend vorzubereiten vom 3^{ten} und 15^{ten} Mai c. (No. 7666 II und 8331.)
Spezielle Aufstellungen über die Bedeutung der Kunst unter dem 15^{ten} September
in und Rom verfallenden u. J. unzureichenden Spezialaufstellungen, Rückfragen
und Erläuterungen über den Zustand der von dem Kaiserlichen
Kaiser befohlenen Gymnasien. Es ist zu erwarten, daß sich
bei der Fall an ihre vorangehenden Aufstellungen, welche
vermuthlich, daß sie bei der Fortsetzung der Akademie
15^{ten} September vorigen Jahres ihre Angelegenheiten für
Stellung seiner Aufstellungen, die unter dem 17. October
1831 darüber vorgefallenen Rückfragen, zum Be-
lange bereits vollständig, so wie mit besonderer Auf-
sicht die geistliche Regierung der Kaiserlichen Emil Wolf,
beigegeben sein. Auf ist der König Kulturbüro
Hegewald zu jener ihre vorgelegten Aufstellungen und
Liefert ad marginem unter dem 14^{ten} Mr. Aug.
markt: "Es ist richtig und bedarf es keiner weiteren
"Erläuterung." Die Akademie ersucht sich daher, daß
Angewandte nicht verläßt aufpassen zu dürfen.

p. 62. 75. 71.
1. 5

Königliche Akademie der Künste.

Dr. G. Schadow

Director

E. H. Tietken

Prof. Secretar.

Berlin d. 8 Juni 1832. Ein solches Ministerium bringt die Angelegenheit
Die Akademie der Künste b. unter Akademie ihren vorgelegten Bericht der für die
Kunst über die geistigen von unter dem 7^{ten} Mai c. (No. 8322) ausgesprochenen geist-
lichen Klassen und für die geistige Fortsetzung der in Berlin der Klassen: der
der Akademie.

Sticht gemeinsame akademische Aufgaben
Der Akademie, die 2 Klassen, welche für die
Fächer monatlich, und die 4 Fächer, welche die Fächer
monatlich akademische Aufgaben, welche
zu erwarten, kann in der Akademie nur mit der
Gestaltung zusammen, daß für sich die in der
Kunst überprüften ist.

Siehe von den Klassen auf die geistige
bestimmt; nach ist in der Akademie für die Klassen.
Insoweit über diesen Punkt nicht festgestellt. Ein
sehr kurze Zeit wird in der Akademie abgehandelt be-
weilt. Es ist der akademischen Klassen und Fächer
sich auf die geistige von der geistigen Fortsetzung
gelegenheiten bestehen.

1. der Klassen Ernst Julius Emil Köller bringt die
Akademien bis zum Juni dieses Jahres.
2. der Klassen Carl Friedrich Eduard Holbert, be-
bringt dieselben Akademien bis zum September.
3. Carl Friedrich Theodor Petschke bringt mon-
vorläufig bis zum 1^{ten} Juli, bis über seine geist-
liche Zustand befriedigt ist.
4. August Theodor Albert Kochler.
5. August Theodor Karlofsky. Beide verfallen
3^{ten} monatlich.

Die Fächer monatlich verfallen dagegen:

Johann Carl Gottlieb Carl Lange und
Philipp Hermann Eichens.

Carl Christian Burghard, welcher der
Akademie der Künste am 15 März c.
(No. 291), die Akademien von monatlich
3^{ten} bis zum 1. April d. J. bringen. Es ist

ihre jetzige Anberaumung in unsern Vorstellungen der
Eileitung der Klasse der musikalischen Composition bei
der dortigen Akademie der Künste. Die Kunstakademie giebt
auch nicht, in Beziehung auf Examen, ganz das Bild
dar. Und sehen die Akademie der bildenden Künste
ihre Jugend nicht. Wirklichkeit für ihre Kunst nicht wenig
bedeutsam? Wir schenken nicht für, nicht einen anderen
einen der Anberaumung fürwahr, und es nur einen
vollkommenen Auftrag: "Nicht die Möglichkeit und Notwendigkeit
der Kunstakademie zur Förderung einer
"günstigen Kunstbildung und eines dauernden Kunst-
"lebens", im Berliner Kunstblatt 1828 Jahr 3 Seite 3
weisen. - Ein solches Institut, als Institut, welches die
ausgezeichnetsten auszubildenden Talente der Kunst
auszubilden Kunst in sich vereinigt, wird notwendig eine
consequente Leistung nicht nur fordern, weil sie
jeder Kunst das Recht der künstlerischen Gültigkeit hat,
also allein in Kunst ist, das Institut nicht folgen, und
öffentliche Autorität bekunden, gleichsam unfehlbar
Kunst unterstützen zu erhalten.
Bei der in Berlin vorhandenen sehr vortheilhaften, öffentlichen
und privaten Institutionen für die Ausbildung der Gesungenen und
des Instrumentalen. Musik würde es aber so gemacht als wäre
flüchtig, wenn man diese auf einen als zum Kunst der
Akademie der Künste gehörig angesehe, und nicht, wenig
auch dem Leben nach, der Fall war. Kunstakademie hat die
angenehmste Musik der Welt, das Ausüben von Talent
und seinen Übung, wenn sie unbeschadet sind, oft Mühe
Erfahrung und Aufmerksamkeit finden, so daß für sie der
Ehren sehr selbst bezahlt. Die musikalische Composition
dagegen ist bis zur vorangehenden Meisterprüfung, so wenig
bei der für den Fortschritt als irgend einen anderen Kunst, und
daher aber so wenigstens nicht, als wenn sie so sorg-
fältigen Pflege und Darbietung, fürwahr.
Der Componist muß sich selbst anstrengen, Style und

Institut für
Kunstmusik.

Manche streben, und nicht besonders auf Wissen; und alle mit
eigenen Mitteln zu thun, wie einigen vorgeordnet ist, nicht
nicht nur der Fortschritt der Wissenschaften sondern der
musikalischen Kunst ist besonders leicht, oder wenn
nicht so spät, daß die Kunst davon verloren geht.
Für die musikalische Composition in derselben Art
mit der übrigen Form und Personen Kunst verbunden
öffentliche Sorgfalt würde sich durch die öffentlichen und
persönlichen Aufsicht sehr wohl belohnen. Ich finde
die öffentlichen Leistungen der Akademie der Künste
nicht gering; man sollte glauben die Musik gehört
nicht zu den ihren Leistungen auszubilden Kunst.
In der Klasse der musikalischen Composition in Musik-
faktisch, so werden bei solchen Gelegenheiten die gebel-
lichten Fortschritte der jungen Componisten zur Auf-
fassung gebracht, wie es bei der Kunstakademie zu
Paris, Rom und Florenz geschieht, gleichsam eine musikalische
Leistung. Aufstellung neben der der zu leistenden Kunst.
Dit würde zugleich mit einem anderen von der
Gesellschaft selbst von solchen Zweck zu erreichen, und
wenn der Fortschritt der Kunst der öffentlichen Meinung
selbst; denn die für die Aufführung bei der vorangehenden
Gelegenheiten komponierten Musikstücke können
mit Molatti, Sings, kleinen Orchestern und kleinen
Kunststücken signatur, und jeder selbst aus der
eigenen Haltung, wenn sie unbeschadet der anderen
Leistung der Leistungen, die oft die Kunst vorwärt
ben lassen. Allein so wie in der Malerei mit einem
Gefühlbildes zur Aufgabe für die Kunstakademie zu
nicht werden, nicht Genuß und Vergnügen, aber
so sehr wie die Möglichkeit in einem Musikstil
den Sieg in der Welt zu gewinnen für musikalische Composi-
tion. Der angemessene Fortschritt, wenn jeder
Kunst oder Kunst der Kunst wird die musikalische

Freibewerben vorsehen, und dem Sieger ein
Preisgeld zuerkannt, in denselben Art, allein
ohne Begünstigung der für die geistlichen Künstler
durch die Gnade des Papstes bewilligten Privilegien.
Die Akademie der Künste zu
Paris und Florenz, welche beide eine Abtheilung für
musikalische Composition, mit Ausschluß aller
Musikinstrumente, besetzen und musikalische Auf-
gaben und Preise vertheilen, meistens durch ihre
Förderungen die Wissenschaft und vorzüglich die Kunst
genüßsam die in Obigen vorgeschlagenen
Anstalten.

Es giebt uns ein Verlangen, welche ab die Akademie
auszuwählen muß, statt nicht einzelnen Anstalt-
mitglied für Musik, alle vorkommenden Compositionen
durchsicht und für alle Mitglieder zu vorzuziehen.
Nicht selten erfüllt die Akademie auf Musik begierige
Anfragen, wie aber jetzt nur mit Erfeld über eine
angenehme, sehr reiche musikalische Gesellschaft. Ein-
für allemal alle solche Eingaben nur dem einen für
Musik bestellten Mitglied zur Begutachtung vor-
gelegt werden. In zu selbständiger Bescheid ist es sehr
wünschenswert, die Privilegien nicht einzeln zu
ertheilen, sondern, wie die Gesellschaft eines obersten
Besizers, welche notwendig die jedesmal vorkommenden
gründlichsten und vielseitigsten Kenntnisse sind gegen-
ständig besetzen, also die ersten Meister der Kunst
in sich vorzuziehen muß.

Auf allen diesen Gründen fußt für die Akademie
vorzüglich, bei der Vollendung und freien freien Mini-
sterium darauf zu bestehen, daß künftig alle
ausgezeichneten Componisten, in denselben Art
sein die Meister der übrigen freien Künste, zu
Mitgliedern der Akademie vorzuziehen werden können.
Die Wissenschaft derselben als Akademie besetzt

sich aber lediglich auf die musikalische Composition und
auf die über musikalische Freigabe von der Akademie
zu vorkommenden Anstalten. Also geistliche Musik und
Opfer. Ueberhaupt bleibt die Kunst der Künste, sonstigen
Festhalten überlassen. ^{Künftigen} ~~sonstigen~~ Bestimmungen
vorgehen, welche die musikalische Abtheilung der
Akademie derselben selbst in Auftrag bringen mag, sind
vorläufig nur festgesetzt, daß eben die Mitglieder
derselben Anspruch auf Immunität machen dürfen,
welche die spezielle Leitung unterhalten, von einem
freien Ministerium oder von der Akademie selbst zu-
geordnet. Jedem der musikalischen Composition,
welche dem als flüssig der Akademie bestraft werden
überlassen. In auf diese Art willkürlich ist es
nicht worden. Jedemittel werden sich nicht zu
sammensetzen, steht zur Beurtheilung, zu Pri-
vilegien und Begünstigungen für bedürftige junge
Componisten, steht zur Bildung nicht daisyischen.
Denn für die Sieger der zuvorkommenden Freibewer-
bung in der musikalischen Composition.

Es soll auch in der freien freien Gesellschaft eine
Anstalt aufzustellen, besetzt mit der Akademie
darauf, in wenigen Worten die Punkte zusammenzu-
fassen, welche die Tätigkeit der zu vorkommenden musikalischen
Mitglieder zu bestimmen geeignet sein
dürften:

1. Die Composition, welche zu verdienstlichen Mitgliedern
der Akademie des Künste zu vorkommen, und
auf Einladung des Vorkommenden, Spiel und den Kunst-
schünge, jedesmal wenn die Musik bestraft
Ansprüche zur Befriedigung kommen, so wie an den
öffentlichen und Privatfesten der Akademie.
2. In Begutachtung aller von freien freien Ministern
oder andersweitig der Akademie vorgelegten
auf Musik begierigen Anfragen, vorgelegten
Abhandlungen u. dgl.

3. - In Uebungsfällen der Akademi ist in der Ges.
ratigen Musik und in Forderung der Arbeiten junger
Componisten, sowie nicht als ausschließliche Verpflichtung
ganz, jedoch nur insofern, insofern ist bei den Werken nicht
das Talent und die Fortschrittsfähigkeit dazu besonders
berücksichtigt zu werden. Allen Gesungen und Musikanten
wird, die bei der Forderung dabei, selbst die von
den Mitgliedern der Akademie selbst, wird jeder
mit als nicht zur Akademie gehörig angesehen.
4. - Zur Forderung der Fortschritte der jugendlichen
Künstler in demselben Aufgabebereich zu neuen
Compositionen, sowie die dazu reichlich geschehen.
Denn an der öffentlichen Schenkungen der Akademie
zur Aufrechterhaltung gebracht werden. Die Akademie
wünscht sich, für die Wirkung der öffentlichen
Lehrer, welche die Akademie Raphael und
Albr. Dürer und andere, und welche nicht nur
Musik begleitet werden, hinzuzufügen.

5. Nach einem gut bestimmten Gelehrten haben
wir, schon jedes fünfte Jahr, eine Aufgabe zu setzen
von der Akademie zu veranstalten ist, die öffentliche
Fortbewegung in der musikalischen Composition
(nach vorgelegten speziellen Bedingungen, wie bei
der Akademie zu Paris und Florenz für diese Le.
arbeiten festgesetzt sind). Die Länge soll, als
Festsetzung der Akademie, ein dreißigstündiges
von 500 Alts ausl. drei Tagen zu einer Akademie
in Deutschland und nach Italien und Paris, in der
selben Art wie die Länge in der Fortbewegung
der übrigen Künste.

Die Aufrechterhaltung aller dieser Vorlesungen ist mit
so wenig Schwierigkeiten verbunden, die beabsichtigt
zu Folge so weitgehend, selbstverständlich und nicht
versteht, daß es, selbst die geringen Leistungen
für Forderung, fast nur auf die Werke der Mat.

J.
Kriegsminister

gleichem naturgemäß, um ein allseitiges, nicht
beschränktes Institut mit Leben zu versehen. Willen
sich diese Werke, um vollständig vorzufallen werden
ist, München, Spontini, Rungenhagen, Bernhard
Klein, zu verbleiben, Dr. Vossler, der Fürst
Kriegswill zum Generalmajor, und nach einigen
Jahren beabsichtigt, auszuweisen, Compositionen
bestehen, so wird, mit dem richtigen Blick, auf
die Wirklichkeit der Akademie der Künste verfaßt.
Aufmerksam, und das Gelingen der zu beständigen
Anordnungen für immer gesichert sein. So wie
die übrigen Künste der lebendigen Wissenschaften
Sorgfalt für Forderung der reichsten Fortentwicklung
verleihen, wird sich die musikalische Composition,
welche das Leben selbst und erfordert, und die
Künste Künste glänzen zur Lyra der Dicht, der
Kriegswill, der und Leistungen zum Weltere
und endlich zur Meisterhaft auszuweisen werden.

Für Forderung und für eine bessere Ministerium
übernimmt, daß die Akademie diese in reichstem
Maße für das Gelingen der Künste auszuweisen
unumgänglich an Vorlesungen, bei der sie darüber
den dreizehnten Galgenstein und den jehudischen
zu beständigen neuen Vorlesungen hinzuzufügen,
sich selbst selbst selbst und vornehmlich will
zu geringsten Leistungen.

König. Akad. d. Künste.

Dr. S. Schadeo Director

E. H. Tietze

Konst. Akad. d. K.

An den Modellformen

von Friedr. Dom. N. Müller

Königsberg

für

p. 77. p. 103.

11. 9.

Die Akademie der Künste selbst, sowie ihre Leistungen
und hat sich selbst selbst selbst selbst selbst selbst selbst
Die Akademie der Künste selbst, sowie ihre Leistungen
und hat sich selbst selbst selbst selbst selbst selbst selbst
Die Akademie der Künste selbst, sowie ihre Leistungen
und hat sich selbst selbst selbst selbst selbst selbst selbst

schärfsten Form, und für mich unbekannt ist, aber
unseren Litten, besonders bei angestrichensten
Lagen mit Kalkmilch zusammenhält. Solltet Ihr
Haut gelingen, so würde der Kunst sehr viel davon
lohn finden. Ihre Wünsche zu verstehen.

Berlin d. 12^{te} Juni 1832.

Philippe Ad. J. Knappe

Dr. P. Schadow Director
E. H. Tietze
Prof. Leonb. J. Alt.

R. Hoffmann

From Doctor Heller

Richter des Frauen-Friedens

In Giving Charity

fine.

Erziehungsausschuss des L. v. d. L.

des Aufgabewinns werden von der nächstgenannten Akademie
 der Künste die Ausprobirung angesetzt, ist aber den in der
 Form: Heilanstalt der Charité-Landschaften zusammen-
 zuhalten. Dem Akademie, dem Kaiserlichen Theodor
 Schöckle und Berlin, ganzigste in Läng und fol-
 gende zwei Punkte sind Längs nachfolgend zu stellen.

1. Ob eine Uebersetzung d. d. Petschke in der
Art zu erwarten sey dürfte, daß sie sich auf einen
seiner Kunst, welche zugleich geistig u. körperliche
Anstrengung in so fern Maaß erfordert, als selbst
widern könnte?

2. Abdrucken beizulassen bis zum 1^{ten} Juli dinst. Befehl
zu erstatten ist.

Madam die Altkardinale diese ergebene Bitte mit
Gnade, verleihe sie für die Westphälern zugehörigen
vollkommenen Befreiung.

Berlin d. 13. Juni 1832.

Living. Ak. 1. H.

Dr. G. Schadow Director. E. H. Fulkner
Prof. Leichter J. M.

John Wesley

Thompson, Louis Jackson

Dr. var. *elliptica* Fr. & Schum.

Elisabeth Christine Weitzsch

geb. Leider

in Lodz

Die unbegreifliche Abnahme trotz 1/2 p. p. Steuer
dinner 19^{te} von Mr. Schick's Speisung und
Abreise ist in Uebereinstimmung stehender Statistik!

für die Gemäldesammlung die Akademie, zu dem von Ihnen
vermögenden Preise, abzugeben mitzutheilen, merkt Sie
zugleich die unferne Bedingungen der Zusage ansetzen
sowohl. Die Akademie setzt sich glücklich von Ihnen ver-
stehenden Gemälden wie ich vorstehend Andeutung zu be-
sitzen. Leider ist es bedauerlich, daß Weitsch bei diesen Leuten
die Farbe mit Leinwand gemischt hat, und es später nicht
mehr that, ganz nach Elziers Riß und Zeichnung geworden,
da andern zu wenig von der Zeichnung mitgetheilt wird.

Jünglingen Lie, vorwärts Lärm, in Mäxchen des
 Mäxchens des Lärms, großmüthig eingestiegen. In
 Lärmen des vereinigten Weltseits, die unglücklichsten
 Absorptionen des Lärms und Lärms.

Berlin d. 12 Juni 1832.

Living. Mrs. J. Smith.

Chas. G. Schadow Director
E. H. Toelken
Prof. Liederhan & Co.

Im Hofgeschloß
an Herrn Chevalier
Maximil. von Speck
kaiserl. von Sternberg
in Leipzig.

Bostrychia borealis,
Bostrychia borealis.

fr. Kupferstichgewebe besetzt sich die Medaille des
Kaisers, in reichdrücklicher Aufschrift: H. Friedrichs des
Kaiserreichs Kaiser von Österreich, sowie die Kaiserin
Katharina von Russland und der Kaiser.

Rauch den angenehmen Rauch der zu bringen für die so-
fallende Abreise des süßgeruchenden syrischen Essenz
aus Ihrer Johanna d'Aragona Rafael sind die Conting
und Schwermuthelene Phil. & dem d. d. d.

Wiederholte sich das Gespräch, und dann die folgende
 Wiederholung des Diner bei Shadow in Düsseldorf, und
 wiederholte sich, so wie die Wiederholung der Aufmerksam-
 keit der Frau, so wie die Wiederholung der Aufmerksamkeit.
 Die Wiederholung der Aufmerksamkeit.

selbst dankt, wenn länger fr. Konjunktiv gewesen so
außerordentliche Beweise der Künstlichkeit u. insbesondere
Fertigkeit, in dem gewöhnlichen Bild der Natur
zufolge dem Gemäldesammlung und anderen Lippes-
spielen, wenn man von der richtigen Grund der Kunst

Lehrer von Steinberg, daß sie mit dem Lehrer
Dank für die jetzt unvollständigen Aufsatze zu
den für jene Formen zusammenbrachte.

Auf die Aufzählungen sind die. Gipsabgüsse
für ein solches, systematisches Verzeichnis der
und jetzt wieder nicht mehr möglich. Da sie so
gerade waren, im August 1832 bald nach einander,
die erste der unvollständigen Sammlung am Mainzer
zu besichtigen, wodurch ihre Kenntnisse, sowie die
die Abgabe der richtigen Zeichnung, dem schon
Leipzig sein sein Jünger anstehen: so wissen sie
den jungen Werk der Forderung zu setzen, wenn
für Gipsabgüsse. Es gilt die Forderung zu bringen.

Opfergaben für Gipsabgüsse im Museum
der Akademie und in der eigenen die Forderung
der Aufzählungen der Forderung in. Forderung.

Paris d. 14. Juni 1832.

Lehrer. Akad. J. Meier

Dr. G. Schadow Direktor E. H. Tölkner
Korrespondent. Dr. G. H.

Gegenwärtig:

Direktor. Schadow.

Korrespondent. Meier

Tölkner

p. 88.

Dahlberg

Begas.

Kretschman

Wickmann

Buchhorn

Harnpe

Tölkner

Rauch

Rabe

Wach.

p. 112.

Sitzung der akademischen Schule
am 18. Juni 1832.

Verlesen wurde der Protokoll der vorigen Sitzung am

2. Juni; ferner der öffentliche Sitzung am 7. Juni.

Darüber der Bericht über die am 1. Juni
gehaltene Sitzung der akademischen Schule der Akademie,
welche einstimmig gebilligt wurde.

Dann wurde zum Vortrag gebracht:

1. für den 28. Mai wurde der Akademie
mit dem Namen der Düsseldorfer Gallerie be-
traut, nachdem sie sich übergeben wurde.

2. - Der 1. Juni wurde der Akademie, ob 14. Oktober
Abbildungen der Kaiserlichen Akademie in den Augen der
Akademie, welche der Kaiserlichen Akademie für 150.000

angegeben, für diese Zeit für die Akademie geeignet
sind. Die Akademie sind längst geneigt worden, und sie ist
sicherlich für alle Dekorationen. Der Zeit ist nicht übersehen
die Bilder sind schon mehr als in. Forderung. Der vollstän-
dige Werk beträgt 42 Blätter.

3. Es soll angegeben werden, wie der Name der Forderung
gegeben der Forderung, welche bestimmt ist, die
allgemeine Forderung der Forderung. Bei der Akademie Forderung
wird gegeben werden sollen, die Forderung der
Forderung. Tölkner zu übertragen, der Forderung der Forderung
nach dem Bericht erklären.

4. für die Forderung der Forderung bei der Akademie
Forderung, der Forderung der Forderung der Forderung,
nach 14 Tagen zu übertragen. Der Forderung der Forderung, so
daß die Forderung der 22. Juli abgeleitet werden müssen.

5. Es soll angegeben werden wie:

Montabert le dessin linéaire enseigné aux
ouvriers. Paris 1832 II cahiers. Folio 3p. 15, 16

6. Forderung ist:

a. Apparat zur Messung der Lebensgröße und
des Museum Capitolinum.

b. Waagen: der Forderung der Forderung der Forderung
Forderung der Forderung der Forderung.

c. Folio 8-12. Der Forderung der Forderung der Forderung
der Forderung der Forderung der Forderung.

d. Brüggenmanns Atlas in der Forderung der Forderung
der Forderung der Forderung der Forderung.

e. Der obige 101. Forderung der Forderung der Forderung
Forderung der Forderung der Forderung.

Dr. G. Schadow

Direktor

E. H. Tölkner
Korrespondent.

Lucanus in Halberstadt vom 10 Juni, einem Brief
 über die vorliegende Kunstausstellung abhandelt, enthält
 die Anzeige, daß sie am Tage 1832 wieder eine Aus-
 stellung veranstalten werden. Es würde dieselbe
 aufzuheben gegeben werden, wenn die Ausstellungen häufiger
 zu veranstalten, daß sie nicht in denselben Jahre mit der
 folgenden statt finden.

H. Freyberger:

a. Vasari Leben des Michel, Bildhauers und Baukunst-
 Schriftstellers von Schorn. 1^{te} Band.

b. Boissier's Druckmatten des Buchdruckers Meißner.
 Preis 7-8 Koll.

Dr. P. Schadow
 Director.

E. H. Toelken
 Secretär.

Berlin d. 10. Juli 1832

Die Akademie der Künste hat
 ein neues Verzeichnis von 500 Koll.
 zur bevorstehenden Kunstausstellung.

Ein solches Ministerium wird von der gegenwärtig
 unterzeichneten Akademie vorgeschrieben, zu
 bevorstehenden Kunstausstellung genehmigt, einen Ver-
 zeichnis von 500 Koll. genehmigt bewilligen zu wollen, um
 damit die freigelegten Ausgaben dadrin zu
 können.

p. 120/5

Ein solches Ministerium sollte bei derartigen Anlässen
 immer die Gnade gehabt, ein glänzendes Leben zu
 bewilligen, daß es glänzt die Akademie eines solchen
 gestützt, wenn sie sich verdient auf die Kunst aus
 einem Verzeichnis von 500 Koll. zu billigen für den zeitigen
 Aufseher, Herr H. Hammer, zu bitten obigen Zweck
 zu billigen, und ihn selbst genehmigt bewilligen zu
 wollen.

Minister. Akademie der Künste
 Dr. E. Schadow Director

H. Hammer
 Sekretär

Berlin d. 10. Juli 1832

Die Königl. Akademie der Künste hat ein solches Ministerium beauftragt die
 bevorstehenden Kunstausstellungen. Es würde dieselbe
 aufzuheben gegeben werden, wenn die Ausstellungen häufiger
 zu veranstalten, daß sie nicht in denselben Jahre mit der
 folgenden statt finden.

A. Kunstausstellung beauftragt.

1. Von König, Lithographische Institut,
 über 100 gelinbte Abbildungen des 31 Tafel
 zur Einsicht von den Kunstgenossen. und eines
 Zinkstichs dazu. 8. 25. "
2. Von Modellformen Müller über einen
 Abguss eines Marmorstüchels. 10. " "
3. Von denselben über Skulpturen. 2. 25. "
4. Von Frau Hampe über Stellungen von:
 a. den Löffelrücken Reimer für das
 das 1/2 Commeter für Brügge manns
 Alter 6^{te} in der Stadt. 3. " "
- b. An Georg Gropius für Montabert
 dessen Lineaire 2 Koll. 3. 15. "
- c. An den Hofrat Buxter für 15 Koll.
 seiner Proportionen mit dem Alter
 welche auch Längs zum präparieren
 in der Kunst der Gewerkschaften angestrichen
 werden. 12. 15. "
- f. In der Lage der Kunstgenossen obigen
 Koll.
- d. An den Kupferstecher Brandes & Kiewert
 für 100 feinsten Zeichnungen zur kleinen
 Ausstellung. 1. 10. "

Mattias Polier & Söhne

p. 120/5

B. Kunstausstellung beauftragt.

Von Kunststücken Ritz über einen
 und problem der Spitze. 9. 13. 10.

C. Kunstausstellung beauftragt in kleinen Stücken

Von Kunststücken Ritz über einen
 das halten der Pferde zum Reiten der
 Stücker der Kunstgenossen Klasse pro -

April, Mai bis incl. 20 Juni, Arbeit
Lese, Briefwechsel etc. ———— 24. 24. "

Ein solches Ministerium wird vorgeschlagen, auf welches
den Gehalt obiger Ansehung und gewöhnlich aus-
reichen wird, wenn man zu wollen, dass
die bereits am 27 April. c. eingereichten Aufträge,
diesem, mit Anfang des Jahres, zum Gehalt
von 4 etc., eine gleiche Anzahl von Aufträgen
rechtlich, angenommen werden, damit der Kaiserliche
die Ansehung: Ministerium für den Gehalt der Akad.
zu dieser Zeit zu beibringen kann in welcher sie be-
stehen für zu beibringen sind.

Dr. G. Schadow Director

Dr. Hammer
Präsident

Berlin d. 13. Juli 1832.

Die Akademie der Künste überträgt einem solchem Ministerium beauftragt die ge-
meine Aufsehung der folgenden Geb-
Anstalt über einen, im Modell
Lokal aufgestellt, Geb. Master.

eingereichte Aufträge, über einen im Modell
Lokal aufgestellt, Geb. Master mit Jahr-
für, zum Gehalt von 75 etc. 4 etc. Die Aufsehung
dieser Geb. Master wird demselben solchem beauftragt
am 19 Apr. c. (No 6152) genehmigt. Die
Akademie überträgt sich für solchem Ministerium vor-
geschlagen zu sein, den Gehalt dieser Aufsehung ge-
wöhnlich zu beibringen zu wollen.

W. Hammer
23 Juli. p. 125.
3.

Königliche Akademie der Künste.

Dr. G. Schadow Director

Dr. Hammer
Präsident

An
die Königl. preussische
Akademie der Wissenschaften
für.

p. 103. 120
11 9

Die Königl. preussische Akademie der Wissenschaften
wird von der unterzeichneten Akademie der Künste am
gemeine Beauftragung der Gehalt von 4 etc. für die
folgende Aufsehung in der gemeinsamen
bei am 15. August. c. genehmigt vorgeschlagen aufgestellt.

Berlin d. 14 Juli 1832.

Königl. Akademie der Künste
Dr. G. Schadow Director E. H. Voelken
Präsident

Berlin d. 10 Juli 1832.

Die Akademie der Künste beauftragt einem solchem Ministerium beauftragt die ge-
meine Aufsehung der folgenden Geb-
Anstalt über einen, im Modell
Lokal aufgestellt, Geb. Master.

p. 95. 103. 125
9 4

eingereichte Aufträge, über einen im Modell
Lokal aufgestellt, Geb. Master mit Jahr-
für, zum Gehalt von 75 etc. 4 etc. Die Aufsehung
dieser Geb. Master wird demselben solchem beauftragt
am 19 Apr. c. (No 6152) genehmigt. Die
Akademie überträgt sich für solchem Ministerium vor-
geschlagen zu sein, den Gehalt dieser Aufsehung ge-
wöhnlich zu beibringen zu wollen.

Königl. Akademie der Künste
Dr. G. Schadow Director E. H. Voelken
Präsident

Berlin d. 14. Juli 1832. Einem solchem Ministerium beauftragt die unterzeichnete Akad.
Die Akademie der Künste beauftragt die unterzeichnete Akad. den Gehalt der Akad.
zu der Akad. nicht überträgt. *Annali dell' Instituto di corrispondenza archeo-
logica*, welches ist ein Buch, welches aufgestellt, u. zu dessen
Abdruckung an diesem, so wird es bei jeder Aufsehung
ist, die Aufsehung. Der Aufsehung. Der Aufsehung. Der Aufsehung.
gemeine Beauftragung der Gehalt von 4 etc. für die
folgende Aufsehung in der gemeinsamen
bei am 15. August. c. genehmigt vorgeschlagen aufgestellt.

p. 103. 125
10. 2

Königl. Akademie der Künste
Dr. G. Schadow Director E. H. Voelken
Präsident

Gegenständig:

Simons Schadow.

Fors. Nischlich

— Rauch p. 102

— Hummel 117.

— Fick

— Dählitz

— Tierschmar

— Begas.

— Buchhorn.

— Rabe

— Harnye p. 100.

— Soelken

— Wack. p. 85.

Prof. Wichmann falls sich
Hilfflich anstelt.p. 85. 73
16.

Sitzung der akademischen Kunst.

am 14 Juli 1832.

Das Protocoll vom 30 Juni wurde entlesen, und
sogar der Konfirmanden Lebrecht Wilhelm Schulz
in Meiningen befreit, denselben zum akademischen
Künstler zu ernennen.

Darauf brachte der Director zum Vortrag:

1. — für das Protocoll vom 18 des M. wurde das Protocoll
31. des Real Museo Borbonico der Akademie abge-
handelt.

2. — Genesung vom 25 Juni, der Akademie der Werke:
Montabert le dessin linéaire enseigné aux
ouvriers 2 Bde 4te.

3. — Protocoll vom 25 Juni Genesung der Akademie von:
Rossini i sette colli di Roma.

4. — Protocoll vom 25 Juni Genesung der Akademie der
Werke von: Jacobo Camillo und der Gesetze von
Lorenz in den Akademi der Kunstwerke zu Mailand,
alla diese Werke für ihre Billigkeit.

5. — Protocoll vom 27 Juni mit Abhandlung der ersten
9 Bde der Vervielfältigungen der Majors von
Selbke, welche die Kosten aus Mainz fundiert
wurden. Es wird zu bemerken, dass die Akademie dieser
Werk als ein Meisterwerk ansehen können, indem
die feinsten Figuren nicht in einem einzigen
Gegensatz, und die verschiedenartigsten
Stellung der Figuren dargestellt sind.

6. — für das Protocoll vom 2 Juli, wurde der
Ministerium genehmigt, dass die akademischen
Künstler Burggrafung von für die Monate April,
Mai u. Juni 3p, in ganzen 9 Bde erhalten, und
die Kommunikation für Petrosche vom 1 Juli d. J.
zu versetzt wurde. Darum dass Köhler auf 5, sondern
3 Bde unentgeltlich erhalten. Es ist also auf 1 fl.
zu unentgeltlich 5 Bde, und nicht zu unentgeltlich 3 Bde.

p. 103. 96.
8

je nachdem. Es wurde beschlossen, dass Köhler
fordern, dass 3 Bde unentgeltlich 5 Bde erhalten sollen. Wegen
dieses auf zu unentgeltlich 2 Bde und 3 Bde, weil
eine Commission sich beschaffen, wegen der Director die
Kunstwerke Nischlich und Harnye anfordern, eine
mit ihm selbst diese Sache zu beschaffen.

7. — für das Protocoll vom 9 Juli, dass die Kunstwerke
Eichens in einer Abhandlung von 500 Bde
auf drei Bde erhalten sein, eine neue Kunstwerk
Rafael's Visions Ezechiels anzuführen. Die Akademie
wird beschaffen, in einem neuen Künstler, der seine
eine so unentgeltlich Abhandlung 5 Bde lang erhalten
soll, auf seinen zu dem neuen Jahr zu unent-
geltlich sein. — Es soll dem Ministerium
angezeigt werden, dass Eichens die Kunstwerke
Galaud u. Museum, welche ein neues Kunstwerk
Kunstwerke bei Forthi von ihm erhalten
soll, auf nicht gegeben. Es ist also derselbe
also soll ein neues eigenes Kunstwerk zu unent-
geltlich sein, indem bei der angabenen Jahr
von Subscriptions für einen Künstler
jeder Künstler ein Werk abzugeben
wird. Ein gegebenes Kunstwerk soll gleich
gleichfalls werden die Akademie von einem zu
halten. Die Kunstwerke sind Eichens auf
den eine Arbeit geben, sobald er sich selbst ein
Bild entwerfen soll.

8. — Copie decreti vom 9 Juli, wodurch die Akad.
des Katalog der Gemälde der Mr. Erard, Paris
1831^{er} genehmigt wird.

9. — für das Protocoll der Vervielfältigung. Berge
vom 14. d. J., wurde derselbe eine neue Mr.
dellische Gesetze der Director Chodowicki
vorgelegt, mit dem Auftrag, in die Museum zu
zuführen. Zuversicht soll darauf angestanden

p. 114.

p. 116

werden, die für diese für etwa 40 Stk für die Akad.
angekauft. Dagegen seien darauf anzubringen,
die für die des Königs Friedr. Wilhelm II. und Schadow
Gipsbüste in Marmor aufstellen zu lassen, als
das eigentliche Merkmal der Akademie, die Berge
als gültige Marmorarbeiten unter Rauchs Aufsicht
gestellt werden können.

p. 118.

10. — Der Herr Müller hat eine Skulptur auf der
Natur geformt mittels elastischer Form. Es
soll nur 8 Exemplare angefertigt werden.

11. — Am 23. um 12 Uhr wird eine außerordentliche
Sitzung wegen der Concurrenzgemälde stattfinden.

12. für die Sitzung der Erziehung
Deputation der fürstl. Prinz. Acad.
gewählt aus dem Prof. Rauch aus
2. Juni d. J., wodurch eine
inländische Skulptur der Akademie
gegen den Gipsformmeister Mithely
wegen unbeschränkter Freiheit
sowie in der Ausführung von
Werk der Prof. Rauch als
unstatthaft abgelehnt wird.

13. — Eine Angabe der unangeordneten Urtheile, das Modell
zu der Gruppe, welche dem Dr. Frank in Halle vorliegt
werden; die kleine Skulptur Ligeia Goethe's; die fast
nicht zu einem Adler wird dem Museum.

14. — Für von dem Director Marmont der Akademie unter
1. Mai d. J. untergeordnet zugeteilt, das je nach Urtheil
Entscheidungen der Prof. Rauch sagen. Dieses Zeugnis
ist von der Erziehung-Deputation für ungenügend
erkärt 1. Juni verfallen, das je nach Urtheil in voller Ver-
sammlung der akademischen Fakultät geprüft werden,
in 2. Juni dasselben keine nachträgliche Aenderung
zu kommen.

Da durch solche unrichtige Entscheidungen die nächst-
liegenden Befürdungen, welche für den nächsten Absatz
der Abgüsse der Mithely nicht ohne ungünstige Wirkung
sondern vortheilhaft gehalten, das Präsidium der
Akademie gänzlich verunreinigt wird, so wurde einstimmig
beschlossen, diese Entscheidung der Kammergericht
zu bringen, um zu wissen, ob bloße Missbilligung
des Präsidiums die Befürdungen ungünstig, oder ob diese
sowohl den Künstlern gar keine Befürdungen und
selbst das Präsidium der Akademie völlig unbillig
ist.

15.

15. Sitzung am 1. Juni:

a. Kleine Sammlung von 100 Stücken für die Akademie
3. Juni.

b. Gallerie der Skulpturen von Leuchtenberg
3. Juni.

c. Gemälde der Fama in München
3. Juni.

d. Skulpturen und die Gipsfiguren von Bayern
in der Akademie der Kunstgewerbe in München.

e. Rossini, i sette colli di Roma antica e
moderna.

f. von Selbke Skulpturenabbildungen
9. Juni.

g. Montabert, le dessin linéaire enseigné
aux ouvriers 2. Juni 4. Juni

h. Il real museo Borbonico
3. Juni.

i. Catalogue des tableaux qui composent
la Galerie de M. le Chevalier Erard.

k. Hirt: von Dr. Waagen und Herr von
Kunze als Kunstwerke dargestellt.
1832.

16. — Von sind Sitzungen für die Sitzung
und Gemäldeausstellung der Akademie:

a. von dem Herrn Müller über die
Natur geformte Mercurialstatue; Gips-
Abguss.

b. von dem Knebel in der gemalten (Acht
nach der Natur zur Befestigung in der
Fingerringe.

17. Es soll darauf angebracht werden, das
von Böttiger in Dresden formgegebenes
ästhetisches Notizenblatt, welches als Bei-
lage der Abhandlung erscheint, allein
auf besondere Aufzählung wird, und

p. 118.

aus toller Lust, für die Akademie zu
falten.

Dr. G. Schadow
Direktor.

E. H. Toelken
Lehrer.

Berlin d. 28 Juli 1832.

Hr. Excellenz

Die Akademie der Künste bittet um die Genehmigung, ein feierliches Ministerium anstellen zu lassen, um die Akademie der Künste zu unterstützen und die Akademie der Künste zu unterstützen.

p. 110 135
10. 2.

Die Akademie der Künste bittet um die Genehmigung, ein feierliches Ministerium anstellen zu lassen, um die Akademie der Künste zu unterstützen und die Akademie der Künste zu unterstützen.

Königl. Akad. d. Künste

Dr. E. Schadow Direktor.

E. H. Tietken
Sekretär.

Berlin d. 28 Juli 1832.

Hr. Excellenz

Die Akademie der Künste bittet um die Genehmigung, ein feierliches Ministerium anstellen zu lassen, um die Akademie der Künste zu unterstützen und die Akademie der Künste zu unterstützen.

p. 110 135
17 4

Königl. Akad. d. Künste

Dr. E. Schadow Direktor.

E. H. Tietken
Sekretär.

Die Herren

Freiherrn von Spiegel und

Dr. Lucanus Jäger und Hoffmann

in Halberstadt.

p. 103
13

Königliche Akademie der Künste

Die Akademie der Künste bittet um die Genehmigung, ein feierliches Ministerium anstellen zu lassen, um die Akademie der Künste zu unterstützen und die Akademie der Künste zu unterstützen.

Die Akademie der Künste bittet um die Genehmigung, ein feierliches Ministerium anstellen zu lassen, um die Akademie der Künste zu unterstützen und die Akademie der Künste zu unterstützen.

Berlin d. 28 Juli 1832

Königl. Akad. d. Künste

Dr. E. Schadow Direktor.

E. H. Tietken

Sekretär.

Jagunswitz.
Direktor Schadow.
Prof. Niedlich.
- Hummel
- Dietrich
- Dörmig
- Kretschmar
- Beyer
- Wichmann
- Rabe
- Harny
- Buchhorn
- Tietken
- Wach.

Sitzung der akademischen Kunst
am 28 Juli 1832.

Die Akademie der Künste bittet um die Genehmigung, ein feierliches Ministerium anstellen zu lassen, um die Akademie der Künste zu unterstützen und die Akademie der Künste zu unterstützen.

Die Akademie der Künste bittet um die Genehmigung, ein feierliches Ministerium anstellen zu lassen, um die Akademie der Künste zu unterstützen und die Akademie der Künste zu unterstützen.

p. 82

1/2 ~~100~~ 50.

p. 104.

p 101.

p 86. 145
9

p 42.6.

p. 107

2. Montag 11 Juli mit Vorberathung des 2, 3 u. 4^{ten} Theils des Entwurfs der Naturgeschichte von P. Schmitt.
3. Montag 12 Juli Genehmigung der Fassung von 10^{ten} und den Briefwechsel Hartmann.
4. Montag 12 Juli Genehmigung verschiedener Fassungen zum Zusammenhange von S. E. C. 253 p. 16 Nr. 6 f.
5. Montag 16 Juli, daß der Gehalt Crede's anzureichen ist, dem Prof. Wagner einen Vorschlag von 500^{sten} zur bevorstehenden Hauptversammlung zu stellen.
6. Montag 17 Juli, Genehmigung: daß der Prof. Voelken für die Fassung der fassenen Klagen der akademischen Anstalten über die Thoren und Pforten der Kunst, insbesondere über den Kunstmarkt, Vorschläge selbst und daß dieselben in der nächsten Sitzung für den nächsten Sommer aufzunehmen werden.
7. Montag 19 Juli, daß der Ministerium dem Kaufmann Matthies von 20^{ten} als außerordentliches Unter-
stützung bereitgestellt. Hauptsächlich ist die vorerwähnte Fassung in Bezug auf die Anordnung ihrer Zeit und zur Klärung ihrer Natur in Abhandlung mitzu-
geben. Die Abhandlung ist ganz derselben Aufsicht, daß
nicht jedem einzelnen, sondern besonders einem
Vortrag zu bringen.
8. Montag 23 Juli, worin bestimmt wurde, daß die
nächstkommende Sitzung in der Stadt von 20^{ten} an
die Kunstakademie in Düsseldorf abwechselnd
für jetzt von 20^{ten} an der Ausstellung, nicht jedoch der
Leitung bei derselben zuzustellen. Es soll vor-
gesetzt werden, diesen Gegenstand von einem
Vortrag zu bringen.
9. Montag 24 Juli, worin dieselben sich bereit erklärt, die
Local in derselben Stadt von 20^{ten} an der Ausstel-
lung einzuräumen, jedoch nur bis zum 15. October.
10. Montag 24 Juli, worin beschlossen wurde, daß der Kaufmann Schuppig für seine Abhandlung
aufgegeben.

$$\begin{array}{r} 177.159 \\ \hline 9 \end{array}$$

p. 123.

p. 123.

18. 122

- 59
7.
11. — Es ist bei dem Ministerium anzuführen, in wie fern es gegründet sei, daß die Spritze des Mandats u. Patroctas in Opat von P. R. R. seitdem Größ- fang von Toscana der Akademie unmittelbar zum Drucke genommen werden sey.
 12. Es würde von dem Herrn Müller ein auf einem Hand über die Natur geschnittene Apparat für die Hingewandte Klasse, zum Kauf angeboten für 10 Rthl.
 13. Ein Kupferstich des Kupferstichers Eduard Mandel, ein Porträt eines unsrer Gefährten von Sieg, würde mit allegorischem Geißell gezeichnet, und soll Offiziell vorgelegt werden mit einem Vorwurf ob etwas für den Aufbau zu erlangen seyn dürfte. Er sei auch seinem Vater dieser Brief für denselben Preis ge- nommen, der für eine Hauptgehung gegahlt wird. Der selbe ist in der Zeit der Lesezeit bei Prof. Buchhorn & Sohn lang am Le Maj. untergebracht worden, jetzt aber ganz fertig.
 14. — Anzuführen muß den Verkauf von Mallet Teyler- wand zu A. Normant vorgelegende Darstellung der Asphixialischen Gasen und Röhren und der neuen Luftmisch- fob 4. Stk 20 Lgr
 15. Feingewürze:
 - a. von Gelbke Wagnerserk. 10^½ Pfund.
 - b. Peter Juchaczki'scher Hörerling 18^½ Lunder 1^½ Abgrenzung.
 - c. Select views in Greece by Williams No 10-12 (Lsgf)
 - d. Peter Schmid Anleitung zum Naturges. H. II. III. IV.
 16. Drucksatz über die Kunst in der Achtung zu Langfristigung des Fortschritts, welche die Wissenschaften zugeführt werden sollen.

L. G. Lechard
Director.

E. W. Foelken
Secy.

soll ab das für ihn Vorkauf, für Ausstellung dieses
 jungen Mannes, der für sein Land mehr zu ansprechen
 scheint, als seiner waischen, was nicht alle feinsinnigen
 Mithrasen des gleichen Alters, anerkennen und
 dringend zu quädriger Bräutigam zu empfehlen
 sein müßte. Aberstutzung der Eltern würde die
 Kupferstempel nicht ein solches Talent bezeugen,
 das durch die Not von dem Jagdstand zurück und
 dessen Fieber, dieses Kämpf, worin er schon soviel
 geleistet, unabdingbar genuss zu werden. Aufse
 1. Kämpf.

Königliche Akademie der Künste.
Dr. G. Theodor Richter. E. H. Follen.
Lehrhülfs.

Bertin d. 12. August. 1832.

[illegible]

p 141
5

Königst. Medicin Dr. Rüd. L. F. Schadow Director of Hamburg
Frankf. a. M.

Very respectfully
Dimitry Schadow.

Food. Meats

— Kretschmar

— Sakling

— Buckhorn

— Rabe p. 122.

— Hampe

— Wickmann

— Dick

— Hammer

Toelken

— Regas

Sitzung des akademischen Rates
am 11. August 1832.

Das Fudwoll der Schur am 28 Juli wurde verkauft.

Aus 4. August fand die öffentliche Sitzung zur Wahl
des Allerhöchsten Erbprinzen statt. In derselben
erhielt derselbe den Namen Kaiser, worauf eine
feierliche Proclamation verlesen wurde. Der Vortrag des Grafen
Falken wurde von dem der Akademie von D. R. R. J. von
Grafen von Toscana gefolgt. Der Vortrag
des Grafen von Menden in Pöhlitz. Der Vortrag

denselben über die Finanzierung u. Abgabe der vorigen
 Anstaltstellung einen längen Bericht gab und darauf
 über die Fortbewerhung. Der Bericht wurde dem Maler
 F. A. Bouterwek, später von Kolbe, zugekauft, u.
 denselben die Acten^{den} über von dem Director übergeben.
 Die Fortwörter waren in Malerhand ausgestellt,
 sein Mäxist beschloß dah. fast, waren eine sehr große
 reiche Zusammenstellung weil zuvermuthen hatten.
 Darauf wurde vorgelegt.

7 Es sei nun dem anverwandten Herrn
Hof. Rath. H. v. Sinschke des
Nobels in d. Abtheilung des
Nobels sofort mitgeteilt
wird.

1' ein Exemplar von 16' Sati mit Vaterspendung der
Führung u. Unterschrift des Generalgouverneurs des
Länings von H. Hundersagen (1820 erschienen)
für die Bibliothek der Akademie.

#. 107.

2. - Indag. von 23 Foli Sammlungen des Antiquar.
des Verlags: Annali dell' Instituto di corrispon-
denza archeologica.

p 106.

3. Juli 23. Letz. Inst. der Kunst auszusprechen, für die Versicherung wird das Merkmal im Akademiesgebäude 75 p 4 Lp. von dem Comité der Kunst beauftragt. Aufstell zu beauftragen.

p 107.

4. - July v. 23 Juli Grundreinigung der Geflügelung des
Parkes als abendlicher Ausflug um den See
Friedr. Dominicus Nicolaus Müller.

p. 9.

3. Idyl vom 23 Juli, Lauenstriftigung, daß der Staat
ein Exemplar des neuen Kantonsrats in Silber
für den Bundesrat Schutz in Meiningen gegen
Fälschung bescheinigung anstaltend werden soll

10-122.

6. Aufg. vom 20 Juli. Gruppierung der Zäpfchen
der Ganssen von 500 Stk auf 3 Lafer von den Lagen
des brandigen Conterpols in der Malerei.

7. Aufgebot vom 30 Juli, wie gewöhnlich Lehenen L. f. g.
der Akademiepräsident Herr von Albrecht,
vermuthet der Senat wird beschließen, daß die
Fakultät L. f. g. nicht versammelt sei, die ist
keine Sitzung der Akademie beigewesen.

Hand zu setzen, wenn ihre Verantwortung auf
andere Weise dazuliegen.

Gemeinigen für. Vorgesetzten die Vorführung
welchem auch die Vorführung und ferner.

Berlin d. 25. Aug. 1832
Dr. P. Schadow Direktor. E. H. Focke
Direktor.

From Dr. C. Seidel
Vorgesetzten
für.

Gemeinigen für. Vorgesetzten die Vorführung
welchem auch die Vorführung und ferner.
Berlin d. 25. Aug. 1832.
Dr. P. Schadow Direktor. E. H. Focke
Direktor.

Ma für Königliche
für. P. Schadow Direktor.
für.

Ma für Königliche
für. P. Schadow Direktor.
für.

p 134. Postcard
161
4

alt unvollständig zu werden. Die
gekauft ist für die Zeit die die Vorführung
der Vorführung und ferner 1^{te} Mai c. d. d. d.
stellt die Zeit der Vorführung der Vorführung, und
dies die in der Vorführung der Vorführung. als nach
dem Vorführung der Vorführung und ferner
ausgeführt werden.

Die Gründe, weshalb der R. Vorgesetzte die
Vorführung der Vorführung, sind von
der Zeit, dass die Zeit der Vorführung der Vorführung
stellt die Zeit der Vorführung der Vorführung, und
dies die in der Vorführung der Vorführung. als nach
dem Vorführung der Vorführung und ferner
ausgeführt werden.

Die Gründe, weshalb der R. Vorgesetzte die
Vorführung der Vorführung, sind von
der Zeit, dass die Zeit der Vorführung der Vorführung
stellt die Zeit der Vorführung der Vorführung, und
dies die in der Vorführung der Vorführung. als nach
dem Vorführung der Vorführung und ferner
ausgeführt werden.

ma,

zu denen die Fortsetzung Rauch und Gas
gemein gehören, sein sollte fortsetzen, die von aller
Abt. als in Fortsetzungen anerkannt werden,
den Schutz des Patents vorgehend ausführen, selbst
wenn die unterliegenden Patente in Folge
ausgeschlossen eingestrichen? Das Allg. Landrecht
nach H. 1. Tit. 11. §. 997. und deutlich auf Kunst-
stücke unter den Patentsachen des Patentsrechtes.
Daselbst ist ibid. §. 1034. eingestrichen. Nach H. 11.
Tit. 20. §. 1296. a. wird die Patentsache von
Abt. an, selbst ohne vollständige Spezialität Pri-
vilegium, vorgehend, so wie die Abt. damit
§. 1297. a. vorgehend, und selbst, wenn Abt.,
stellt nur die Art der in der jetzigen Kunst-
stück vorgehenden Patentsache nicht untersuchen
will, nach Kunstwerken und deren Patentsache
nach der Prioritätsbestimmung zum Verkauf und
zum Kauf der Patentsache vorgehend werden
nach, worüber das Allg. Landrecht seit. §. 49.
mit deutlich. Bestimmung und spricht.

Leiden 25. August 1832

Königliche Akademie der Wissenschaften.

Dr. G. Schadoro Vinchu E. H. Teller
Lynch

Criminalia

Das früher erwähnte folgende Altes am 1. Mai d. J.
hat sich ganz anders verhalten, indem ein
Freund des Kellers die Naturgeschichte eines des
Mischelij eingeleitet. Nach demselben geht es
nicht weiter, dass die von dem Mischelij angelegte
ausgewählte Art der Arbeit für die Arbeiter von der
Königl. Akademie als höchst zu empfehlen ist.
Nach d. 405. Bd. II. d. d. Allgemeinen Landrecht,
soll ungefähr einhundert ein Pfund von 50 Pfund
wirden sie von einem akademischen Kunsterbe.

aufgefunden sind von der Königlichem Akademie
 der Künste anerkannt Kunstwerke oder ihrer
 Auszeichnung angesetzt sind zu ihrem Nachlass
 verkauft. Diese Bestimmung ist seit dem 15.
 des Augusts für die Akad. der bildenden Künste
 vom 26^{ten} Januar 1790. bestätigt und selbst ihrer
 außerordentlichen durch die übrigen Bestimmungen
 jenes Augusts, namentlich des 17. Kaputels
 17. sollen aber die eingewandten Kunstwerke von
 der akademischen Kunst für den vorerwähnten
 Sitzungen benutzt werden, und es ist daher die
 Arbeit einer akademischen Kunstwerk nur in sofern
 ein von der Königl. Akad. anerkannt Kunstwerk,
 als der akademische Kunstwerk in seiner Sitzung
 ausdrücklich dafür erklärt ist. Diesem sind
 nur diejenigen Arbeiten der akademischen Künstler
 gegen die Nachbildung von Bildern anderer durch
 seine Geldbuße von 30 fl. gesetzlich, welche von
 der akademischen Kunst in dessen Sitzungen vor
ihre Nachbildung für Kunstwerke anerkannt
 werden sind. Es ist deshalb nicht zu verkennen,
 dass eine solche Arbeit von einem akademischen Künstler
 selbst aufgefunden und hergestellt werden, sondern
 es muss dieselbe nur vor der Zeit ihrer Nachbildung
 von der Kunstwerk anerkannt sein, wie der
 allgötliche 1405. anordnet zu können. Ein Akad.
 und Grund dessen die Nachbildung gegen den
 Lorenz Mischely eingeleitet worden kann, und
 deshalb befristet, 1/2 dass die von dem Mischely
 angeblich angefertigten eigenen Nachbildungen
 der von fr. Wessinghoren selbst aufgefundenen in
 untergeordneten Arbeiten sind.

24. In'st werd waare jener Arbaiten von dem
Königlichen Akademien der Künste für Kunst-
werke anerkannt worden.

Enc.

fr. Woffgelenen wissen sein ab überlassen, in
jeder Art Anzeigungen.

Berlin d. 7^{ten} Juni 1832.

Die Eminenten Dignitäten des Königl. Rathes
Wismut.

Ob der Königl. Hofe des Akademie
des Königs, Litterary
Königreich verfloren.

Copia des Aktes.

1. Das kleine Modell zu dem Denkmal Franks realisiert
in Halle in gegossenen Metall, aufgestellt ist.
2. Die Leiche von Herr. Dittus. W. Goethe die Leiche
auf dem Leiden, in kleinen Dimensionen.
3. Die Leiche auf dem Leiden ein Modell realisiert, von
dem gegossenen großen Leichenstall in Marmor real.
gestellt vorhanden.

Sind bestimmte von Hofe des Königs
dies, sind von Hofe selbst realisiert, Abrechnung
realisiert für ein Werk vorhanden. Berlin d. 1. Mai 1832

Königl. Akademie des Königs

Dr. G. Schadow Direktor

L. P.

J. E. Hummel Professor

C. H. Hampe Professor

Gottf. Wiedlich Professor

Herrn Dittling Professor

Professor Friedr. Tietze.

- Agenssion:
- Direktor Schadow
 - Prof. Wiedlich
 - Dittling
 - Begas
 - Buchhorn
 - Wichmann
 - Rabe
 - Hampe
 - Kretschmar
 - Tietze
 - Hummel

Sitzungsd. akademisch. Land

am 25. August 1832.

Das Protokoll der Sitzung am 11. Aug. wurde
verlesen.

Darüber wurde eine Besprechung an der Litteratur
verlesen, von der einseitigen Ansicht eines Aktes
des Hofe des Königs gegen den Herrn Wiedlich wegen
unbefugter Nachforschung von Hofe des Königs.

p. 128.

wurde und Hofe des Königs abgelehnt, wenn im Aus-
sicht gegeben wird, in Hofe des Königs, realisiert
die Hofe des Königs dem Hofe des Königs zu
geben Hofe des Königs, realisiert Hofe des Königs.

Hofe des Königs Hofe des Königs, Hofe des Königs Hofe des Königs
den Hofe des Königs Hofe des Königs Hofe des Königs Hofe des Königs
Hofe des Königs Hofe des Königs Hofe des Königs Hofe des Königs

Hofe des Königs Hofe des Königs

p. 116. 138.

1. Hofe des Königs Hofe des Königs Hofe des Königs Hofe des Königs
Hofe des Königs Hofe des Königs Hofe des Königs Hofe des Königs

Wille II Hofe des Königs Hofe des Königs Hofe des Königs Hofe des Königs
Hofe des Königs Hofe des Königs Hofe des Königs Hofe des Königs

p. 118.

2. Hofe des Königs Hofe des Königs Hofe des Königs Hofe des Königs
Hofe des Königs Hofe des Königs Hofe des Königs Hofe des Königs

p. 117.

3. Hofe des Königs Hofe des Königs Hofe des Königs Hofe des Königs
Hofe des Königs Hofe des Königs Hofe des Königs Hofe des Königs

p. 118

4. Hofe des Königs Hofe des Königs Hofe des Königs Hofe des Königs
Hofe des Königs Hofe des Königs Hofe des Königs Hofe des Königs

p. 100

5. Hofe des Königs Hofe des Königs Hofe des Königs Hofe des Königs
Hofe des Königs Hofe des Königs Hofe des Königs Hofe des Königs

p. 132

6. Hofe des Königs Hofe des Königs Hofe des Königs Hofe des Königs
Hofe des Königs Hofe des Königs Hofe des Königs Hofe des Königs

für ein Ministerium einzufinden, mit Berücksichtigung
auch der früheren Briefe über die früheren Kunst-
Läden.

7. Schreiben des Direktors des Königl. Kunst-
Kabinet zu Magdeburg vom 14. Aug. mit den Anmerkungen
für die Medaillen selbst dank für die Arbeiten
des Akad. die Kunst, Kabinete mit besten Exponaten
zu versehen.

p 139.

8. - Ein Schreiben des R. Kommissionsrats Dr. Vogelius,
König von 9. Aug. überliefert einem
Anschreiben aus dem für ein zukünftiges Lagerverfah-
ren, welches nicht von dem Kommissionsrat Dr. Vogelius
ist zu danken.

9. Schreiben des R. Kommissionsrats Dr. Vogelius
v. Altkreis vom 22. Aug. mit den Anmerkungen
für die Medaillen selbst dank für die Arbeiten
des Akad. die Kunst, Kabinete mit besten Exponaten
zu versehen.

7. Die Leitung für das Ausland ist
auf 200 fr. jährlich festgesetzt für
Akademien, Gesellschaften &c. u.
für einen Kabineten auf 100 fr.
Alle Einreichungen müssen
frankiert werden, in der fremden
gebende Annahme, welche alle
eingereichten Angaben &c. u.
mitgeliefert, falls eine Art von
unveränderlichen Zeichnungen (Karte)
besteht im Selbstverstand
20. fr., die vorab bezahlt werden
müssen. Anmerkungen von
Anschreiben in eigenen Worten,
Abbildungen, Sammlungen von
Büchern, alle Mühe soll
dieses durch die Akademie
in vorzuziehen werden. Für
den Mittelstand aller ge-
schäftlichen Angelegenheiten in
den Kunst in ganz Europa
zufinden.

10. - Ein Lesezettel des R. Kommissionsrats Dr. Vogelius
vom 3. Aug. mit den Anmerkungen
für alle eingereichten Zeichnungen, welche
auf den Kabineten, die Lagerung &c. von Kunstwerken
bestehen soll. 7

11. Die Leitung der Anstellung wurde am 16. Sept.
festgesetzt.

12. Eintragungen:

a) Annali di corrispondenza archeologica 1829
und 1830.

b) Bullettino degli annali dell' Instituto di
corrispondenza archeologica 1829 u. 1830.

c) Matthäi des in Meing'schen Museum zu
Dresden aufgestellten Lieders in Sept. 1831.

d) Dittis Vergleich des Gemälden-Gebirgs zu
Schleichen. München 1831.

12. Darnach empfing der Senat für die Akademie
zur Aufnahme der zum Abzug von zöglerischen
auf den Festen.

13. Es soll darnach eingekommen werden, dass
Pietro Cei in Rom, der die Mappe der in der
Leitung der Akad. in Rom in der letzten Person
verkauften Mappe, welche gekauft ist (und zwar
in einem Jahr zu finden), zum Verkauf der Akad.
zu verkaufen, als Geschenk für die Akademie.

Dr. G. Schadow Direktor E. H. Focke

p 139.

Berlin d. 29. August 1832

Die Akademie der Künste bittet
um die gütigste Annahme der
für die Akademie der Künste in
der Kunst- u. Gewerbe-
Klasse zu verkaufen zu wollen, die
zu kaufen, an:

Ein solches Ministerium wird von der gütigsten
Annahme der Akademie der Künste in
der Kunst- u. Gewerbe-
Klasse zu verkaufen zu wollen, die
zu kaufen, an:

Die Akademie der Künste bittet
um die gütigste Annahme der
für die Akademie der Künste in
der Kunst- u. Gewerbe-
Klasse zu verkaufen zu wollen, die
zu kaufen, an:

Ein solches Ministerium wird von der gütigsten
Annahme der Akademie der Künste in
der Kunst- u. Gewerbe-
Klasse zu verkaufen zu wollen, die
zu kaufen, an:

p 144

Berlin d. 29. August 1832

Die Akademie der Künste bittet
um die gütigste Annahme der
für die Akademie der Künste in
der Kunst- u. Gewerbe-
Klasse zu verkaufen zu wollen, die
zu kaufen, an:

Ein solches Ministerium wird von der gütigsten
Annahme der Akademie der Künste in
der Kunst- u. Gewerbe-
Klasse zu verkaufen zu wollen, die
zu kaufen, an:

p 144

Es ist nicht an der Zeit, die Akademie
sind demnach zu befehlen, für die abgeleiteten
Lerngegenstände, die demselben beizubringen.
zum Ende, 25 Jahre, zu befehlen, zu befehlen.
sich zu befehlen.

Königliche Akad. d. Künste

Dr. G. Schadow Direktor

Off. Hamps

Lehrer.

Heute d. 28. August 1832.

Wissenschaften
Lehrer:

Die Akademie der Künste
sind demnach zu befehlen, für die abgeleiteten
Lerngegenstände, die demselben beizubringen.
zum Ende, 25 Jahre, zu befehlen, zu befehlen.
sich zu befehlen.

Hamps

Heute d. 28. August 1832.

Die Akademie der Künste
sind demnach zu befehlen, für die abgeleiteten
Lerngegenstände, die demselben beizubringen.
zum Ende, 25 Jahre, zu befehlen, zu befehlen.
sich zu befehlen.

p. 142
13.

Die 3. April Abends, um 10 Uhr, wird
das akademische Legation zu befehlen, zu befehlen.
zum Ende, 25 Jahre, zu befehlen, zu befehlen.
sich zu befehlen.

Heute d. 2. September 1832

Dr. G. Schadow Direktor H. Dähling Professor
Tachtmann d. Professor d. Akad. d. Künste

Heute d. 8. September 1832.

Die Akademie der Künste
sind demnach zu befehlen, für die abgeleiteten
Lerngegenstände, die demselben beizubringen.
zum Ende, 25 Jahre, zu befehlen, zu befehlen.
sich zu befehlen.

p. 135
13

Die Akademie der Künste
sind demnach zu befehlen, für die abgeleiteten
Lerngegenstände, die demselben beizubringen.
zum Ende, 25 Jahre, zu befehlen, zu befehlen.
sich zu befehlen.

Die Akademie der Künste
sind demnach zu befehlen, für die abgeleiteten
Lerngegenstände, die demselben beizubringen.
zum Ende, 25 Jahre, zu befehlen, zu befehlen.
sich zu befehlen.

Königliche Akad. d. Künste

Dr. G. Schadow Direktor

E. H. Tacke

Lehrer d. Ak.

Heute d. 8. September 1832

Die Akademie der Künste
sind demnach zu befehlen, für die abgeleiteten
Lerngegenstände, die demselben beizubringen.
zum Ende, 25 Jahre, zu befehlen, zu befehlen.
sich zu befehlen.

p. 137
13

Die Akademie der Künste
sind demnach zu befehlen, für die abgeleiteten
Lerngegenstände, die demselben beizubringen.
zum Ende, 25 Jahre, zu befehlen, zu befehlen.
sich zu befehlen.

Königliche Akad. d. Künste

Dr. G. Schadow Direktor

E. H. Tacke

Lehrer.

Die Akademie der Künste
sind demnach zu befehlen, für die abgeleiteten
Lerngegenstände, die demselben beizubringen.
zum Ende, 25 Jahre, zu befehlen, zu befehlen.
sich zu befehlen.

p. 136
8

Die Akademie der Künste
sind demnach zu befehlen, für die abgeleiteten
Lerngegenstände, die demselben beizubringen.
zum Ende, 25 Jahre, zu befehlen, zu befehlen.
sich zu befehlen.

Die Akademie der Künste
sind demnach zu befehlen, für die abgeleiteten
Lerngegenstände, die demselben beizubringen.
zum Ende, 25 Jahre, zu befehlen, zu befehlen.
sich zu befehlen.

Natur gemalten Figuren von kleinster Landgröße
und von feinsten Bedeutungen, und zum Theil be-
kannst. c) Alle Commissionen sollen vollständig be-
rathen. Und für jeden eine besondere Anweisung
entwerfen werden. Dabei die formen Zeichnungen
des Baubauwerks in Italien ist künstlich zu bestimmen.
Es kann aber die Antik gegeben werden, kleine Seiten-
sichten und entgegengesetzten Worten zu erläutern.

10. - Anfangs vom 27. Aug. wegen Jährlicher Arbeit
Liquor Louis Datt zum ersten Entwurf.

11. - Die Frau Doctorin Westphal überbringt dem Liquor
unter 24 von M. die Zeichnung der in der
Lehr von 100 Stk. für die in der Akademie vorgelegte
Gemälde ist für jeden Mann. Die Director wird
die Befragung überlassen.

12. Die Ingenieurfabrikant Cabanis stellt unter 6. Aug.
an Befragung der Fabrik als akadem. Künstler.
27. abzugeben. 28. Aug.

13. sein Anfangs (der zum in Braunschweig vor-
sitzenden Commission zur Aufzeichnung eines offe-
nen Modells für die unverschiedenen Verordnungen der
Commissarien der Ludwig-Löbbecke
zur Finanzierung von der Lage der Kunst in Preuss.
Insbesondere eine geordnete offener Modelle zu übermitteln
wird von der vorgelagerten Probestampel der
vorgelagerten. Als beauftragt br. m. nachprüfen
werden von Director Lechard, Professor Dr. L. L.
Fackmann. d. der Professor Dahlmann. Hampe
zu Gießen wird Hauptgeschäftler Häveler.

14. feingezogen ist:

a Annali di corrispondenza archeologica
1831.

b Bulletino degli annali dell' Instituto
di corrispondenza archeologica. 1831

c. Lagger & Desarnod, Album d'un voyage en
Savoye Livr 18 A.

d. Mauch Litzmann zu Normand und fischer
Anstellung d. Aufstehens.

e. Litzmann & Alb. Thorwaldsen und Regas und
Litzmann.

f. Loggia di Raffaele nel Vaticano Tab I-XIV.
in colorierten Abdrucken unter Glas in. Litzmann.

g. Abzug eines Bildes über die Natur geformt aus
Müller.

h. Adam, voyage pittoresque et militaire Livr.
24.

i. Jahn Darstellung eines Logis der Markte in
der gezeichneten Casa di Sacthe in Pompei.

k. dieselbe Markte in Sacthe und gefügt.

15. - Bericht in voriger Sitzung wurde zu Commission
in der Kunst, Stellung von Kunst und Kunst
Director in Kunst Stempel als Inspector der Kunst,
die Professor Niedlich und Körtchmer für die Kunst
Gemälde, Prof. Fleck für die Zeichnungen, Prof.
Buchhorn für die Kunstwerke.

16. Die Stelle eines Sammlers der Kunst ist, Stempel
unterbrachte Petricke der Ferdinand August
Fischer überbrachte wurde. Das Fehlen der Kunst
wurde es schon lange gearbeitet ist, fand seine
Einfall, dass davon ausgegangen werden kann, dem-
selben die Commission auf schon für die 3 Monate
von Juli bis September zu beauftragen. Diese An-
heit ist wegen Befragung und kann gefügt als
Mittel gebraucht werden.

Dr. F. Schadow Director.

E. H. Soelker
Litzmann

10 150

Landwörterbuch zu solchen Ausgaben nicht einzufügen, die
selbst als schon darüber so gut wie ausgeflochten
werden, zumal die 2. verbesserte Aufl. fast vollständig
entstanden und zur Ausgabe ist. Für die Berlin wird bei
der Druck- und Druckkosten für alle Bücher nicht
vergessen, die nicht zu kaufen beabsichtigt ist, die
ganze Sache nur für die Hälfte bezahlt, und selbst an
den Leistungen fällt der Druck nicht, sondern in
den folgenden Jahren jährlich zu zahlen, von 15 März
bis zum 15 April, und von 15 September bis zum 15 Oktober
in zwei gleiche Teile zu zahlen. Außerdem wird für
bei der Zulassung unmittelbarer Ausgaben die größte
Liberalität beobachtet. Für diese wird bestimmt
sein für die einzigen Druckkosten in Berlin der
Landwörterbuch vorzulegen zu wollen, auch die Akad.
dies darüber abzugeben, darüber bedenkend zu sein
sagen, und für die Folge nicht besonders die Zulassung
möglichst zu erleichtern. ansehnlichen
Die unter No. 3. verlangten Vorbilder sind dem
Hr. Schultz bereits in sechs Exemplaren, jedes zu
25 Blättern, übergeben worden; die unter No. 4. be-
gehrten gelungensten Zeichnungen dagegen sind für die
bedeutendste der Landwörterbuch-Sache nicht geeignet zu
werden nur in den folgenden Exemplaren der Hr.
Hammel gebraucht.

Königl. Akad. d. Kunst.
Dr. G. Schadow Director. E. H. Taetken
Secretar d. Akad.

Berlin d. 3. Octob 1832.

Se. Excellenz
Die Akad. d. Kunst. trägt die - und für ein solches Ministerium beabsichtigt die unter-
zeichnete, die Ministerium-Mitglieder zu prüfen. Die Ministerium-Mitglieder auf die
Friedrich des Kaiser nicht ab. Die Ministerium-Mitglieder auf die
Ministerium-Mitglieder zu prüfen. Hermann Joseph Friedrich, von welchem sich auch
die dringende Nachstellung in die folgenden Exemplare

p 145
10

Mittel der Wundersamen Kunst, No. 1203 des Pro-
gramms, beabsichtigt, sich auf die Akademies und die
Litteratur zu beziehen, die das Kaiser nicht abkündigen
Kunstwerk zu vollenden. Die ganze Arbeit von nicht ge-
wöhnlicher Aufmerksamkeit zu zeigen, so hat der Kaiser die
Bedanken gesagt, diese Arbeit für seine Sache zu ge-
winnen, und selbst die Sache von folgenden Jahren
möglichst die Kaiser für die Friedrich nicht abkündigen
zu lassen.

Königl. Akad. d. Kunst.
Dr. G. Schadow Director. E. H. Taetken
Secretar d. Akad.

Berlin d. 5. Octob 1832.

Se. Excellenz

Die Akad. d. Kunst. trägt die - und für ein solches Ministerium beabsichtigt die unter-
zeichnete, die Ministerium-Mitglieder zu prüfen. Die Ministerium-Mitglieder auf die
Friedrich des Kaiser nicht ab. Die Ministerium-Mitglieder auf die
Ministerium-Mitglieder zu prüfen. Hermann Joseph Friedrich, von welchem sich auch
die dringende Nachstellung in die folgenden Exemplare

p 203.

141. 155.
9. 5.

Die zweite Auflage der Ausgabe seiner Zeit in der Land-
und die Kunst seiner Kunst, in der Kunst der
genauen Beschreibung von 20 August c. (No 14932),
geplant, vorzulegen; indem sie von der Hoffmann-
Lied der folgenden Jahre selbst folgen zu die Kunst-
signatur der vollkommenen übergeben ist. Die unter
auf der Ministerium-Mitglieder und Lieberstein
selbst Ausgabe vollendet werden ist, so wie die
p. 203. 141. 155.
9. 5.
Die Ministerium-Mitglieder auf die
Ministerium-Mitglieder zu prüfen. Hermann Joseph Friedrich, von welchem sich auch
die dringende Nachstellung in die folgenden Exemplare

Bei einer solchen, solchen der folgenden Jahre
soll die Ministerium-Mitglieder bis jetzt auf die folgenden
Litteratur der Ausgabe, Ministerium-Mitglieder der folgenden
Ministerium-Mitglieder der Ministerium-Mitglieder d. folgenden

so scheint es doch möglich, obwohl Allgemeinere über diesen
Gegenstand festzusetzen. Die neuen Vereinigtes Kunst-
schulen bringen das Fortschreiten der Leistungen und Fortschritt
unvergleichlich selbst. Ganz unendlich hat sich die
Künste zu Tausend vermehrt. Die Kunstschulen in Deutschland
haben zu Tausend vermehrt, daß die Akademie die
Leistungen für die zu den Künsten - Aufstellungen
zusammenzubringen überausman mühen. Das
Gesetz von dem Jahre 1809 zeigt, daß diese Gegen-
stände Ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden, u. die Akade-
mie zu untersuchen, ob es nicht angemessen wäre
dieses, was diese auf der geringen Leistung der
fortwährenden Leistung der Akademie zu versetzen, die Akademie
die Künste, als Künster der Kunst, so wie sie im
Vereinigen Kunstschulen, deren Zweck es ist, die
Kunst zu fördern, die Kunst zu fördern, deren die
Künste immer selbst sich selbst vertritt, und nicht
mehr eine Begünstigung der Akademie der Künste mit
demselben Zweck. Aufmerksam sein.

Living Mr. J. Kimball.

Dr. P. Schadow Director. E. H. Toelken
Secretary

Berlin d. 5. Octobr 1832. *Geo. Engelmann*
 Die Akad. d. P. befragt, daß nach ihrem hohen Ministerium befohlen ist die überzähl.
 B. A. Fischer zum zweiten Male Madras, in Folge der großen samstags Erreichte
 nichte flauen befördert vom 8. Juni c; sagbarst anzugehen, daß die
 werden sey. Die Stelle der nach obigen Namen bezeichneten ist.

Die Halle des nach obgenannten Einrichtungs-
scheidung, angefangen, gebaut, versehen, Theodor
Petockke, Ferdinand August Fischer zum Bauherrn.
In dieser Hinsicht wurde ist. Die Halle, woran
er sehr lange gearbeitet hat, nun nimmer mehr,
ist es möglich, dass es gleich als ob es eine
Halle gewesen wäre. Da nun die Petockke
bisher für den Fall, dass es nicht möglich
ist, so hängt die Akademie von demselben ab.

$$\begin{array}{r} 10 \ 143 \\ \hline 16 \end{array}$$

ausf an, dem y Fircher di ^{der} Illumination von 5 Jahren
monatlich ausf pffen für di Monate Juli, August und
Septbr. gewidmet zu werden.

Dr. J. D.

Dr. E. Schadow Director

E. H. Toelker

Prof. Lacroix.

Agamarkij:

Dimly Shadow.

Komp. Niedlich.

— Himmel

— Rauch.

— Tick

Dahlm

Y. L. L.

Kretschmar
B 21

1 Buckhorn
D.

— Habe

— Hampre

Loelken

p. 157.

M. ginsengifera p. 173.

12. 154. 157.

169 203

6 172

Leipzig den 14. Decem. 1848. Freund

and 6th October 1832.

Maß von bereits abgegangenen Briefen und auf abgeh.
folgende wieder ansetzen.

Drummond and Frohock were 22. Sept.

Sachau wurde zum Todurtheil verurtheilt:

1. Zugsweise von H. Leptin mit Oberaufsichtung des 1^{ten} Linien.
des von J. Major v. Seltske freiwillig übernommener Abteil.
Anlagen des Bataillon.

2. Spätestens im Oktober des Wirtschaftsjahrs 18 Sept.,
wenn dieselbe sich bereits vollzieht, die Exakte auf mich einzu-
monat über die Einzahlung zu leisten zu beauftragen.

3. Von J. Adamy'sen Schriftst. Herr. Jumpsitt in
Lagershütte am 18 Septbr, worin derselbe seinen
mündlich erteilten, schriftl. Abdruck in vorerwähntem
Maßstabe in Inhalt der Akademie zum Ges. abge-
handelt. Ihm ist Dankend zu antworten, die Lesung wird
beimnächst der Öffentlichkeit angeschlossen.

4. Das Directorium der Hauptpfalz zu Magdeburg
bittet die h. O. die vorstehende Mah-
nung von Vorarbeiten.

[illegible]

6. Freigymnasien :

bringt forth. Reißt man littet er in die Provinz-
gung, sein Absicht bis zum 1^{ten} febr. 1833 anzufragen
zu dürfen, um die darin ein Eingewandte Bild zu
brauchen. Da die Vorarbeiten bis zu dieser Woche
ganz vollendet sein würden, wenn es anvollendet
bliebe, und daselbst, vollständigen Proportionen nach,
ein laßiges Arbeit zu werden ansehe; so wird
die Madame Louise Aufwand auf diese Weise
ihre Kunstwerke für freilich und einem sehr
Ministerium zu gewisser Zeit, schwierig zu be-
stellen.

Schilling Alred. J. Knapp
 Dr. G. Schadow Director. E. H. Toelken
 Secretary.

aggravating:

Viridula Shadow

Freud. Niedlich.

— Hummel

— Tick.

— Kretschmar

— Buchhorn

— Rabe 12/39

— Joel Kim

7/11/11

— Stamp.

p 105

p. 13

p. 160

Library of the American People

d. 20 Octob 1832

Das Protokoll nun 6^{tes} Kapitel wurde vorgelesen.

Derzeit wurde eingeleitet:

1. Prokrastin am 2. d. Gangesungung der Gesellschaft
der Krieger sind abendungsanhanglich an

Pietro Ceci in Rom. Es soll dringende das yaraife-
liche Gebaud nicht abzuniffen Kuöpfen, unter fo-
renferung feiner Groff-Bingkrit im Loxman, vollfoll
werden.

2. Ist die Hausreinigung, wiewohl 8^e Brief, die Festung
singer nicht. Aufzeichnungen, zum Gesammelteren
am 76p 9 Mr 4 J.

3. - Holzhaus am 24 Septbr. Anschaffung des
Ankaufs der Lüge des Hr. Chodowiczky von
Berges für 30 stb.

4. fin Lignitum del Modellauer Menckessee
19. Aelot am Felsenberg, im Abgipf del Felsenden
Lignit drey Bianconi Formen zu Lath. 2.
abzählbaren da jener Abgipf angeschlossen ist.

5. für Leprieux zum Hauptst. Boursvieg. S. l.
e. d., nicht Paul Matkin, somit dieselbe unform.
des Madruin bestehende Abhangen überaus,
welche sich in dem Neuesten Lr. Gc. der Abhängigkeit
vergegenwärtigen haben.

p. 160

10. 160.

6. Es ist anzunehmen, daß die gefährliche Thunfische-
saison für die Affigstrahlen Kovesand.

7. Zugabe von H_2O auf den Reaktor:

Das vollständige Bild des Jungmanns spricht
von Michel Angelo von Longhi, letzter
Seite 20 fgg.

8. freigegeben ist:

2. Friedr. Wagner der k. k. Hof- u. Landesbibliothekar in
der Moritz-Layalle zu Nürnberg. 1 Hft. f. un-
geändert von Hof. Ober-Rat Rath Ueber.

6. 9. Komet der Kaiserin von Helim 1832. Eben
fällt aus der Hof Ober Ray, Ray Widen der
Akademie überfaßt.

2. In 2 Exempl. d. Waagen Bildstock
und Aufstellung der Spinnrad im Königl.
Museum zu Berlin. Leipzig 1832 (vergl.
an dem Hofrat. Dorow).

2. Dankwörter des Alben Knapp von Müller u. Oster
ley (zu der Aufschwölgin Müllersgörling) 1877

e. Landon oeuvre de Le Sueur Vol 1 & 2.

7. — *Œuvre de L. da Vinci &c. 1 Vol.*

g. la Certosa di Pavia fasc. 21. ~~22~~

h. Expedition de Morée Liv 4 & 5.

p. 121 177
11.

9. Nun wurde ein Brief K. K. K. Josephs des Großen
gelesen von Toscana an den Grafen Raucher
Florenz d. 8. Octob. enthalten, worin der Großfürst
sein Freund mittheilt, daß die Könige. des Apennin
in Petrosus der vorzüglichen Aufst. (der Akademie)
zu einigen Nutzen gelangt. Auszufüll. des Briefs ungenügend
sichst. Wohlwollend. Aufst. Könige in. Manfist. .

Dr. P. Lehadow Director
E. H. Tolken
Recorder

Reichen befindet sich der Leber N. 3, seine
Lamprofung der gelben bräunlichen Korne.

n. 58-25 15/yr 32.

6. un Havarie Großer, mit 6 Personen
Abgeführt sind Spickard 22 bouyeinert
friedländer à 31 p 10/100. -- --

Box No. 4.

forwards

C. für die Inspecuation dinstl. April Ab.
Abgeschieden wird hienachmehrs Aufzug
des Rückens des Leeger. Lelay No 3. - 9. p 20/4

D. eigene Anlagen auf dem fünfzigsten
Kaufplatz beim Aufgeben etc -- 1-20

2. eigene Anlagen auf dem fünfzigsten
Korpsfeld beim Aufgeben etc --

unb. 5 unb. Summa. . .

Presn J. 22. Octob. Ranch.
1832.

Referring No. 2.

1832.

April 14. für die Restauration des Grusses des Men-
tans und Petroctos, ab:

1. Der Mannichzug ——— A. 20 $\frac{1}{4}$

2. einen Tagstakt ungefähr 2 1/2 Min.

zu fassen und aufzuheben in Halben. " 22 1/2

für den mitgebrachten Dank

realtor minus 33rd St. gekaufte, in dem Fall

Ind. fin. König. Preuss. - Akad. folien b.

halten wollten für den Preis von ———

London: J. 22. October
1832.

Berlin d. 13 Novbr 1832.

Die Akademie der Künste bezieht sich auf die in der Danziger Kunstschule zu unterscheidenden Vorbilder und Modelle, so wie auf die Qualifikation der Künstler, deren Werke zu einem Ersatz der Modelle dienen.

Adelheids. p 173

no. 164
2

165.98

mungen auf vorbigem Tages unvorzählig an die Königl.
 Regierung zu Ruzig für die dortige Kunst- u. Handwerkl.
 Schule worden überreicht worden, und zwar theils von
 dem Vorsther Niedlich selbst gesandte Originals, theils
 und theils des geringeren Zugs nach, von den Klassen
 abgegeben. Die Akademie soll daher, daß dadurch, den
 Vorlesungen nach Zusammen, die als Meisters aufste-
 stellt werden können, möglichst abgefaßt sein
 dürfen. Die vorliegenden Aufsatze müssen erst geprüft
 werden, indem die vorstehenden Exemplare für in
 den Klassen beim Unterrichts nicht benutzt werden
 können. Mal aber die Modelle verglichen und theils
 misst die Größe, Aufzählung: Vorlesungen etc. bezieht,
 so ist die Akademie insofern auf die Arbeit vor-
 setzen und vorzuziehend daher diese Planaufsatze, um
 Vervollständigung ihrer Erkenntnisse in dieser
 Richtung geschehen zu lassen. Für die sieben Tage
 wurde dieser Art, namentlich von der vorstehenden
 Vorsetzungen, beiseite sein die Vorlesungen in
 gebrauchter Form das fünfzigste Königl. Museum.

Das rudiſch die Qualifikation ſelbſt für den Vater-
niß im Modelliren bei jauch Künſtler Handwerkl-
ſchule in Vorſchlag gebrauchte Künſtlerſchule Fischer
betriefft, ſo kann darüber wol nur Ferdinand
August Fischer gemeint ſeyn, von welchem auch
die dieſſigen Ausſtellung die No. 793-795
ſtammen. Daraus ſollt ab zu der ſchweren
Geſchicklichkeit ſich wol nicht, und die ſelbſt ge-
meint. Dieſſige Miſſion wird er ſich ſelbſt durch
die geſchickteſten Unterweiſe immer mehr und
mehr. Es bleibt alſo nur die Frage, inwiefern die
Fischer gemeint ſeyn dürfte, ſeine geſchickteſten
bei der dieſſigen Künſtlerſchule zu über-
nehmen, da dieſelbe auch geſchickteſten Geſchick, den
unſeren auch, ſehr gering iſt.

Henry Alford & Son
Dr. G. Shadow Birch.

Dr. G. Schadow virens

E. M. Tietken
Rhodes

4. Von Modellformen Müller über: Apparate
des Gusses von Emil Wolff in Thetis, den
Humboldt und Wiedow in einer vollen Form
form über eine von Fischer und Allert
Begründung. 1810. 9. 20. "
5. Von Kasparian Rietz über: die
Modellformen im Lössen, Jura etc. 38. 25. "
6. Von F. Scholler über: Wassergalvan
Lössen, Jura etc. 11. 10. 6.
- B. Mobilien u. Utensilien
1. Von Mansueti Gaestel über: Apparate
des alten Lössen, Jura etc. 13. " "
2. Von Kasparian Rietz über: die
3 Lössen, Jura etc., zwei Lössen, Jura etc.
des Lössen, Jura etc. 8. " "
- C. Über Neupreparierung.
1. Von Kasparian Rietz über: die
des Monats Juli, August u. Septbr. a 3 P. 9. " "
- D. Über Lössenmaterial.
1. Von Kasparian Rietz über: die
a. 1 Lössen, Jura etc. 24. Juli. 32. 5. "
b. 1 Lössen, Jura etc. 15. Novbr. 32. 5. "
c. über 10 Lössen, Jura etc. 7. August. 131. 20. "
- E. Über Lössenmaterial.
1. Von Lössen, Jura etc. Brandes & Kewerth über:
gutes Lössen, Lössen, Jura etc. Lössen, Jura etc.
zur großen Lössen, Jura etc. 14. 10. "
2. Von Lössen, Jura etc. Rietz über: 1 Lössen, Jura etc.
Lössen u. 1/2 Lössen, Jura etc. Lössen, Jura etc. 3. " "
3. Von Prof. Hampe über: die Lössen, Jura etc.
Lössen, Jura etc. an Prof. Toelken 3. " "
4. Von Kasparian Rietz über: 2 Lössen, Jura etc.
u. 4 Lössen, Jura etc. 3. Septbr. 13. Septbr. 4. " "
- F. Über Lössen, Jura etc. Lössen, Jura etc.
1. Von Kasparian Rietz über: die
Lössen, Jura etc. Lössen, Jura etc. 9. 14. 3.

für jedes Ministerium mitgegeben und
den Lössen, Jura etc. Lössen, Jura etc.
Lössen, Jura etc. Lössen, Jura etc.

Minist. Akad. d. Kunst.

Dr. F. Schadow, Direktor

Hampe
Fischer etc.

Die Lössen, Jura etc. Lössen, Jura etc.
Lössen, Jura etc. Lössen, Jura etc.
Lössen, Jura etc. Lössen, Jura etc.
Lössen, Jura etc. Lössen, Jura etc.

Berlin d. 29. Novbr 1832

Königl. Akad. d. Kunst.

Dr. F. Schadow, Direktor

E. H. Toelken

Lössen, Jura etc.

Lössen, Jura etc.

Die Lössen, Jura etc. Lössen, Jura etc.
Lössen, Jura etc. Lössen, Jura etc.
Lössen, Jura etc. Lössen, Jura etc.
Lössen, Jura etc. Lössen, Jura etc.

Reichsland Joh. Christoph Schleiss befindet sich zu
erkennt, und denselben nach seiner Verlangens dem
Jüngling darüber selbst.

Lucin 3. 24. Novbr 1832.

Königl. Academie der Künste.

L. G. Shadow Discolor.

E. H. Joellen
 Jacob. Lieberman de M.

[illegible]

Berlin d. 29 Novbr 1832

Prinzlip. Med. J. Minister. Dr. G. Schadow's Nachr.
C. W. Foelken
Prof. v. Lenz.

Die Anwaltskanzlei des Adv. Dr. Georg Meißner, der Meißner zum Vorgesetzten, Herr
Herrn Friedr. Bouterweck anzeigen, dass das oben erwähnte Ministerium
Mittels des Briefes vom 7. Nov. c. sein Justizministerium

Siehe selbst, daß Sie das erste Tasse Ihrer Re-
 dactionen in Paris zubringen, um in das Album
 eines Dilecten daselbst mitzubringen. Auch
 einig der freien Herculane, einig der
 Herculane und eine andere Instruction von Seiten der
 Akademie selbst werden nicht. Aber so wird Ihre
 Arbeit von Ihnen ausgehen. Auch werden von
 Ihnen, daß Sie Ihre Reise nach Paris bis zum
 Anfang des Februars 1833 zu Ende führen.

Berlin d. 28 Novbr 1832.

Königliche Madamen Dr. Kunze.

Dr. J. Schadow Director

E. W. Tolken
Leipzigs

An
für Fürstlich-Fürstlich-
Anzeigung zu Magdeburg

Seiner Reinigkeit und fruchtbarsten Pflanzung zu Magde-
burg lausel sich die unterzeichnete Akademie den
Künsten die beispielreichen Vorbilder, welche für die
vorliegende Kunst und Laufbahn bestimmt sind, vorzu-
brauchen zu überfordern, mit der Bitte, dieselben
an das Directorium obiges Lyceums abzugeben und
daran die Akademie geneigtest Anzeiger machen
zu wollen.

Berlin d. 28 Novbr. 1832.

Königliche Madamen des Kaiserthums

D. G. Shadow

Director

E. H. Taelken
Secretary

Seiner Königl. Hochtolln.
Rechnung zu Langzig.

Mein Herr
Fürs Reichspostamt
Lagerung zu Degg
bietet sich die nachstehende Akademi der Kunst
die beifolgende Vorbilder für die obige For. Kunst
und Landeskartei vorgeben mit der Bitte zu über
senden, dieselben dem Director der Landeskartei
und dessen der Akademie zu übersenden, zu übersenden
wird werden in vollen. Berlin d. 28. März 1838

J. G. Leland Director

E. W. Tuckman
Liverpool.

Sind:

1. Original Zäufung vom Post
Niedlich. Original von 1829.
3. Datzbriefe von 1830.
4. Datzbriefe von 1831.
2. Zäufungen nach Holheim.

10 Bsch. nacheinander Glad
und Hofman viefge baronfor
da sie nur nimmal wofandje
Hamm
Post

p. 165. 199

Berlin d. 28. Novbr. 1832.

Se. Excellenz

Die Akademie der Künste über und ihrem hohen Ministerium beauftragt die
 sendet die für die Leihgabe übergebenen Akademie, in Gemäßheit der in
 Schule in Angermünde den zweiten Februar 22. M. (No 14,990)
 bestimmten Vorbilder. selbstbeseitigen für die freie Hand.
 Die und dreißig, von 1830 gezeichneten besten Vorbilder für die Leihgabe.
 gezeichneten Kunstwerke. Schule in Angermünde für einen gesonderten zu
 übergeben, und erlaubt sich die Bemerkung zu
 zu fügen, daß für die Kunstschulen zu Magdeburg
 und Danzig gezeichnete Vorbilder an die resp.
 königlichen Regierungen in der künftigen. Datum
 addiert und abgesandt werden wird.

Königliche Akad. d. Künste

Dr. G. Schadow Direktor

E. H. Voelken

Sekretär.

Berlin d. 30. Novbr. 1832.

Se. Excellenz

Die Akademie bittet um für und ihrem hohen Ministerium beauftragt die
 Ausstellung dem Grafen Orti gezeichnete Akademie gesondert folgender zu be-
 di Manara zu Verona wissen:

Die akademischen Kunstmedaillen. Dr. Graf Orti di Manara R. H. Conservatore
 zu übergeben.

p. 168
S. 6.

Die Jubiläumssammlung in Verona wird, auf den in
 gegenwärtigen Festlichkeiten, wie angesehener, in
 sprachen Mann und seinen Kunstschaffenden,
 hat die Akademie von oben einen hohen Dank zu be-
 feure Emil Wolff, jetzt Mitglied der Akademie, um
 auf seine Arbeit zu setzen der Sängerin M. Pasta
 geschnitten Medaille in Silber übergeben, und einen
 Ring in der Form des Prof. Gerhard aus der Canova ge-
 schnitten Silber Medaille übergeben lassen, und
 zum Gedächtnis der Leistung wird Speichelt. Der je-
 nige Arbeit hat die Akademie denselben be-
 dankt, und hat den Ring, und der Ring beifügt die
 die ersten Plannsammlung der Akademie der
 Grafen Orti di Manara zum Gedächtnis übergeben.

zu bringen. Man wird nicht ganz unabhängig
 von einem zu fallen, umso mehr die Akademie
 denselben, wie möglich, seinen besten, die für die Akademie
 seinen Gesandten die beiden Kunstmedaillen der
 Akademie, die einen großen und die einen, in Silber
 zu übergeben. Die Akademie erlaubt sich daher an
 für sich Ministerium mit der angegebenen Bitte,
 die Aufzeichnung einer feierlichen in Silber an
 jede der obigen Medaillen zu dem entsprechenden
 Grade geschnitten geschnitten zu lassen.

Königliche Akademie der Künste

Dr. G. Schadow Direktor

E. H. Voelken

Sekretär.

Ingenieur:

Direktor Schadow.

Kunst. Mitglied

— Dahlmeyer

Kretschmar

Büchhorn

Rabe

Regas p. 160.

Wichmann

Hampe

Voelken p. 160

Türk

Hummel

Rauch

Wach. p. 177

Ordentlich. Sitzung

Die akademische Sitzung am 1. Okt. 1832.

Die Protokolle der Sitzung vom 17. Novbr. werden
 angeschlossen.

Der die Auszeichnung der feierlichen der akademi-
 schen Kunstschaffenden, so wie unserer Kunst-
 und Literatur. Darauf lagte der Direktor vor:

1. für die Arbeit vom 12. Novbr. Gesandten der
 gegenwärtigen Kunstausstellung am 50 p an den
 Anstalten des Landes.

2. Idem vom 12. Novbr. Gesandten der Akademie
 der akademischen Kunstschaffenden der Kunstschaffenden
 von Longhi und den jüngsten Gesandten der
 Michel-Angelo.

3. Idem vom 12. mit Überreichung vom 12. Novbr.
 einen von Leporello der Akademie zum
 Götter und der Kunst, ob dieselben nicht ge-
 genwärtig zeigen, um die Akademie zum
 abgeben zum Gesandten zu berechnen. Es wird
 bedingt zu messen.

4. Idem vom 26. Novbr., und die Akademie be-
 rechnen

p. 152.

wird, daß die bei der Erfindung des Kunst- und Landbau-
vermögens mitgeführten Verbesserungen, wegen der Ver-
schiedenheit der Ausfertigungen zu sein. Wegen der Fortschrit-
te möge die Akademie sich selbst zu dem 17. Januar
Verleihen und so werden.

5. - Moniten des Directoriums des Hauptstabs zu
Magdeburg vom 3^{ten} Novbr., dass im abgelaufenen Jahr
keine Veränderung in Personal statt gefun-
den haben.

Bot. Zwei Leporellen des Kunstschiffes zu Breslau vom 8^{ten}
14 Nov. mit Aufopferung der Quälthiere für die
gerühmten Modelle.

8. für September des H. Lucas in Halberstadt
am 16. Novbr. wurde derselbe af. in dem Königl.
Colleg 1770 mit folgenden gemäßigten Worten vorge-
lesen: *gelesen*.

b. eine Abfindung über eine von ihm aufgesetzte
Lebensversicherung, eingezahlt.

9. - Angezogen ist auf den Verkauf von: Müller's
Leitfaden zur deutschen Kunst und Geschichte.

Dann sind 3 Lyfkan. die jetzt, unter 3 p 20 Vrs. stehen.

10. freigezogen ist mit einem gefälligen Lepiditen
Dr. Prof. R. V. Kelpf Widen am 30.1.

a. J. M. Schottky, Ulms Mühlengasse Kunstschloß
1^{te} Abth., Malerei. München 1833.

b. Above Sub No 2. composed of *Hydrophyllum* and
Longhi.

C. Das 1^{te} Buch von Propius, Leclai in 19^{te} Lebensjahr,
11. funderwunden nach dem am 28. Octob. erfolgten Ab-
sterben des Jungmanns Ulrich Ludwig Friedrich Wolf
vordemmaligen Mitglieds der Akademie seit dem 11. März
1811 zur Anzeige gebracht. Geboren d. 27. Juli 1779 zu
Kreutz.

12. - Es soll demselben angetragen werden, die Mitglieder
des des Vereins zu empfangen und beide auszuweisen. Freitags.
Sachsen

und zwar die Fuchstee. Begas u. Wirtmann
in Silber, woran sich allen Luthern Silber
bereitsig wurde, zugekauft.

B. Daraus resultirte für die Themat. in dem Actyfall
die Freilassung des außerordentlichen Actn.

Dr. G. Schadow

Phoebe.

E. H. Foelken

London.

Berlin d. 12. Decbr 1832.

Die Madamen des Königs besiegelt und fügen ferner Ministerien darauf selbst unterschreiben die Zeugnisse der Schüler der unteren Akademie, die sind dem jährigen Hofrath vom Gymnasium zu Cöln. 12^{te} v. M. (19, 310) ist beigefügt zu den Zeugnissen

12^{te} v. M. (19, 310) ist mitgetheiltes zweites Zeugniss von Siphon. Der Apparat scheint zu Cölin gehörig zu sein, was zu ergänzen. Der in denselben befindliche Grad

4704 Habermas

p 175

geschwinge von künstlicher Muthstimmung und Flegelung,
ist, weil so gering, daß das Zeissem nach Apfelabgüssen der
Lefelern uns zu einer andauerlichen Lyriacoe garausen
umfleh. Bei der ofersier sferisirigen Muthstimmung der
Lesseum das Nümden so ran der sferisier Lufsttracht im
Apfel würden die Lefelern sich nicht zu ratzen, noch zu solchen
existen. Die Londerung der dachigen Zeissem lafand
Haupt sferisier also auf einem Mithkürten der Lefel.
Ein sferisier Lefelern und der Lefisierigkeit der Lefel
zu bewisen, und dursind unbestreit.

Living Mrs. J. R. Smith

J. G. Schadow Vintner

E. H. Toelke.
Lancaster.

Berlin d. 12. Decbr. 1832

Die Madame des Comtes fragt
 sie, ob sie den Apparat der
 Gruppe der Mauerwerk mit dem
 Einsetzen der Fächer als ich
 signifikant bezeichnen dürfte.

verfistet werden, L. K. K. Lausitz der Großherzog
von Toscana stellen diesen seinen Abzug der

$$\begin{array}{r} 121 \\ 11 \overline{) 121} \\ \underline{11} \\ 10 \\ 11 \\ \underline{11} \\ 0 \end{array} \quad \begin{array}{r} 159 \\ 9 \overline{) 159} \\ \underline{9} \\ 69 \\ \underline{63} \\ 60 \\ \underline{54} \\ 60 \\ \underline{54} \\ 60 \\ \underline{54} \\ 60 \\ \underline{54} \\ 60 \end{array}$$

der Akademie als Gesandter zu erscheinen geschickt.
Die Akademie hat schon Dank für die freundlichste Ge-
gung in den Mittheilungen des Antiquarisch-katalogen
von 1830 und 1832 öffentlich ausgesprochen; so wie
in mehreren öffentlichen Sitzungen dieses Gesandten
erwähnt, namentlich bei der die jetzigen Antiquarischen
Gebäude betreffenden, auch in den Tagesblättern wieder
angekündigt worden ist. Aber so hat die Akademie die un-
entgeltlichen Kosten der Transporten und des Auf-
stellung dieser kolossalen Gräben getragen, und für
Erhaltung und sichern Lager Ministerium der Finanzen
dazu darüber vorgelagt. Gleichwohl befindet sich die
Akademie für diese Sache sehr alle schriftliche
Notifizierung. Weder von der großfürstlichen Regierung
zu Petersburg, noch von der dortigen geistlichen Gesandtschaft,
noch auf eine solche Weise schon Ministerium
ist irgend eine Anzeige darüber gekommen worden; sogar
die Kaufbriefe waren nicht an die Akademie geschickt.
Ganzlich Unfreundlichkeiten über die dem vorstehenden
Gebäude zu machenden Gegenstände sind uns durch
Briefe zur Kenntniss der Akademie gekommen,
auch über dem Vorstehenden wies, bei dem kaiserlichen
Gesandtschaften manifestiert worden, dessen sehr
höflichen und bescheidenen Worten die Akademie
ja sehr große Dankbarkeit ausdrückte und von ihr
anzunehmenden Gegenstände (wobei doch schon
um der Einsicht der kaiserlichen Gesandtschaften Ge-
legenheit zu geben, die sehr vollkommenen ihres
Leistungen auf dem vorstehenden Antiquarisch-katalogen
vorstehenden Kunstschreibern Lobes zu bekunden, im
Folgenden hervorgehoben werden) übertragene haben
werden. Wohl aber muss ich auch diesen Umständen
hinzuweisen, ob das inländische Gegenstände
überall im Namen der Akademie gemacht werden
sollen, die doch als öffentliche Kunstschreibern Lobes
abgeschafft und zu allererst eine Veränderung

pflichtig ist, wodurch ich jauch Gefasste wirklich zeigen
 darf werden. Die königliche Akademie des Kunstes besteht
 ein Kunstrosen zum Gefasste und dem Genssebrü-
 lute wurde nicht bloß die Aufklärung, sondern auch
 die Erleuchtung und Ausbreitung der Genssebrü-
 lute, und zwar in einer Kunstrosen, aufzulegen, soll
 und in dieser eigenen Namen dargebracht, zu die
 Akademie des Kunstes bleibe, von allen alten Aufzügen
 und Kameleis, auf allen alle Genssebrü-
 lute, von allen will, für Genssebrü-
 lute Genssebrü-
 lute Genssebrü-

So. Excellenz und für Sozial Ministerien werden
dieses die Akademie die gesonnenst verbundenen Klub
durchstehen die eigentlichen Gesinnungen der edlen
Gesellschaft gesonnenst bald zu stellen, voraussetzt
diese sich bewilligen wird, So. R. R. Herrschaft der
Großfürstin ihren persönlichsten Dank in un-
geheureren Wohlwollungen.

Prince Mend. I. Kinsman

J. J. Schadow Director

E. H. Taelken
Secretary.

Boston d. 12. Decbr 1832.

Die Madame de Königs-Bell
zu der Ankunft eines Waisens
für ihre Billigkeit. Die

Litterat. Les Français
 et leur langue. M. de la Harpe a écrit, sur
 les différents dialectes de la France, un ouvrage
 très utile, et qui est très intéressant.

"Müller Leihlinge zur deutschen Kunst-
und Gesellschaften, "wunder zu Darmstadt
verkauft (bis jetzt 3 Bände, zusammen
3 fl. 20 Kr. Bestand), für ihre Billigkeit
verkaufen zu lassen.

Reinhold Meier. J. Smith

Fr. L. Schadow virens

E. H. Taelken
Secretary.

186.
9.

Berlin d. 15. Decbr 1832.

Die Akademie der Künste und ihren hohen Ministerium anzuzeigen, daß die
Bilder zur Berechtigung zum Auszeichnungskreis der Akademie, die folgende Liste
geplanten der neuen gezeichnete vorgelassen:
Freibildnisse für die Mitglieder der Kunst. Die neuen Freibildnisse der Akademie, sowie
die jüngeren als die kleinen, welche zu großen und
Bedeutung annehmen werden, sind, dem allgemeinen
Wohlfahrt nach, von auszeichnungskreis. Die neuen
die Mitglieder der Kunst bei der Kunst unserer Kunst
sich freiziehenden Vorstellungen über diese Medaillen
wünsche Vorstellungen gefallt haben, auf dieselbe
von Mitgliedern der Kunst vornehmen und modellieren
werden sind: so glauben dieselben bei der Ausstellung
und ihren hohen Ministerium keine Bitte zu
haben, wenn sie gezeichnet. Daraus abtragen, daß
als ein Zeichen der Auszeichnung der Kunst ge. gestellt
und ihren hohen Ministerium, gezeichnete beiden
Medaillen der Mitglieder der Kunst und dem
Lehrer der Akademie mögen berechtigt werden,
und zwar den Prof. Herrn Regas und Ludwig Wichmann
von welchen die Zeichnung und Modellierung der Me-
daille gefertigt, gezeichnet in Silber.

König, Akademie der Künste

Dr. G. Schadow Director

E. H. Tietken

Secretär d. Akad.

Sitzung d. akademischen Kunst
am 15. December 1832.

Das Protokoll der Sitzung vom 1. Decbr wurde vor-
lesen, so wie unsere Briefe; auf eine Anfrage
aus dem hohen Ministerium wegen der Befreiung der Kunst-
gruppen der Akademie und Protokoll.

Der Aufsatz wegen der Concurrenz in der Kunst
in unserer Kunst soll voran stehen, und soll
am nächsten Sonntag d. 22. um 11 Uhr sein.

Anwesend:

Director Schadow.

Prof. Wiedlich.

— Hummel

— Rauch

— Tietken

— Dahlberg

— Kretschmar

— Regas

— Wichmann

— Buchhorn

— Rabe

— Hampe

— Tietken

— Wach

ordentliche Voranlegung der Kunst, soll finden soll.

Prof. Herr Regas wünscht den Antrag, daß jährlich
genauere Voranlegung Concurrenz in der Kunst
ausgestellt werden mögen, abgenommen
sowie für Maler als für Bildhauer, in der
Kunst. Auf darüber soll der Kaiser und
festgesetzt werden.

Daraus wurde vorgelagt:

1. in der Sitzung vom 28. Novbr., ob dem unermessigen
den Ernst Tempelt der seine Unterwelt zu be-
willigen. Dasselbe ist zur Probe in der Kunst
Kunst gezeichnet worden. Die Akad. bei.
2. in der Sitzung vom 28. Novbr., daß der General. Intendant
der Kunst, Herr, die fähigste und reichste,
die in Kunst befähigten Personen anstellen lassen
sollen, zu bezeichnen und fördern zu lassen. Es
wurde bemerkt, daß Kunstformen derselben ge-
mäßiger sein werden, als Abformungen. Daraus
soll man sich an der Prof. H. Tietken. Auf dem
König, um auf die fähigsten anstellen lassen. Mo-
dalle der Kunst. Auf dem Kunstformen zu
stellen lassen.
3. bei dieser Aufsatz wurde ein Aufsatz der Kunst
Hampe vorgelesen, und gebilligt, daß die Akademie
Ausstellungsmuseum wünscht, auf die Kunst. Auf dem
Lehrer der Kunst. Auf dem Kunst. Auf dem Kunst.
wird sich nicht nur auf die Kunst, sondern
auch die Kunst. Auf dem Kunst. Auf dem Kunst.
besonders besichtigt wird und auf dem Kunst.
gibt anzuzeigen ist. Die Kunst. Auf dem Kunst.
für diese Kunst. Auf dem Kunst.
4. in der Sitzung vom 3. Decbr. wurde eine Unter-
suchung der Kunst. Auf dem Kunst. Auf dem Kunst.
soll die Kunst. Auf dem Kunst. Auf dem Kunst.
soll die Kunst. Auf dem Kunst. Auf dem Kunst.

versinkt tief in ungewissenhaftem Daidworf, daß das verbannt.
Im Kunst-orte wird der gemachten neuen Entstellungen außer-
ordentlich viele waren. Es heißt tief nicht gewiss, daß die
Kunstausführung, die Vollendung an tief freigeizigsten u.
zu befeindigen, als natürlich zu zeigen.

Gleicherseits kam die Fortsetzung dieses Aufstellung dem die
 vorigen nicht ganz gleich, indem dieselbe aus 12234 Stk
 17 Gr. 6 Pf. betrug (nämlich aus 2 Ducaten à 5 fr Stk), also
 44 Stk weniger als 1830, wie 12278: 26. G. zugezogenen
 waren; welcher Aufschall ersichtlich ist der gegen die Mitte
 der diesjährigen Aufstellung sich bemerkenden Verschieden-
 heit der Erlöse beigewohnt ist. Die Kosten für Transport etc.
 belaufen sich zum 17. J. M. auf nur 1379. 14. G., die für
 den Aufschlag betragen 742. 8. G. (85. 7. 11. weniger
 als im Jahr 1830), und für Rückstellungen zu anderen Auf-
 gaben derselben etwa noch 700 Stk zu versetzen sind,
 worin auf diese Summe nicht ganz ausreicht zu werden
 sollte. Von obigen 12234. 17. G. sind also 2821. 23.
 vollständig abgezogen: so dass also 9412. 24. G. als
 noch für unsere Zwecke bleiben. Der Aufschlag war also
 1830, wie in dem Bericht der Akademie vom 15. Dec. aus 9105
 als meine Fortsetzung anzusehen ist.

Die fast alles, welche demnach Ansehen zur Anstellung
galtend gehalten, betrug 531, wovon das Jahre 470
von solchen sind die 404, welche sind wieder als solche be-
trachtet werden müssen. Diese Personen haben gegen
1830, von 420 Personen an der Anstellung Theil hatten,
schon fast 1/2 sind der barbastraten, Prangen zu An-
statt der zugetragenen Ansehen, steht darauf, daß die den
zugetragenen Ansehen nicht mehr in den Ansehen,
Personen = Ansehen Ansehen = Ansehen
werden, und die Ansehen = Ansehen = Ansehen
zugetragenen Ansehen zu getragenen Ansehen = Ansehen
haben, ist auch nicht zu einem Ansehen, ist in den Ansehen
Anstellungen, die Ansehen = Ansehen zu Ansehen.

100
Vergewissert das größte. Versieht bei der gebotenen
Anschauung sind diejenigen Künstler, welche Spiel wegen
der Fruchtbarkeit ihres Verstandes, Spiel wegen gefasster Muthen,
und Kunstfertigkeit, Spiel zur Förderung der Kunst-
schätzung bei der Verbreitung der Kunstwissenschaften nicht
denken überzugehen werden, auch diesmal nicht weniger
als 212. (Im Jahr 1830 waren schon, die syrischen La-
clemensien mit eingeschlossen, aber 236.) ft
sowohl auf als derselbe betriebs Mabel, hand,
dass die gewöhnliche der Ausbildung, welche so viele
anderen Künstler in. Künstler wegen mit besonderer aus-
gezeichneten, durch ihre Fertigkeit in einem
sich selbst zuwendenden Widrigkeit haben gegen das glän-
zende Schauspiel, welches nicht als zwei Monate lang
durch die Ausbildung der Kallikone bewirkt werden;
wiederum vergewissert das wird in allen Mäßen vorzuführen
Kunstwerke, die aber durch ungewöhnliche Fortschritte
nicht nur bei weitem schneller aufzuziehen, als die
Spielkunst der Kunstwerke in. Künstler. Auch wenn die
Umsicht nicht ohne Zweifel, dass man nicht die die
Kunst so liberal in. Förderung befördernden Künstler.
in. Allerhöchsten Bewusstsein, wegen der vielfach trau-
rigen in. bedrückten Verhältnisse, diesmal weniger als
sonst auf Kunstwerke achten hat beobachtet werden
können.

Jedem Solipsisten wird fast ganz dieselbe Anschauung,
wie bei der letzten Aufstellung, zuwiderkommen, daß der
Sinn ab sich so sehr für sein Ich gespalten, bei
dem scheinbaren Selbst der Aufhebung der Lämmer-
kette die von der Forderung u. f. f. M. 1830, ganz in
einigen Fällen mit wenigen Abweichungen eingestellen.
Die gedachten Abänderungen werden, mit diesen
Sätzen, nicht nur von Umständen, einfließt zu
billigenden Aufstufung, und Lang, Anzeichen und
sonstige Anschauung, ganz in sich selbst, u. u.

das Fortschritt der nachgestellten Arbeiten sehr wichtig
gehabte Bemerkungen in Aufschlag gebracht. Insbesondere
bei den geringeren Aufschlagsklassen forderte die Billigkeit
in manchen Fällen zur Ausbesserung mancher Vor-
schriften eine Befreiung des Betrages, namentlich auf ein-
reife Aufträge ganz unbewusstlich; nach-
fall jedoch die 6., 7. und 8. Klasse weniger Manu-
fakturen als vorwiegend, die 3. zu 4. Klasse dagegen mehr.
Allerfalls werden auch die in der Billigkeit
des Aufschlags nur in besonderen Fällen, bei solchen
Befreiungen u. unvollständigen oder fortgeführten
Fällen, als ein Nebenwerk in Aufschlag gebracht:
so daß die Akad. bei der Festlegung der folgenden inwieweit
gibt, so viel als die zu bewilligenden Manufakturen
der zuwiegigen Befreiung für sich in f. f. M. ausdrücklich
u. nachweislich entgegen zu setzen wegen darf:

Klasse I. Manufakturen von 100 Stk. resultieren
14 Künstler. Die Professoren:

Begas,
Buchhorn,
Collmann, als Professor,
Dahlm,
Hummel,
Kretschmar,
Miedlich
Rauch,
Schadow, Direktor Dr.
Schadow W. in Düsseldorf
Tisch
Wach

C. Wichmann
L. Wichmann

alt 1400.

Klasse II. Manufakturen von 60 Stk. resultieren
16 Künstler.

Ahlborn Maler
Bendemann Direktor

Saage, Maler
Doll, Maler, Manufaktur in Lohr
M. Haas, Maler, Manufaktur
Henning, Maler
Herbig, Direktor
Hildebrandt, Direktor
Hübner, Direktor
Kölbe, Kunst., Direktor
Krause, Maler,
Krüger, Kunst., Maler,
Loring, Maler -
Pistorius, Direktor
C. F. Schulz, Direktor
Steinbrück, Direktor

alt 900.

Klasse III. Manufakturen von 40 Stk. resultieren
33 Künstler.

Kleichen, Kunst., Maler.
Brandt, Direktor Manufaktur.
Bürde, Direktor Maler
Dracke, Kunst.
Aug. Erasser, Maler
C. Enslin, Direktor.
Färner, Direktor
Hensel, Kunst. Direktor
Hofgarten, Maler,
Jachtmann, Manufaktur
v. Klobes, Maler
Kunkler, in Gadenberg, Kunst.
Langerich, Direktor
Hr. v. Litzewski, als Maler-Architekt wegen Billigkeit,
E. Mandel, Kunst.
L. Meister, Maler
Most, Direktor
Roesel, Kunst., Maler-Zeichner.
C. Schenck, Maler.

J. W. Schirmer, Maler, in Düsseldorf.
 W. Schirmer, Ingenieur in Berlin
 Schoppe, Ingenieur
 Ad. Schröder, Ingenieur
 Const. Schrötter, Ingenieur
 Jul. Schulz, Ingenieur (Sklonitzer, Genua)
 J. C. Schultz, Prof. in Danzig Ingenieur
 Siebert, Maler,
 Sohn, Ingenieur.
 Stilke, Ingenieur in Düsseldorf.
 Taubert, Buchbinder, alt Valerian.
 Ternite, Gallea Ingenieur Maler.
 F. W. Völker, Prof., Maler,
 E. Wolff, Bildhauer
 Joh. Wolf, Maler in Königsb.
 L. Wolff, Ingenieur (Königsb. u. Berlin)

No 1400.

Klass IV. Zammensetzungen von 30 Stk. bestehend

33. Kunstflor.
 Agricola, Maler,
 A. de Baup, Ingenieur
 Berendt, Ingenieur
 Berges, Lithogr.
 Biermann, Maler.
 Boenisch, Ingenieur
 Caspar, Buchbinder
 Dunker, Maler.
 Ebers, Ingenieur
 Eichens, Buchbinder
 Fielgraf, Maler -
 Joh. C. Fischer, Kupfer- u. Steinbildner
 Grahl, Miniaturmaler.
 Gubitz, Holzsch. Prof.
 Herdt, Maler
 Heunert, Ingenieur
 Hmitze, Ingenieur.

Knebel, Maler.
 Arist. Kochler, Ingenieur
 Krafft, Ingenieur
 Kretschmar, Ingenieur
 Lehmann, Buchbinder
 Liederitz, Ingenieur
 Möller, Lithogr.
 H. Mücke, Maler
 Mering, Ingenieur
 A. Remy, Ingenieur
 C. Schmidt, Ingenieur
 Simony, Lithogr.
 Sonderland, Maler
 C. H. Stappens, Ingenieur
 J. Tröschel, Lithogr.
 A. Wradow, Ingenieur.

No 990

Klass V. Zammensetzungen von 25 Stk. bestehend

48. Kunstflor.
 Beckmann, Maler
 Berger, Prof., Kupferst.
 Bräuntlich, Lithogr.
 Brücke, Maler, in Rom.
 Dahl, Maler, in Berlin
 Eybel, Ingenieur
 Christoph Himm. Fischer, Kupferst.
 Ferd. Aug. Fischer, Lithogr. u. Kupferst.
 Frick, Maler
 H. Funke, Maler, in Düsseldorf.
 Gotting, Ingenieur
 Gregorovius, Ingenieur
 Fr. Greve, Maler u. alt Maler u. Kupferst.
 Harnisch, Ingenieur
 Soph. Hartz, Maler
 Hasenpflug, Maler.

Heine, Maler.
Hosemann, Jäger.
Hüppe, Maler
Aug^e Hüppener, Kupferstecher
E^e Hüppener, Bildhauer.
Iden, Maler, und Holzschn.
Jordan, Maler
Kalide, Lith.
Karczewsky, Maler.
Kirchhoff, Lith.
Kriger, Lith.
I. A. Lermisky, Lith.
Lütke, Lith.
E^e Mathieu, Maler
Mauch, Jäger u. Aufseher.
Menschel, Maler.
Pohlke, Maler.
Rose, Lith.
Reger, Lith.
Ramboux, Lith.
Rettel, Lith.
Rock, Lith.
Ed. Schmidt, Lith.
Fr. Aug. Schmidt, Jäger u. Aufseher.
Erdm. Schulz, Maler,
Leyffert, Miniaturm.
C. Stürmer, Maler
H. Stürmer, Lith.
Tschirner, Lith.
F. W. Völker, Lith.
Zielke, Aufseher.
Zumpft, Maler.

St. 1200 / Plant. VII. *Samolium* in 20 p. facta
26. *Fructus*.
Cone, *Lysian*

111

J. Eil., Maler
Joh. Friedr. Frank, Druck
Gotthardt, Druck
Held, Medailleur
Hoffmann, Maler
Holthausen, Druck
H. Jacob, Druck
Maas, Druck
Pascal, Lith.
Recklin, Maler
Reichel, Lith. Kunst. in Dresden, Ed. f. d. s. f. in
Dresden für den Landgraf seine Gg. d. d. d. d.
Reinhardt, Lith.
Rundt, Maler
Rustige, Druck.
Sager, Druck
Scheibler, Lith.
Schülten, Maler
Sklaarsky, Medailleur
Stützel, Kupfer u. Lith.
Tietel, Maler in Gernitz u. d. d.
O. Völker, Maler.
F. D. L. Wagner, Druck
Winkeliver, Maler
Alb. Wolf, Druck
G. Zick, Druck

Klass. VI. Kammerarbeiten am 15. Okt.
 enthalten 28 Hefen.
 Achtermann, Leipzig, i. Leipzig.
 Blankenburg, Mülh.,
 Deorient, Mülh. i. Leipzig.
 Dressler, Leipzig
 Grieben, Leipzig
 Gothe, Mülh.

Wollen dieselben erwünscht sei den fleißigen Julius Schrader als amministrator Leiter, ebenfalls mit Genehmigung des Amministrator am 1 Januar d. J. ein Leben zu lassen.

Der Klassen und Schüler: Inspektor wurde als, und gültige Genehmigung obiger Vorstände, in sich begreifen:

A.) als amministrator Klassen

1.) August Fischer vom 1^{ten} Octob 1832.

2.) August Theod. Albert Köhler vom 1^{ten} Januar 1833.

B.) als amministrator Schüler:

1. August Theodor Karelowsky, seit dem 1^{ten} Octob 1832.

2. Gottlob Carl Lange, seit dem 15 März 1832.

3. Philipp Hermann Eickens, von demselben Datum.

4. Julius Schrader seit dem 1 Januar 1833.

Die Madamen wird es sich zu Pflicht ansehn, darüber zu erwägen, daß in der vorgeschriebenen Zahl der Schüler an diesen vollständigen Inspektor künftighin Vorzügen nicht minder vorhanden, und dankt für die gültige Ratssitz, wieweil die in bestandenem Ab- sichts ungenügend Rathgefühnen Rathschreibung der stattmässigen Anzahl festzuzusetzen. und zu- gleich werden ist.

Königliche Madamen der Könige
Dr. G. Schadow Direktor E. H. Foelken
Lehrer.

Berlin d. 8^{ten} Januar 1833.

Die Madamen der Könige über- und für den Ministerium besetzt sind die unter- sandet haben der von dem zugehörigen Madamen, die beifolgenden 25 Zeichnungen Schüler der Landstadt: Jünger als beifolgende die in der anstehenden Posen- Klasse gemachten Notizen. was man sich den einseinen Schülern der Landstadt.

Zeichnungen Klasse durch den Professor Bleichen, an jedem Sonntage von 5 Uhr Morgens bis Abends, an- ausstellung gegenwärtig, gegenwärtig zu abgeben.

Die Madamen wird es sich zu Pflicht ansehn, darüber zu erwägen, daß in der vorgeschriebenen Zahl der Schüler an diesen vollständigen Inspektor künftighin Vorzügen nicht minder vorhanden, und dankt für die gültige Ratssitz, wieweil die in bestandenem Ab- sichts ungenügend Rathgefühnen Rathschreibung der stattmässigen Anzahl festzuzusetzen. und zu- gleich werden ist.

Königliche Mad. d. Könige.

Dr. G. Schadow Direktor.

E. H. Foelken
Lehrer.

Inspektion

für den Maler Friedr. Aug. Bouterwek,
Kunstler der Königl. Madamen der Könige,
in Betracht der von demselben zu machenden
Madamen.

Die Königl. Madamen der Könige, welche schon Kunst- ausgabe, nach dem ein selbst das zur Vollendung einer Anzahl in Berlin zu verweilen, mußst Ihnen immer- das Pflicht, Ihre Madamen reich nach Paris zu Aufbruchzeit 1833 anzukommen.

p. 141
9
151.

In Paris verweilen Sie, bis auf weiteres Bestimmung, in Paris, als ob zum Frühling 1834.

Dem Herrn Madamen ein bestimmtes Aufseher zu geben, muß die Madamen ab ihrem zur Pflicht, in der Akademie der Herrn Herrsent anzukommen, welche die Madamen für zu dem für Frankreich wird. Wenn Herr Herrsent keine Schüler in der Akademie aufzunehmen sollte, werden Sie sich zu demselben Zweck von den Herrn Herrn Herrsent.

Nach Ablauf von 6 Monaten, als gegen Mitternacht dieses Tages, werden die Madamen haben von dem

Der Natur gemachten man fluss in front gemalten
Athen.

Nach Holmstedt nicht Lesbar, also ganzam faden schwarz,
1834, überfanden Sie die Akademie nicht auf der Natur
gemalten Figuren von Linné's Lebendigkeit, zum Teil
bekannt und von Linné'scher Bedeutung.

Von dem Erfolg dieser Leistung werden wir für
Ihre freundl. Theilnahme als Vorsitzender der Akademie
Ihren zu ertheilenden Vortheilen danken.

[illegible]

Zugleich mit der vorstehenden die Akademie
selbstständig einzufordern, haben Sie
dieselben einen Brief über Ihre gewünschte
Macht abzugeben.

Recebi d. 12^a Janeiro 1833

Swingling: Madama de Kington.

Dr. G. Spadow, Director E. H. Toelken

Profesor Lic. Licantur d. M.

Am 26. Februar 1848

Brown Lr. Aug. Rosterweek no. 29, 1862.

Berlin d. 12. Januar 1833.

Les Freres

Die Akademie der Wissenschaften
ihre Bitte um Erhaltung der
Waffe des Hauptmanns von
Erdlen zum, zum ausserordentl.
Lehren Mitglieds. der Akad.

Mein Carl Enslin ist jüngeren zum außerordentlichen
Mitgliede des Akademiengelehrten angehörig.
Unter den fünf einzigen Wörtern aus demselben Angehörigen,
Vorsetzen befindet sich nicht besonders ein Aufsatz des
Vollen Reale zu Managel, welche zugleich mit einigen anderen
von Venedig zum Vollen der Akademie durch den Aufsatz
liegen. Der Aufsatz dieses Kunstwerkes ist, sein als für
vollständig, nicht zu bekannt sein wird, in der Aufsatz sind
Künste von der Natur so wenig begünstigt, daß die Kunst
diese Kunstwerke, welche sein Werk sehr künstlerisch
Lustbetonungen zu Spiel wird, in eigentümlichen Vorständen
sein einzigen Kunstwerk mit einem. Wie so die Kunst ist
ab die Akademie für eine Kunstwerk, ist die Kunst
moderne Kunstwerke nicht zu verstehen. Selbst
wenn die Kunst derselben ist bei der Abstellung dieses
Vorsetzes zu einem anderen Ort zu verweisen sollte, sein
Ankündigungen die Kunstwerke begünstigen, daß
sein Sohn außerordentlich als Mitglied der Akademie
des Kunstes ist, würde sein diese nicht ihre Kunst
Gefährdung zu gefährden. Obgleich wird, ist aber,
falls es erforderlich sein sollte, dem Professor
Enslin Senior bei Abwesenheit der Kunst sein
sein Sohn, auch dem die Kunstwerke stellen
lassen, daß er von seiner Kunstwerke der Vor-
setzungen sein Sohn zu der Akademie, bei seinem
Aufsatzguthaben, Ankündigungen und Abstellungen
sich selbst sein Gebrauch eines der Kunst.

Königlich Preussische Landesbibliothek Bonn

L. G. Shadow Directors E. H. Toelken
Lucas.

Lucy

Monsieur le Comte.

L'Académie Royale des beaux arts vient de recevoir la médaille en l'honneur de Canova, dont vous avez bien voulu lui faire remettre

un exemplaire en argent par Mr Gerhard. Pour
 vous témoigner, Monsieur, combien elle sait
 apprécier un hommage si flatteur, l'Académie
 se fait un devoir de vous envoyer ci-joint un
 exemplaire en argent de chacune de ses deux
 médailles di joremo. Les avers de toutes les deux
 montrant le portrait de S. M. le Roi Frédéric
 Guillaume III.

Recevez, Monsieur le Comte, les assurances
 répétées de notre estime et de notre re-
 connaissance.

Berlin 10 Janvier 1833.

L'Académie royale Prussienne des beaux arts.

D. G. Schadow

Directeur

E. H. Toelken

Secrétaire

A Monsieur
 Monsieur le Comte Corti-Manara
 Conservateur du Musée I. & R.
 à Verone.

Gegenwärtig:

Smitten	Shadow
Großvater	Niedlich
—	Hummer
—	Rauch
—	Tieck
—	Sackling
—	Kreischmar
—	Wickmann
—	Buchhorn
—	Habe
—	Hampe
—	Tootken
—	Wach

Jagdwortung :
 Irritor Schatten
 — Niedlich
 — Hummer
 — Fick
 — Lackling
 — Kretschmar
 — Wickmann
 — Buchhorn
 — Rabe
 — Hampe
 — Tocken

Fortsetzung der am Vordell
Richtung der Badenischen Route
am 17^{ten} December 1832. Morgens
11 Uhr. fortgesetzt am 18^{ten} Jan.

Prof. Dr. Hampe zeigte an, daß
der Betrag von fünfzehn Pfund
12234, 17, 6, abgesetzt
die Ausgabe für das Jahr
an Porto, fracht p. 998, - 6
Kauf, Papier, Binden

In Accord § 2121 & 23,
die Kirschen zu 1/2 l. Siphon auf
den noch diese 700 § zu nenn-
gaben ppa.

der im Jahr 1828 an der Hoffm.
Prämie abgetretene Bruch wurde
aufzuheben, in Hoffnung, die dabei
die Vertheilung befolgenden Pätze in
Abrechnung bringen zu können. Demnach
wurde folgende Resolution: Aufgehoben.

1^{te} Klasse n^o 100 pf.
 Begas, Buchhorn, Collmann als Natur, Sachling,
 Hummel, Kretschmar, Niedeich, Rauch, Sir. Schadow,
 Sir. W. Schadow, Tietz, Warts, C. Wichmann, E. Wichmann
14 Künstler 1400 pf.

2^{te} Klasse n^o 60 pf.
 Ahlborn, Dandemann, Saage, V. Soelle als Natur,
 M. Haas dyl., Henning, Herbig, Hildebrand, Häbler, Kolbe,
 Krause, Krüger Prof., Eping, Fistorius, C. F. Schulz,
 Steinbrück.
16 Künstler 960 pf.

3^{te} Klasse n^o 40 pf.
 Bleichen, Brandt, Bürde, Drake, Aug. Elsapper,
 C. Finken, Gaertner, Henne, Hopfgarten, Jauchmann,
 v. Koeber, Kunkler in Quadenburg, Lengerich, J. v. von
 Lizenska als Naturstudium, Ed. Mandel, P. Meiser,
 Most, Roedel, Schenker, J. W. Schirmer in Sippel,
 W. Schirmer in d. d., Schoppe, Ad. Schröder, Const.
 Schröder, Jul. Schulz, J. C. Schulz in Sanger, Siegers,
 Sohn, Tietz, Tautend als Natur, Tietz, G. T. Völker
 Prof., Ein. Waeff, Joh. Wolf, Ludw. Wolf & Nachbarn.
35 Künstler 1400 pf.

4^{te} Klasse n^o 30 pf.
 Agricola, R. de Bauf, Berendt, Berges, Biermann,
 Boenisch, Caspar, Duncker, Ebers, Eichen, Fielgraf,
 Joh. Carl Fischer, Grabe, Gulitz, Herdt, Heunert, Kinkbe,
 Leop. Knebel, Kochler, Kraft, Kretschmar, Ehmman, Ederitz,
 Möller, H. Mücke, Nerenz, Lemy, C. Schmidt,
 Limony, Sonderland, C. H. Steffens, Jul. Trachel,
 Wredow.
33 Künstler 990 pf.

5^{te} Klasse n^o 25 pf.
 Beckmann, Berger, Braeunlich, Brücke, Sack,
 Eybel, Christoph Heins. Fischer, Ferd. Aug. Fischer, Frick,

Funk, Goetting, Gregorovius, Joh. Greve als
 Naturstudium, Harnisch, Soph. Hartz, Hasenpflug,
 Heine, Hasemann, Künne, A. Künne, E. Künne,
 Jden als Natur, Jordan, Kalide, Karlowsky,
 Krigas, Kirchhof, Lasinsky, Cütke, Emma
 Mathieu, Mauch, Meisner, Polke, Rose,
 Freyer, Rambow, Rethel, Roich, Ed. Schmidt,
 Fr. Aug. Schmidt, Edm. Schulz, Seyfert, C. Schirmer,
 H. Schirmer, Tschirner, F. W. Völker, Ziecke,
 Zumpt.
48 Künstler 1200 pf.

6^{te} Klasse n^o 20 pf.
 Cöne, J. Eil, J. F. Frank, Gotthardt, Held, Hoffmann,
 Kalthausen, Fr. Jacob, Maaf, Parnal, Reichen,
 Rietschel als Naturstudium, Reinhardt, Runt, Rastige,
 Sagar, Scheibler, Schülken, Milarsky, Stützel,
 Tietz, Otto Völker, J. S. C. Wagner, H. Weinkes (St. Kl. VII.),
 Winkeliner, Alb. Wolff, Zick.
26 Künstler 520 pf.

7^{te} Klasse n^o 15 pf.
 Aethermann, Blankenburg, Servius, Stöpfer, Griebner,
 Grothe, Haastin, H. O. Hermann, Jentzen, Klose, Koll,
 Kramer, C. Krüger, C. F. W. Krüger, Th. Krüger, Ehnert,
 Linger, Ferd. Meiser, Fardisch, v. Schuckmann, Tempelke, Ungelmann,
 C. E. Weber, Sam. Weber, Wegelin, E. Wendel, D. Weinkes,
 C. Wiest.
28 Künstler 420 pf.

8^{te} Klasse n^o 12 pf.
 Bethge, Conrad, Gebhardt, Girschner, Herzberg,
 Krenzbrink, Rautenstein, Schartmann, Thora, A. S.
 Trachel m. d. V. d. d.
11 Künstler 132 pf.

Ganze Betrag der Reuniventions
für die Aufstellung geleistete Kunstwerke
R 7022. —

Reuniventions für besondere
Beurteilungen.

für Aufst. d. Katalogs an Prof. Toelken R 150. —
für d. Gipsabgüsse Prof. Hampe — „ 300. —
für unvollst. Beurteilung Dir. Schadow — „ 50. —
für Orden d. Gemalte Prof. Niedlich — „ 80. —
— — — Prof. Kretschmar — „ 80. —
— — — in Aufst. d. Prof. Tack — „ 50. —
— — — für Prüfung d. Kunstwerke Prof. Kretschmar — „ 50. —

R 760. —

Gratifikationen an Anstalten
u. d. Ministerium u. d. Akad.
d. Kunst.

Joseph Kott, Direktor d. geistl. Bibliothek 20. —
d. Direktor, der täglich in Kasse in Empfang genommen 30. —
Kassellan Rietz, der Reuniventions wegen 120. —
Scholler — — — „ 50. —
Kassier Schmelting — — — „ 30. —
Aufsichtsrath d. Kunst, Paul Rietz — — — „ 15. —
Kassier d. Kunst, Wörke — — — „ 10. —
Kassellan d. Akad. d. Wissensch. Vogt — „ 12. —
für Lion Aufsichtsrath d. Prof. Hampe — „ 10. —
Dienstverdiener Scholler — — — „ 10. —

R 937. —

Ganze Summe:
an Kunstwerke R 7022. —
für Beurteilungen „ 760. —
Gratifikationen „ 337. —

R 8119. —

Dr. G. Schadow
Direktor.
i. J.
S. H. Toelken

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 80

ENDE